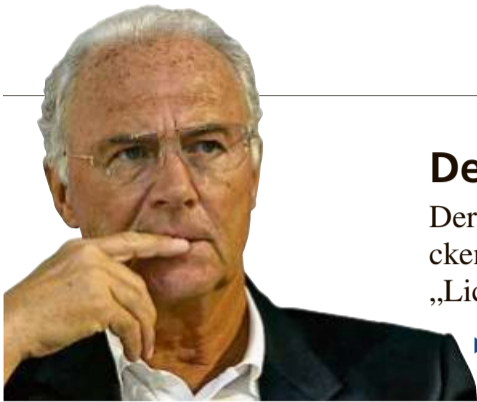


# Usinger Anzeiger

Hochtaunus Anzeiger – Gegründet 1866



## Der Kaiser wird 75

Der charismatische Tausendsassa Franz Beckenbauer ist mit sich selbst zufrieden. Die „Lichtgestalt“ der Fußballwelt wird 75.

► SPORT

## Wie sie hören, hören sie nix

Der „Bundesweite Warntag“ war auch im Hochtaunus eher ein Flop. Was man daran ändern kann, erklärt Carsten Lauer

► LOKALES · Seite 15



Freitag, 11. September 2020

www.usinger-anzeiger.de

Nr. 212 · 2,20 € · D 6862

### WETTER



Sonnig

26°

11°

Südwestwind

► Fernsehen · Wetter

### LOKALSPORT

#### Chance für Nachwuchs

Die nun beginnende Badminton-Verbandsliga-Saison hält Chancen für den weiblichen Nachwuchs der SG Anspach bereit.

► Seite 14

### HOCHTAUNUS

#### Heldenhaftes Gewächs

Dieses Jahr war sehr trocken, der Borkenkäfer gefräßig. Die Fällungen gehen weiter. Und doch wächst eine unerwartete Pflanze im Forst.

► Seite 15

### USINGEN

#### Gut vernetzt

Die Jugendberatung und Suchthilfe Usinger Land feiert 25-jähriges Jubiläum und zeigt sich im Kreis als gut miteinander verbunden.

► Seite 16

### WEHRHEIM

#### Bienenhotel für die Ministerin

Die Ministerin Priska Hinz besucht in Wehrheim eine Veranstaltung zum Tag der Nachhaltigkeit und bekommt Geschenke.

► Seite 17

### WEILROD

#### Hier wird mein Baum stehen

Am Tag der Nachhaltigkeit bereiten Kinder mit Begeisterung die Anpflanzungen von Weißtannen im Forst vor.

► Seite 17

### KONTAKT

Usinger Anzeiger

Am Riedborn 20-22, 61250 Usinger

Abonnenten-Service

Telefon 0641/95 04-76

www.vrm-abo.de/aboservice

Anzeigenabteilung

Telefon 06081/105-214

anzeigen-ua@vrm.de

Redaktion

Telefon 06081/105-451

redaktion-ua@vrm.de

Zeitung online: [www.usinger-anzeiger.de](http://www.usinger-anzeiger.de)

[www.facebook.com/usingeranzeiger](https://www.facebook.com/usingeranzeiger)



Wir sind **VRM**



Flüchtlingselend: eine Mutter mit ihren Töchtern im ausgebrannten Lager Moria. Mehrere Brände haben das Lager fast vollständig zerstört. Foto: dpa

## Hilfe für junge Flüchtlinge

Merkel und Macron wollen Aufnahme von 400 unbegleiteten Minderjährigen aus Moria

**BERLIN/ATHEN** (dpa/epd). Kanzlerin Angela Merkel und der französische Präsident Emmanuel Macron wollen nach dem Großbrand im griechischen Flüchtlingslager Moria zusammen mit anderen EU-Ländern 400 unbegleitete Minderjährige aufnehmen. Die Zahl gilt nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur in Berlin für alle teilnehmenden Länder. Eine konkrete Zahl, wie viele Menschen nach Deutschland kommen sollen, nannte Merkel bei einer Veranstaltung in Berlin nicht. Deutschland hat bereits mehr als 460 unbegleiteten Kindern, kranken Kindern und ihren Angehörigen aus den Flüchtlingslagern von den Inseln Zuflucht gegeben. Weitere Aufnahmen kranker Kinder sind bereits in Vorbereitung. Die nun zwischen Merkel und Macron zugesagte Aufnahme unbegleiteter Minderjähriger, die von den griechischen Behörden nun auf das Festland gebracht wurden, soll nach dpa-Informationen unabhängig davon stattfinden. Die griechische Regierung hat unterdessen einer schnell-

### FEUER SELBST GELEGT?

► Laut griechischer Regierung haben Migranten den Großbrand im Camp Moria selbst gelegt: „Das Feuer wurde von Menschen gelegt, die Asyl beantragt haben – als Reaktion auf die wegen des Coronavirus verhängte Quarantäne (in Moria)“.

len Verlegung weiterer Flüchtlinge nach dem Großfeuer eine Absage erteilt. Zugleich wurden bis Donnerstag schon 400 Minderjährige, die ohne Begleitung ihrer Eltern unterwegs sind, von der Insel Lesbos in die Hafenstadt Thessaloniki geflogen. Der stellvertretende Migrationsminister Giorgos Koumoutsakos schloss aber aus, dass auch erwachsene Migranten die Insel verlassen dürfen. Das Lager Moria war in der Nacht zum Mittwoch bei mehreren zeitgleichen Bränden fast vollständig zerstört worden. Statt der vorgesehenen 3000 Migranten waren dort mehr als

12 000 Menschen untergebracht. Über die Frage, ob Deutschland notfalls auch im Alleingang und ohne Beteiligung anderer EU-Staaten mehr Migranten von den griechischen Inseln aufnehmen könnte, wird in Berlin gestritten.

Bundesentwicklungsminister Gerd Müller (CSU) erklärte, dass Deutschland vorangehen und 2000 Migranten aufnehmen solle. In einem Brief an Innenminister Horst Seehofer (CSU) forderten zudem 16 Unions-Bundestagsabgeordnete die Aufnahme von 5000 anerkannten Flüchtlingen vom griechischen Festland. Es gehe jetzt nicht vorrangig darum, europäische Flüchtlingspolitik zu gestalten, „sondern offensichtliche menschliche Not zu lindern“. Der Ratsvorsitzende der evangelischen Kirche, Heinrich Bedford-Strohm, erklärte, Deutschland müsse bei der Aufnahme mit denjenigen EU-Ländern vorangehen, die bereit dazu seien. Pro Asyl verlangt nach dem Brand eine Luftbrücke nach Deutschland und in andere europäische Länder.

## Die Furcht vor Trump

Umfrage zu Ängsten vorgestellt / Deutsche so gelassen wie lange nicht

**WIESBADEN** (epd). Die Umfrage „Die Ängste der Deutschen“ hat dieses Jahr ein erstaunliches Ergebnis hervorgebracht: Der Angstindex insgesamt ist trotz der Coronakrise der niedrigste seit Beginn der jährlichen Umfrage im Jahr 1992. Ängste seien besonders groß, wenn die Menschen den Eindruck hätten, internationalen Krisen hilflos ausgeliefert zu sein, erklärte die Infocenter-Leiterin der R+V-Versicherung als Auftraggeberin, Brigitte Römstedt. Dies sei offenbar angesichts der Corona-Pandemie anders. So wenige Befragte wie nie zuvor in diesem Jahrhundert befürchteten, dass die Politiker von ihren Aufgaben überfordert sind (40 Prozent). Als größtes Problem stufen die Deutschen wie bereits 2018 die Politik des US-Präsidenten Trump ein (53 Prozent der Befragten). Bemerkenswert sei, dass trotz



US-Präsident Donald Trump jagt den Deutschen nach einer Umfrage immer noch die meiste Angst ein. Foto: dpa

der Pandemie nur 32 Prozent der Befragten die Angst vor einer schweren Erkrankung nannten (Rang 17). Dies sei ein geringerer Wert als im Vorjahr (35 Prozent). Die Deutschen hätten deutlich mehr Angst davor, dass ihr Wohlstand bedroht als ihre Gesundheit, hieß es. Die Angst vor einer schlechteren Wirtschaftslage sei dieses Jahr stark gestiegen und belege die Ränge zwei bis vier.

## Riesenloch in der Staatskasse

**BERLIN** (dpa). Die Erholung nach der Corona-Krise ist in Sicht – kommt aber zögerlicher als gedacht. Bund, Länder und Kommunen müssen im kommenden Jahr wohl noch einmal mit 19,6 Milliarden Euro weniger Steuereinnahmen auskommen, als im Mai erwartet. Die Steuerschätzer rechnen damit, dass erst 2022 das Vorkrisenniveau wieder erreicht ist, wie das Finanzministerium bekannt gab. Die Steuerschätzung ist eine wichtige Grundlage für den Bundeshaushalt für das kommende Jahr, den Finanzminister Olaf Scholz (SPD) am 23. September dem Kabinett vorlegen will. Der Vizekanzler geht davon aus, dass auch 2021 noch einmal neue Schulden nötig sind. Ohne erhebliche Kreditaufnahme könnten die anliegenden Aufgaben 2021 nicht erfüllt werden, sagte Scholz. „Das ist nicht schlimm, das ist einfach Keynesianismus“, sagte Scholz. Damit ist die Vorstellung gemeint, dass der Staat in Krisenzeiten mehr Geld ausgeben sollte, um die Wirtschaft anzukurbeln. Dass die Corona-Krise mit milliardenschweren Hilfspaketen riesige Löcher in die Staatskassen reißen würde, war bereits klar. Im ersten Halbjahr gaben Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen vorläufigen Daten des Statistischen Bundesamtes zufolge 51,6 Milliarden Euro mehr aus, als sie einnahmen. Zugleich sinken erstmals seit der Finanzkrise 2009 die Steuereinnahmen. Inzwischen gehen die Schätzer davon aus, dass 2020 rund 81,6 Milliarden Euro weniger Steuern reinkommen werden als im vergangenen Jahr.

## Schweinepest in Deutschland

**BERLIN/POTSDAM** (dpa). Die Afrikanische Schweinepest (ASP) hat Deutschland erreicht. Die für Menschen ungefährliche Tierseuche wurde erstmals bei einem toten Wildschwein in Brandenburg nahe der Grenze zu Polen nachgewiesen, wie Bundesagrarministerin Julia Klöckner (CDU) mitteilte. Vor Ort gelte es jetzt zu klären, ob es über den Kadaver hinaus eine Verbreitung in dem Gebiet gebe. Ziel sei es, das Geschehen einzugrenzen. Für Landwirte können nun Exportstopps für Schweinefleisch ins Nicht-EU-Ausland etwa nach Asien drohen.

## Warntag mit großen Pannen

**BONN** (dpa). Der erste bundesweite Warntag hat am Donnerstag deutliche Lücken bei der Alarmierung der Bevölkerung offenbart. Zum einen wurde deutlich, dass es vielerorts gar keine Sirenen mehr gibt, zum anderen kam die Gefahrenmeldung der Warn-Apps Nina und Katwarn erst mit einer guten halben Stunde Verspätung auf den Smartphones an. Das Bundesinnenministerium bezeichnete den Probealarm als „fehlgeschlagen“. Grund dafür sei ein technisches Problem. „Die Vorgänge werden jetzt umfassend aufgearbeitet“, so das Ministerium.

## KOMMENTARE



Jan Drebes  
zur Schweinepest

@ politik@vrm.de

## Krisenmodus

Jetzt ist also der Fall eingetreten, den die Behörden seit Jahren befürchtet haben. Die Afrikanische Schweinepest hat Deutschland erreicht. Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner (CDU) hat recht, wenn sie vor Panik warnt. Doch die wirtschaftlichen Folgen sind bereits jetzt spürbar für die gesamte deutsche Fleischindustrie. Dafür ist der Bund mitverantwortlich. Für die deutsche Fleischindustrie, die auch wegen mehrerer Corona-Ausbrüche in der Kritik stand, wäre es der GAU, wenn China seine Märkte für die deutschen Exporteure dichtmacht. Immerhin: Die Bundesregierung hat es in der EU geschafft, wichtige Abnehmerländer davon zu überzeugen, dass man lokale Fälle der Schweinepest gut eindämmen kann und die Ausfuhren aus nicht betroffenen Regionen unproblematisch sind. Der Handel innerhalb Europas scheint also vorerst gesichert.

Doch eine solche Vereinbarung hätte es gerade angesichts der langen Vorbereitungszeit besser auch mit Drittstaaten geben müssen. Gleiches gilt für die Tatsache, dass es offenbar nicht gelang, sich mit Polen auf ein gemeinsames Zaunprojekt zu einigen. Die Bundesländer sollten nun schleunigst restliche Lücken in den betroffenen Gebieten schließen, sofern es das Gelände zulässt. Zugleich haben die Behörden gezeigt, dass die Krisenpläne greifen. Mögen sie ihren Zweck erfüllen und diese Seuche in Deutschland nicht um sich greifen lassen, um tausendfache Notschlachtungen zu verhindern. Die Angst der Bauern führt uns allen aber auch vor Augen, wie anfällig die bedingungslos auf Leistung getrimmte Fleischindustrie mit der Massentierhaltung ist. Es wird Zeit, dass sich nicht zuletzt durch die bewusste Entscheidung der Konsumenten daran etwas ändert.



Jens Kleindienst  
zu Trumps Corona-Bekanntnis

@ jens.kleindienst@vrm.de

## Monsterlüge

Beim Parteitag der Demokraten vor ein paar Wochen gab es einen kurzen Auftritt, der haften blieb: Eine Frau erzählte, dass ihr Vater – ein Trump-Fan – im Frühjahr an Covid-19 gestorben war, weil er nach Äußerungen des Präsidenten über die angebliche Harmlosigkeit des Virus unvorsichtig geworden sei. „Seine einzige Vorerkrankung war Vertrauen zu Donald Trump. Und dafür hat er mit seinem Leben bezahlt“, sagte die Tochter rückblickend. Heute wissen wir, wie schrecklich wahr diese Worte waren. Gesundheitsexperten und politische Gegner werfen dem US-Präsidenten seit Langem vor, er habe Corona viel zu spät ernst genommen. Er hat es halt nicht kapiert, so eine Lesart. Oder hatte er die falschen Berater? Nein, es war und ist viel schlimmer. Trump war sehr wohl über die drohende Gefahr unterrichtet,

und er hat die Sache intellektuell auch erfasst. Allerdings hat er dann beschlossen, sein Volk anzulügen. Corona, das sei eine neue Grippe, über die bald keiner mehr rede, schalte es immer wieder aus dem Weißen Haus. Zehntausende Amerikaner haben die Monsterlüge ihres Präsidenten mit dem Leben bezahlt. Das ist keine Übertreibung, sondern die schlichte Wahrheit. Trump hat sie – getrieben von seiner unendlichen Eitelkeit – der Reporterlegende Bob Woodward aufs Band gesprochen. Und noch etwas hat er gesagt: Er verstehe sich als Cheerleader für sein Land. Welch ein Bild. Der Präsident hat ein Leader zu sein, der sein Land vor Schaden bewahrt und den Wohlstand seiner Bürger mehrt. Trump ist hingegen der Pianist auf der Titanic, der bis zum Untergang für gute Stimmung sorgt.



Europäische Werte.

Karikatur: Gerhard Mester

## Trump und seine Lügen

Mitten im US-Wahlkampf muss der Präsident gestehen, die Corona-Gefahr heruntergespielt zu haben

Von Frank Herrmann

WASHINGTON. Sean Hannity ist Moderator, beschäftigt bei Fox News, dem Haussender der amerikanischen Konservativen. Auf Hannity, weiß Donald Trump, kann er sich jederzeit verlassen. Der Fernsehmann versteht sich als wohlwollender Berater, bisweilen auch als Stichwortgeber des Präsidenten. Kritisches Nachhaken ist nicht seine Sache, oft klingt er, als wäre er ein Regierungssprecher, der allem, was das Kabinett tut, den richtigen Dreh zu geben versucht. Gerät Trump in Erklärungsnot, lässt er sich bei Hannity zuschalten, um sich zu rechtfertigen. So auch am Mittwochabend, als er zur besten Sendezeit betonte, dass er ein Cheerleader für sein Land sei und daher keine Panik auslösen wolle. „Ich kann ja nicht hektisch herumspringen und den Leuten Angst einjagen.“

Wieder einmal ist es ein Buch Bob Woodwards, des Reporters, der zusammen mit Carl Bernstein den Watergate-Skandal aufdeckte, das einen Präsidenten in Verlegenheit bringt. In „Rage“ porträtiert der Verfasser akribisch recherchierte Texte Trump als einen Scharlatan, der früh um die Gefahren des neuen Coronavirus wusste und dennoch Beruhigungspillen verteilte. Joe Biden, dem Rivalen im Duell ums

Weißes Haus, liefern die Enthüllungen knapp zwei Monate vor der Wahl höchst willkommene Munition. Während der Amtsinhaber alles tut, um von Versäumnissen beim Umgang mit der Epidemie abzulenken, bleibt das fahrlässige Krisenmanagement für Biden das zentrale Thema. Trump habe das amerikanische Volk angelogen, kommentiert er, was in Auszügen vorab aus „Rage“ veröffentlicht wurde. Er habe die Amerikaner betrogen, obwohl es um Leben oder Tod ging.

## „Das ist tödliches Zeug“

Die Zeitschiene beginnt mit Robert O'Brien, Trumps Sicherheitsberater, der Ende Januar in kleiner Runde eindringlich warnte: „Dies ist die größte Bedrohung der nationalen Sicherheit, mit der Sie es in Ihrer Amtszeit zu tun haben“. Am 7. Februar räumte der Präsident gegenüber Woodward ein, das Risiko sei deutlich höher, als er vor Publikum zugeben wolle. Man atme es mit der Luft ein, das Virus, das viel gefährlicher sei als selbst die schlimmste Grippe. „Das ist tödliches Zeug“, sagte er, während er nach außen so tat, als wäre Sars-CoV-2 vergleichbar mit einem ganz normalen Grippe-Erreger. In den vier Wochen danach stimmte er

seine Anhänger auf nicht weniger als fünf Kundgebungen auf den anstehenden Wahlkampf ein, jeweils in großen Hallen, ohne auch nur den leisesten Warnhinweis zu geben. Das Virus werde wie durch ein Wunder verschwinden, orakelte er noch Ende Februar, ehe er in der zweiten Märzwoche den Schalter umlegte und endlich Klartext redete. Er habe die Gefahr heruntergespielt, gab er am 19. März bei einem weiteren Treffen mit Woodward zu, „und ich will sie noch immer herunterspielen, weil ich keine Panik auslösen möchte“.

Am 31. März verteidigte er sein Krisenmanagement vor der Presse mit den Worten, dass man zunächst ja nicht wissen konnte, wie hoch ansteckend das Virus sei: „Es ist so unglaublich ansteckend, und keiner hat das gewusst“.

Diesmal, das unterscheidet den Fall von anderen, kann sich Trump nicht darauf hinausreden, falsch wiedergegeben worden zu sein. Von Dezember 2019 bis Juli 2020 hat Woodward 18 Interviews mit ihm geführt, neun Stunden lang, und alles mitgeschrieben. So war denn auch, als die „Washington Post“ auszugsweise ins Netz stellte, was ihr einstiger Starreporter auf Band hatte, O-Ton Trump zu hören. Durch kein noch so raffiniertes Statement ließen sich die Tonkonserven entkräften.

## Kein Volk von Angsthasen

Angstindex laut jährlicher Umfrage auf niedrigstem Niveau seit Beginn der Befragung / Mehr Furcht vor Trump als vor Corona

Von Ulrike von Leszczynski

BERLIN. Ist der Geldbeutel für die Bundesbürger wichtiger als ihre Gesundheit? Nach der repräsentativen Umfrage „Die Ängste der Deutschen“ sorgen sich die Bundesbürger in der Corona-Pandemie in erster Linie um ihren Wohlstand. Beim Thema Ansteckung bleiben sie dagegen gelassen. Die größte Sorge aber ist politisch: Sie gilt US-Präsident Donald Trump.

Die Umfrage „Die Ängste der Deutschen“ wird seit 1992 von der R+V-Versicherung in Auftrag gegeben. Sie lief in diesem Jahr vom 8. Juni bis zum 21. Juli, 2400 Menschen ab 14 Jahren wurden dafür persönlich befragt. Die Studie, die viele Fragen wiederholt und andere je nach Entwicklung neu stellt, gilt Forschern wegen ihres Langzeit-Effekts als kleiner Seismograf der Befindlichkeiten rund um Politik, Wirtschaft, Umwelt, Familie und Gesundheit.

Wer die Deutschen in der Corona-Krise für ein Volk von Angsthasen hält, liegt 2020 daneben. Der Angstindex, also der Durchschnittswert der langjährig abgefragten Sorgen, rangiert mit 37

Punkten sogar auf dem niedrigsten Niveau seit dem Beginn der Befragung vor fast 30 Jahren. Dieses Ergebnis ist ein krasser Gegensatz zum Jahr 2016, als Ängste vor Terrorismus, vor politischem Extremismus, vor Spannungen durch Zuwanderung sowie Sorgen vor einem Krieg mit deutscher Beteiligung den Index auf 52 Punkte schnellen ließen – den höchsten Wert der vergangenen zehn Jahre.

„Aus Erfahrung wissen wir, dass der Angstindex besonders hoch ist, wenn die Menschen sich hilflos fühlen“, sagt die Leiterin der Umfrage, Brigitte Römsstedt. „Momentan haben wohl viele



Reicht das Geld? In Deutschland ist die Sorge vor Wohlstandsverlust nach einer repräsentativen Studie deutlich größer als vor einer Ansteckung mit dem neuen Coronavirus.

Foto: dpa

Menschen das Gefühl, dass sie sich durch das Einhalten der AHA-Regeln vor Corona schützen und dass auch die Regierung so weit alles im Griff hat. Das verhindert offensichtlich eine all-

gemeine Panik.“ Manfred Schmidt, Politikwissenschaftler an der Universität Heidelberg, analysiert die Ängste-Umfrage seit fast 20 Jahren. Bemerkenswert ist für ihn, wie die innenpoli-

tischen Sorgen in diesem Jahr an Bedeutung verloren haben. Noch nie im neuen Jahrtausend haben die Befragten so viel Vertrauen in Deutschlands Politik gezeigt: 60 Prozent hielten sie nicht für überfordert – für die Bundesrepublik ist das ein Spitzenwert. Für Schmidt spiegelt sich hier eine Wertschätzung für das Corona-Krisenmanagement der Regierung. Er vermutet aber auch, dass andere Themen wie zum Beispiel Migration zurzeit überlagert werden. Der Fokus aufs Materielle wundert ihn dagegen nicht. Das sei ein Reaktionsschema bei

Notlagen, sagt er. Zum zweiten Mal nach 2018 ist US-Präsident Trump der Buhmann der Nation. Rund die Hälfte der Interviewten (53 Prozent) stuft seine Politik als ein Problem ein, das die Welt gefährlicher macht. Nach anderen Staatschefs haben die Interviewer allerdings nicht gefragt. Politologe Schmidt wundert das Ergebnis wenig. „Trump sorgt mit seiner Außenpolitik immer wieder für schwere internationale Entwicklungen“, sagt er. Darunter seien handels- und sicherheitspolitische Attacken, auch gegen Deutschland.

# Der Kampf gegen die Schweinepest

Nach erstem Nachweis der Krankheit bei einem Wildschwein sind die Folgen noch offen – Südkorea stoppt Einfuhr von deutschem Fleisch

**BERLIN/POTSDAM** (dpa). Lange war es befürchtet worden, nun ist es so gekommen: Deutschland ist nicht mehr frei von der Afrikanischen Schweinepest. Ein Wildschwein mit dem Virus wurde in Brandenburg in der Nähe der Grenze zu Polen tot gefunden.

## Wie konnte die Schweinepest nach Deutschland gelangen?

Das ist unklar. Denkbar ist: Das Wildschwein ist „eingewandert“, eventuell aus dem Nachbarland Polen, wo es schon seit Monaten zahlreiche Ausbrüche gibt. Aber auch eine Einschleppung durch den Menschen über kontaminierte Lebensmittel könne nicht ausgeschlossen werden. Der Landkreis Spree-Neiße geht bisher von einem Einzelfund aus. Die Herkunft des Tieres wird derzeit unter die Lupe genommen.

## Wie gefährlich ist die Tierseuche für Schweine und Menschen?

„Die Afrikanische Schweinepest ist für Menschen ungefährlich“, sagte Bundesagrarministerin Julia Klöckner (CDU) am Donnerstag in Berlin. „Auch vom Verzehr von gegebenenfalls kontaminiertem Fleisch gehen keinerlei Gefahren für die Gesundheit von Menschen aus.“ Anders sieht es für Haus- und Wildschweine aus – für sie sei die Schweinepest in fast allen Fällen tödlich. Die Fleischwirtschaft betont, Schweinefleisch könne weiter unbedenklich gegessen werden.

## Kam der erste Fall der Schweinepest in Deutschland überraschend?

Nein. Klöckner verwies am Donnerstag darauf, dass es seit mehreren Jahren Aufklärung und Vorsorge gegeben habe



Nach dem ersten nachgewiesenen Schweinepest-Fall in Polen im November 2019 begann Brandenburg mit dem Bau eines 120 Kilometer langen mobilen Elektrozauns an einem Teil der Grenze.

Foto: dpa

– zum Beispiel für Landwirte, Jäger und Fernfahrer. Für Schweinehalter gelten Hygienevorgaben. Nach dem ersten nachgewiesenen Schweinepest-Fall in Polen im November 2019 begann Brandenburg mit dem Bau eines 120 Kilometer langen mobilen Elektrozauns an einem Teil der Grenze. Die Seuche sei immer stärker herangerückt, sagte Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD).

## Wie geht es nach dem Fund des toten Wildschweins weiter?

Aus dem betroffenen Gebiet dürfen keine Tiere und kein Schweinefleisch herausgebracht werden. Experten sind dabei, ein vorläufig gefährdetes Gebiet mit einem Radius von 15 Kilometern um den

Fundort einzurichten. Eine Kernzone mit einem Radius von drei Kilometern um den Fundort soll dann komplett abgeriegelt werden. Die Bauern zeigen sich bundesweit besorgt.

## Wie kann eine Ausbreitung des Erregers gestoppt werden?

Das Krisenmanagement zielt auf die betroffene Region. In der gefährdeten Zone ist ein striktes Jagdverbot vorgesehen, um Wildschweine nicht aufzuschrecken. Verstorbene Wildschweine werden verstärkt gesucht und beseitigt. In Schweinebetrieben werden Vorsorgemaßnahmen kontrolliert. Möglicherweise wird die Ernte von Maisfeldern verboten, weil sich Wildschweine dort gern

aufhalten. Auch Hoffeste oder Messen mit Schweinen sind tabu.

## Was bedeutet der Ausbruch für den Export von Schweinefleisch?

Nach Angaben von Klöckner kann der Handel mit Schweinen und Schweinefleisch innerhalb der EU weitgehend aufrechterhalten werden. Von Einschränkungen betroffen wären nicht Betriebe in ganz Deutschland, sondern nur in dem betroffenen Gebiet. Nach Angaben des Ministeriums ist aber davon auszugehen, dass Schweinefleischexporte aus Deutschland besonders nach Asien weitgehend wegfallen dürften. Südkorea hat bereits die Einfuhr von Schweinefleisch aus Deutschland gestoppt.

# Umschlag voller Papier statt Geld

**STUTTGART** (dpa). Ein 63-Jähriger hat bei einem Prozess am Stuttgarter Landgericht gestanden, einer Straßenaufirma eine Million Euro mit einem Trick abgenommen zu haben. Ein mutmaßlicher Mittäter hatte sich den Ermittlungen zufolge bei der Firma aus Gaggenau (Rastatt) zuvor als Geschäftsmann im Verkehrsbereich vorgestellt und den 63-Jährigen als vermeintlichen unabhängigen Geldprüfer beauftragt. Bei dem bevorstehenden Geschäft der Straßenaufirma sollte der mutmaßliche Mittäter eine Million Euro als Provision bekommen. Der 63-Jährige traf sich mit zwei Mitarbeitern der Firma in einer Stuttgarter Bank, um die Provision zu überprüfen. Er habe angegeben, nachsehen zu wollen, ob das Geld in einen größeren Umschlag passt, und die Summe in 500-Euro-Scheinen hineingepackt. Statt das Geld den Mitarbeitern zurückzugeben, legte er den Umschlag heimlich in seinen Koffer und übergab den Mitarbeitern einen identisch aussehenden Umschlag, der aber mit Papier statt mit Geld gefüllt war.

# Heiratsantrag im Gericht

**BONN** (dpa). Ein wegen versuchten Totschlags angeklagter Mann hat in einem Prozess in Bonn seiner Lebensgefährtin einen Heiratsantrag gemacht. Die Frau gab ihm noch im Gerichtssaal das Ja-Wort – was weitreichende Auswirkungen hatte. Die Frau stand als Nebenklägerin kurz vor ihrer Zeugnisaussage, weil sie der Angeklagte im Februar 2020 schwer misshandelt haben soll. Nach dem Eheversprechen musste sie nicht mehr aussagen.

– Anzeige –

## Jetzt AuraNatura® TEST-WOCHEN!

MIT GELD-ZURÜCK-GARANTIE!

ANZEIGE

100% ZUFRIEDEN ODER GELD ZURÜCK!

RUFEN SIE GLEICH KOSTENLOS AN!

JETZT BESTELLEN

0800 / 90 70 50 44

(KOSTENLOS aus dem deutschen Festnetz)

Zum Test-Wochen-Preis

NUR 19,95 €

statt zum unverb. Apothekenpreis von je 79,95 €

Nahrungsergänzungsmittel  
30 Kapseln - Monatsversorgung  
Art-Nr. 179-023-5 · 16 g (124,69 € / 100 g)

WICHTIG: Vorteils-Nr.: 775.08

Sie erhalten ProstaVita Forte mit 60-tägigem Rückgaberecht. Ihre 100%ige Zufriedenheit ist unser höchstes Ziel. Alle AuraNatura®-Produkte erfüllen die höchsten Qualitäts-Anforderungen. Deshalb geben wir Ihnen bei AuraNatura® auf alle bezahlten Produkte eine 365-Tage-Geld-zurück-Garantie! Sollten Sie mit einem unserer Produkte nicht zufrieden sein, erhalten Sie bei Retoure von diesem den hierfür entrichteten Kaufpreis zurück. Das ist Kaufen ohne Risiko.

Wir sind an sieben Tagen in der Woche persönlich für Sie da.

Montag bis Freitag 8 - 20 Uhr  
Samstag und Sonntag 8 - 16 Uhr  
Auch an Feiertagen!

Es gelten die AGB von AuraNatura®. Diese können Sie unter [www.auranatura.de](http://www.auranatura.de) nachlesen oder schriftlich anfordern. Ihr Vertragspartner: AN Schweiz AG, Leubnerstrasse 6, CH-8280 Kreuzlingen.

Um Ihnen Informationen und Angebote von uns und anderen Unternehmen zuzusenden, verarbeiten wir auf Grundlage von Art. 6 Abs.1 f DSGVO, auch mit Hilfe von Dienstleistern Ihre Daten. Diese Einwilligung gilt dann bis auf Widerruf. Weitere Informationen können Sie unserer [Datenschutzklärung](#) entnehmen, die Sie jederzeit auf [www.auranatura.de](http://www.auranatura.de) abrufen oder bei uns anfordern können. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken jederzeit widersprechen. Kurze Nachricht an AuraNatura®, Kundenservice, 63857 Waldaschaff genügt.

AuraNatura®, eine Marke der AN Schweiz AG  
Verantwortlicher i.S.d. DSGVO und Ihr Vertragspartner:  
AN Schweiz AG, Leubnerstrasse 6, CH-8280 Kreuzlingen.

auranatura®  
Einfach glücklich leben

AuraNatura® · Am Heerbach 5 · 63857 Waldaschaff  
Tel.: 0800 / 90 70 50 44 · Fax: 0 60 95 / 95 09 01

## Die erste vollständige Prostata-Formel der Welt!

**Lernen Sie ProstaVita Forte kennen! Es wird Ihr Leben für immer verändern.**

**Genießen Sie wieder ein aktives (Liebes-)Leben, ganz ohne Angst.**

Verbannen Sie die Angst vor: häufigem Wasserlassen, mehrfachen nächtlichen Gängen zur Toilette, abgeschwächtem Harnstrahl, Unterbrechungen beim Pinkeln, ständigem Harndranggefühl, unvollständigem Blasenentleeren, „Schuhpinkeln“ (Nachtröpfeln) und Brennen beim Wasserlassen für immer aus Ihrem Leben!

**Die Fakten:** Ab 60 Jahren sind 65 % aller Männer betroffen. Ab 75 Jahren sind es bereits 80 %. Irgendwann trifft es schließlich jeden Mann! Und das Fatale: 85 % der Männer sind nach einer OP impotent und inkontinent!

**Testen Sie jetzt ProstaVita Forte von AuraNatura®.** Einfach kostenlos anrufen und ProstaVita Forte für nur 19,95 € PORTOFREI bestellen. Sie erhalten auf alle bezahlten Produkte eine 365-Tage-Geld-zurück-Garantie!

Das bedeutet, Sie können ProstaVita Forte ganz risikofrei testen.

Ihr  
*AuraNatura-Experten-Team*

### Betroffene Männer in %

Anteil Männer mit Prostatavergrößerung in %

Alter der Männer	Anteil in %
30	5
40	10
50	25
60	65
70	75
80	85
90	90
100	95

### Sichern Sie sich gleich diesen Durchbruch der Männer-Gesundheit!

- Natur ist der beste Heiler
- Löst erst die Entzündungen auf
- Bringt die Prostata wieder auf Normalgröße
- Schluss mit ständigem Harndrang
- Die erste vollständige Prostata-Formel der Welt
- Hergestellt in Deutschland

## Belarus: Kolesnikowa stellt Straßanzeige

**MINSK** (dpa). Die inhaftierte belarussische Oppositionspolitikerin Maria Kolesnikowa hat nach ihrer Entführung Straßanzeige gegen die Behörden wegen Morddrohung gestellt. Das teilte die 38-Jährige in einer am Donnerstag veröffentlichten Stellungnahme mit. Die Anzeige, die auch die Vorwürfe der Entführung sowie der Androhung einer Freiheitsstrafe von 25 Jahren beinhaltet, richtet sich gegen den Geheimdienst KGB und gegen die Sonderpolizei zur Bekämpfung organisierter Kriminalität. Kolesnikowa war am Montag in Minsk entführt und unter Androhung von physischer Gewalt aufgefordert worden, das Land zu verlassen. Sie sollte in das Nachbarland Ukraine abgeschoben werden. Die Sicherheitskräfte hätten ihr gesagt: entweder „lebendig oder zerstückelt“, schrieb sie. Kolesnikowa hatte aber ihren Pass vor dem Grenzübergang zerrissen und so ihre Abschiebung vereitelt.

### INLAND

## Debatte über Fleischbranche

**BERLIN** (dpa). Bundesarbeitsminister Hubertus Heil hat zum Auftakt der Bundestagsberatungen über das geplante Gesetz für mehr Arbeitsschutz in Schlachthöfen die Arbeitsbedingungen in der Branche erneut scharf kritisiert. Der SPD-Politiker prangerte überlange Arbeitszeiten, schlechte Unterbringung und fehlenden Corona-Schutz in Schlachtbetrieben an. „Diese Ausbeutung ist eine Schande für unser Land, und wir werden damit aufräumen“, sagte Heil. Es handele sich um Zustände, die teilweise, aber in erheblichem Umfang in der deutschen Fleischindustrie herrschten.

## Lobbyregister für Bundesregierung

**BERLIN** (dpa). Neben dem Bundestag soll nun auch die Bundesregierung ein Lobbyregister bekommen. Nach der SPD sprach sich am Donnerstag auch die CDU/CSU-Fraktion für ein solches Verzeichnis aus, in dem sich Interessenvertreter registrieren lassen müssen. „Wir schaffen ein Lobbyregister für Bundestag und Bundesregierung“, sagte Fraktionsgeschäftsführer Patrick Schnieder (CDU).

### AUSLAND

## Macron knöpft sich Erdogan vor

**AJACCIO/ANKARA** (dpa). Frankreichs Präsident Emmanuel Macron hat den EU-Südstaaten-Gipfel auf Korsika zu einem neuen Angriff auf seinen türkischen Kollegen Recep Tayyip Erdogan genutzt. Die Türkei sei kein Partner mehr in der Region des östlichen Mittelmeers, sagte Macron am Donnerstag in Ajaccio auf der Mittelmeerinsel Korsika. Die Türkei reagiere umgehend mit harscher Kritik auf die Äußerungen. Das Verhalten Erdogans im Libyen-Konflikt kritisierte der französische Staatschef ebenso wie die Erdgaskundungen im östlichen Mittelmeer als „inakzeptabel“.

## Rekordzahlen bei Infektionen in Israel

**TEL AVIV** (dpa). Die Zahl der Neuinfektionen in Israel ist erneut sprunghaft angestiegen. Das Gesundheitsministerium teilte am Donnerstag mit, am Vortag seien 3951 neue Fälle registriert worden. Den dritten Tag in Folge wurde damit der jeweils höchste Ein-Tages-Wert seit Beginn der Pandemie verzeichnet. Am Dienstag hatte es 3554 neue Fälle gegeben.

Von Theresa Münch

**BERLIN.** Am Ende bringt der Finanzminister in seiner Rede zur Steuerschätzung plötzlich Weltpolitik unter. Die Situation der Flüchtlinge im brennenden Moria, eine Forderung nach großer europäischer Solidarität. Das kommt etwas plötzlich und zeigt: Olaf Scholz ist nicht mehr nur Deutschlands oberster Haushälter und Corona-Krisenmanager. Nein, der Vizekanzler ist voll in seiner Rolle als SPD-Kanzlerkandidat angekommen. Ein solcher spricht eben nicht nur über trockene Zahlen. Dabei haben Wirtschafts- und Finanzwelt auf genau diese Zahlen lange gewartet. Die außerordentliche Steuerschätzung ist der erste richtige Kassensturz seit der Corona-Krise. Im Mai, bei der vergangenen Schätzung, waren die Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaft und Staatsfinanzen noch lange nicht absehbar.

### „Brauchen langen Atem“

Jetzt ist klar – und Scholz sagt das auch so: „Wir brauchen einen langen Atem“. Erst 2022, prognostizieren die Schätzer, werden die Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Kommunen wieder auf Vorkrisenniveau liegen. Im kommenden Jahr dagegen muss der Staat den Gürtel nochmal enger schnallen, als man bereits im Mai dachte. Es kommen noch einmal 19,6 Milliarden Euro weniger in die Kasse als geplant.

Scholz schaut trotzdem zufrieden: Die Zahlen seien viel besser, als alle in den vergangenen Monaten befürchtet hätten, meint er. Wirtschaftlich gehe es bereits wieder aufwärts. „Es spricht vieles dafür, dass wir das Schlimmste hinter uns haben.“ Tatsächlich halten die Steuerschätzer für das laufende Jahr ihre Prognose vom Mai mehr oder weniger ein – und das, obwohl damals weder die 20 Milliarden teure vorübergehende Senkung der Mehrwertsteuer berücksichtigt war noch der vier Milliarden Euro teure Kinderbonus. Das heißt, andere Steuern brechen längst nicht so stark ein wie befürchtet.

Auch Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) hat seine Konjunkturerwartungen für 2020 zuletzt leicht an-



Schon jetzt sagt Bundesfinanzminister Olaf Scholz, dass erneut die Ausnahmeregelung der Schuldenbremse im Grundgesetz gezogen werden soll.

Foto: dpa

gehoben – im gleichen Atemzug aber die für das kommende Jahr gesenkt. Das Problem ist weniger der Konsum in Deutschland als die Weltwirtschaft, die wegen der hohen Infektionszahlen etwa in den USA weiter am Boden liegt. Die stark exportorientierten deutschen Unternehmen kommen deshalb nur zögerlich auf die Beine.

Zu Beginn der Krise hatten Wirtschaftswissenschaftler und Bundesregierung eine Entwicklung in V-Form vorhergesagt: Ein rasanter Absturz mit einem folgenden, ebenso rasanten Anstieg. Nun deutet sich an, dass der Absturz zwar rasant kam, die Erholung aber etwas länger dauern könnte.

Doch was heißt das für den Bundeshaushalt für 2021, den Scholz am 23. September dem Kabinett vorlegen will? Von der schwarzen Null hat sich der Finanzminister erst einmal verabschiedet. Schon jetzt sagt er, dass erneut die Ausnahmeregelung der Schuldenbremse im Grundgesetz gezogen werden soll. Das ist nur in Notsituationen erlaubt.

In diesem Jahr hat der Bundestag die-

se Karte bereits zweimal gezogen und Kredite in Höhe von fast 218 Milliarden Euro ermöglicht. Doch kann Scholz erneute Schulden überhaupt rechtfertigen – wenn er doch zugleich Milliarden-Rücklagen des Bundes nicht antastet? Im Haushalt gibt es sozusagen Sparbüchsen: Allein die sogenannte Asyl-Rücklage, eingeführt während der Flüchtlingskrise, umfasst 48 Milliarden Euro. Weitere Milliarden an Hilfen für Unternehmen wurden trotz Corona-Krise nicht abgerufen. Außerdem gehen die Zinsen, die der Bund für seine bisherigen Schulden zahlt, immer weiter nach unten.

Scholz argumentiert, einer Krise dürfe man nicht hinterhersparen. Außerdem machen die geltenden Negativzinsen das Schuldenmachen so profitabel wie nie. Offen scheint der Vizekanzler auch für neue Einnahmequellen. Nach Steuererhöhungen gefragt, deutet er sanft an, er sei überzeugt von einem „fairen und leistungsgerechten Steuersystem“. Das klingt harmlos, mit ähnlichen Worten aber hat der Kanzlerkandidat vor kur-

zem angekündigt, im Fall eines Siegs bei der Bundestagswahl die Steuerlast für Besserverdienende erhöhen zu wollen.

Die Wirtschaft dagegen warnt energisch vor Steuererhöhungen. „Es wäre sehr kurz gesprungen, damit in den kommenden Jahren Löcher in den öffentlichen Kassen stopfen zu wollen“, mahnte DIHK-Chef Eric Schweitzer. Aufwärts gehe es nur, wenn die Unternehmen investieren könnten – und nicht, wenn sie zur Kasse gebeten würden.

Ab 2022 will Scholz die Schuldenbremse dann wieder gelten lassen. Doch im gleichen Atemzug mahnt er bereits: „Trotzdem, selbst wenn die Krise dann überwunden ist, werden es keine gewöhnlichen Zeiten.“ Der Wohlstands-, Einkommens- und Wachstumsverlust könne niemals in der Geschichte ungeschehen gemacht werden. Viele Bürger werden die Corona-Krise noch jahrelang spüren, auch wenn sie längst nicht mehr um ihre Gesundheit fürchten müssen. Und auch im Steueraufkommen, sagt Scholz, werde eine Wachstumsdelle für immer an die Pandemie erinnern.

## Brexit und kein Ende

Gelingt der EU und Großbritannien ein Handelspakt, der ein Chaos zum Jahreswechsel abwendet? Noch ist er nicht in Sicht

**LONDON/BRÜSSEL** (dpa). Es ist noch nicht vorbei, aber es sieht auch nicht gut aus: Großbritannien und die Europäische Union spannen ihre Bürger und Unternehmen weiter auf die Folter, ob ab Januar geregelte Handelsbeziehungen warten oder wirtschaftliches Chaos. Statt Fortschritte beim geplanten Handelspakt zu verkünden, waren beide Seiten am Donnerstag mit Streitschlichtung beschäftigt. Nicht nur der CSU-Europapolitiker Manfred Weber befürchtet: „Ein ‚No Deal‘ wird jeden Tag realistischer.“

Eigentlich wollten beide Seiten diese Woche in der bereits achten Verhandlungsrunde endlich weiterkommen auf dem Weg zu einem Handelsvertrag. Denn in weniger als vier Monaten endet die Übergangsfrist nach dem britischen EU-Austritt vom Januar, und ohne Vertrag droht ein harter wirtschaftlicher Bruch. Doch dann machte der britische Premier Boris Johnson ein ganz anderes Fass auf: Er will das vor dem Brexit geschlossene Austrittsabkommen in entscheidenden Punkten ändern. Dabei geht es um die Sonderregeln für Nordirland, die eine harte Grenze zum EU-Staat Irland und neue Feindseligkeiten verhindern sollen. Aus Sicht der EU ist die Änderung ausgeschlossen. Immerhin wurde der Scheidungsvertrag über drei Jahre haarklein ausgehandelt, ratifiziert und in Kraft gesetzt. In Brüssel wird deshalb gerätselt: Meint Johnson das ernst? Was treibt den innenpolitisch angeschlagenen Pre-



Pro-EU-Demonstrierende bei einem Protest am Parliament Square in London.

Foto: dpa

mier? Lenkt er, wie schon im vergangenen Jahr, in letzter Minute ein? Oder will er tatsächlich zum Jahresende den großen Knall – mit allen negativen Folgen. Wirtschaftlich wären das Zölle, Lieferschwierigkeiten, Mehrkosten. Politisch wäre es: verlorene Glaubwürdigkeit auf dem internationalen Parkett.

Den angekündigten Verstoß, mit einem „Binnenmarktgesetz“ die Nordirland-Regeln im Austrittsabkommen außer Kraft zu setzen, will die EU-Kommission nicht durchgehen lassen: Sie pocht auf Vertragstreue. Doch fiel die Drohung mit Gegenmaßnahmen am Donnerstag recht milde aus. „Wir gehen

hier Schritt für Schritt vor“, sagte Kommissionssprecher Eric Mamer. Zunächst verlangte man von der britischen Regierung eine Erklärung – dazu reiste EU-Kommissionsvize Maros Sefcovic nach London zu einer Krisensitzung des Ausschusses, der die Einhaltung des Austrittsabkom-

mens überwacht. Dann werde man „den Stand der Dinge, die Situation analysieren und die möglichen Konsequenzen für die nächsten Schritte ziehen“, fügte Mamer hinzu.

Für die EU ist die Lage recht heikel. Sie will den Handelsvertrag, mit dem sie gleiche Wettbewerbsbedingungen mit dem Ex-Mitglied vor der Haustür festschreiben will. Außerdem geht es um die für einige EU-Staaten sehr wichtige Fischerei und darüber hinaus um Dutzende Fragen, die zu regeln für beide Seiten nützlich wäre. Brüssel will nicht den Schwarzen Peter, falls diese Verhandlungen scheitern. Andererseits will die EU keinen neuen Vertrag mit

einem Partner schließen, der die alten Vereinbarungen nicht einhält.

Dass Vertragstreue unentbehrlich ist, hält nicht nur die EU der britischen Regierung vor. Am Donnerstag mischte sich der frühere konservative Premierminister John Major in die Debatte und warnte seinen Nachfolger und Parteikollegen Johnson: „Wenn wir jetzt den Ruf verlieren, unsere Versprechen zu halten, könnten wir etwas Unbezahlabares unwiderruflich verloren haben.“

Gewichtiger noch dürfte die Mahnung aus dem Mund der Vorsitzenden des US-Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, sein: Sollte die britische Regierung Völkerrecht brechen und durch ihren Alleingang die hart errungene Stabilität in Nordirland gefährden, hätte dies schwere Folgen, warnte die ranghöchste Demokratin. Ein Handelsabkommen zwischen den USA und Großbritannien werde dann „absolut keine Chance“ im Kongress haben, sagte sie der Zeitung „The Irish Times“.

Die deutsche Wirtschaft stimmt in den Tenor mit ein. „Für das Zustandekommen eines Freihandelsabkommens mit der EU ist Vertragstreue beim völkerrechtlichen Austrittsabkommen unabdingbar“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Industrie, Joachim Lang. Die Hoffnung auf einen Handelspakt schwinde durch das Verhalten Johnsons auf ein „absolutes Minimum“, klagte der Maschinenbauverband VDMA.

11.09.2020

# Sei schlau - kauf bei Nau! Der Nummer 1!



# Autohaus Nau GmbH

www.nau.de



\* Gem. AUTO BILD, Ausgabe 20/2020.

**IHR PREISVORTEIL JETZT** (bis zu 1) **5.545,66 €**

Beispielabbildungen mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung

**BIG DEAL PLUS** - FÜR ALLE ASTRA-MODELLE

**6 Jahre Garantie<sup>3)</sup> GESCHENKT**  
**3 Inspektionen<sup>4)</sup> + MATERIAL INKLUSIVE**

**Astra 5-Türer „GS Line“**  
1.2 Benziner, 96 kW (130 PS), Kurzzul. 10 km, **BIG DEAL PLUS** inkl. beheizb. Lederlenkrad, Sitzheizung, Wärmeschutzverglasung, Regensensor, Zwei-Zonen-Klimaautomatik, Mittelarmlehne, Außenspiegel beheizt, Tempomat, USB, Ergonomiesitz, Freisprecheinrichtung, LED Scheinwerfer, Lichtsensor, DAB+, Multifunktionslenkrad, Parksensoren vorne und hinten, Rückfahrkamera, Navigation via Android Auto und Apple Carplay u.v.m.

**HAUSPREIS ab 21.590,- €**  
**OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 2) 179,- €**  
Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 20.601,02 €, voraussichtl. Gesamtbetrag 6.444,00 €

**Crossland X „Edition“**  
1.2 Benziner, 61 kW (83 PS), Kurzzulassung 10 km, inkl. beheizb. Lederlenkrad, Sitzheizung, Wärmeschutzverglasung, beheizb. Windschutzscheibe, Klima, Regensensor, Lichtsensor, ASP beheizt, Tempomat, Mittelarmlehne, Freisprecheinrichtung, DAB+, Multifunktionslenkrad, Parksensoren vorne und hinten, Spurassistent, USB, Verkehrszeichenerkennung, Navigation via Android Auto und Apple Carplay u.v.m.

**HAUSPREIS ab 18.490,- €**  
**OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 2) 169,- €**  
Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 17.454,41 €, voraussichtl. Gesamtbetrag 6.084,00 €

**Astra Sports Tourer „Edition“**  
1.2 Benziner, 107 kW (145 PS), Kurzzul. 10 km, **BIG DEAL PLUS** inkl. beheizbarem Lederlenkrad, Sitzheizung, Wärmeschutzverglasung, Regensensor, Zwei-Zonen-Klimaautomatik, Mittelarmlehne, Außenspiegel beheizt, Tempomat, USB, Freisprecheinrichtung, LED Scheinwerfer, Lichtsensor, DAB+, Multifunktionslenkrad, Parksensoren vorne und hinten, Navigation via Android Auto und Apple Carplay u.v.m.

**HAUSPREIS ab 22.490,- €**  
**OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 2) 179,- €**  
Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 21.426,46 €, voraussichtl. Gesamtbetrag 6.444,00 €

**IN HESSEN NUR BEI NAU**

**3.000 OPEL NEUWAGEN SOFORT LIEFERBAR**

1) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers zum Zeitpunkt der Erstzulassung zzgl. 99,- € Fracht. Gültig für den Astra Sports Tourer 1.2 mit 107 kW. 2) Effekt. Jahreszins 5,11%, Sollzinssatz gebunden p.a. 4,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km/Jahr zzgl. 99,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Die beworbenen Leasing-Angebote entsprechen dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. 3) Händlergarantie auf 10 wichtige Baugruppen, der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtleistung bei Schadeneintritt. Einzelheiten unter www.dia-garantie.eu oder bei uns. 4) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben inklusive Material. Sie zahlen nur eventuelle Zusatzarbeiten. Nur gültig für Aktions-Modelle.

**Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle komb. 4,8-4,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen komb. 109-99 g/km. Energieeffizienzklassen B-A.**

[www.opel-nau.de](http://www.opel-nau.de)

**NUR BEI NAU: ELEKTROMOBILITÄT BEZAHLBAR**

Beispielabbildung mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung

**DER NEUE CORSA-e**

**OPEL GOES ELECTRIC!**

**DER NEUE CORSA-e ELEKTRO „Edition“**  
Elektromotor 100 kW (136 PS), Automatik-Elektroantrieb, inklusive Keyless Start, Klimaautomatik, Multimedia Radio mit 7" Touchscreen-Farbdisplay, Lenkradfernbedienung und Bluetooth, Spurhalte-Assistent, Verkehrsschilderkennung, Frontkollisionswarner mit automatischer Gefahrenbremsung, Regensensor, Automatisches Abblendlicht, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, Tempomat u.v.m.

**MONATLICHE LEASINGRATE** (ab 1)\* **159,- €**

Einmalige Leasingsonderzahlung 6.000,- € (= BAFA Umweltbonus), Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 25.915,20 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 11.724,- €

\* **INKLUSIVE 6.000,- € BAFA UMWELTBONUS UND 3.480,- € OPEL ELEKTROBONUS**

\* Das Angebot enthält den staatlichen Umweltbonus der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft- und Ausfuhrkontrolle, www.BAFA.de) von 6.000,- € sowie den Opel Elektrobonus von 3.480,- €. Die Auszahlung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Die staatliche Förderung endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel. Der staatliche Umweltbonus sind bereits in der der Leasingrate einkalkuliert. 1) Effektiver Jahreszins 4,06%, Sollzinssatz geb. p.a. 3,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km/Jahr zzgl. 99,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Das beworbene Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gem. § 6 Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht.

**Energie- und Kraftstoffverbrauch gem. VO(EG) Nr. 715 (2007) und VO(EG) Nr. 2017/1151: Energieverbrauch kombiniert 17 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km kombiniert 0. Energieeffizienzklasse A+.**

## Jahreswagen knallhart kalkuliert inkl. BIGDEAL\*

OPEL		
Adam Open Air 120 Jahre	(G072437)	14.490 €
44 kW (101 PS), EZ 07/19, 6tkm, creamwhite		
Corsa F Elegance	(G027525)	13.590 €
55 kW (75 PS), EZ 11/19, 9tkm, diamantschwarz		
Corsa E 120 Jahre 5T	(G506597)	13.490 €
74 kW (101 PS), EZ 9/19, 7tkm, lichtgrau		
Crossland X Edition	(W002512)	14.590 €
61 kW (83 PS), EZ 09/19, 12tkm, tiefquarzgrau		
Astra 5-trg. 120 Jahre	(W014050)	16.990 €
96 kW (131 PS), EZ 11/19, 11tkm, onyxschwarz		
Astra Sportstourer 120 Jahre	(M002106)	17.490 €
96 kW (131 PS), EZ 11/19, 8tkm, quarzgrau		
Grandland X 120 Jahre	(S018350)	22.990 €
96 kW (131 PS), EZ 02/20, 8tkm, jadeweiß		
Zafira Edition	(G049863)	19.490 €
100 kW (136 PS), EZ 03/19, 17tkm, schneeweiß		

## Hot Summer-Sale! Die neuen Modelle zu unschlagbaren Preisen!

Hyundai i10 Pure	ab 10.190 EUR
oder ab monatlich <sup>1)</sup>	79 EUR
Hyundai i30 Pure	ab 17.190 EUR
oder ab monatlich <sup>1)</sup>	149 EUR

**3 INSPEKTIONEN NACH HERSTELLERVORGABEN GESCHENKT! 2)**

**Hyundai i10 Pure - Neues Modell**  
1.0 Benziner mit 49 kW (67 PS) Kurzzulassung ca. 10 km

**Hyundai i30 Pure - Neues Modell**  
1.5 Benziner mit 81 kW (110 PS) Kurzzulassung ca. 10 km

1) Unser Leasingangebot: Hauspreis 10.190,00 € (30 17.190,00 €), Leasingsonderzahlung 956,64 € (30 1.444,80 €), voraussichtl. Gesamtbetrag 4.748,64 € (30 8.596,80 €), Vertragslaufzeit: 36 Monate, max. Laufleistung p.a. 10.000 km, Sollzins p.a. gebunden 2,94%, eff. Jahreszins 2,99%, 48 monatl. Raten à 79,00 € (30 149,00 €), Gesamtkreditbetrag/Fahrzeugpreis 10.712,94 € (30 18.512,26 €) zzgl. Fracht- und Bereitstellungskosten in Höhe von 995,00 €. Ein Leasingangebot der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vertreter tätig ist. Das beworbene Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben. Sie zahlen nur Material und Zusatzarbeiten. Abb. zeigen aufpreispflichtige Sonderausstattung.

**5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit**

**Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle komb. 5,9-4,5 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen komb. 136-104 g/km; Energieeffizienzklasse D-C.**

\* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car Audio inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Das Garantie- und Serviceheft kann vorsehen, dass die Hyundai 5 Jahre-Garantie für das Fahrzeug nur gilt, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.

Über 5.000 Neuwagen, Tageszulassungen und Jahreswagen sofort lieferbar!

# NUR BEI NAU!

Sicher ist sicher – die Inspektion vom Fachmann: schon ab **59€**

Gültig für alle Opel-PKW älter 6 Jahre zzgl. Material & Zusatzarbeiten

<p><b>Gießen</b> Unternehmenssitz: Direkt an der A 485 An der Automeile 20 Tel. (0641) 9535-0</p>	<p><b>Marburg</b> Gisselberger Str. 57 Tel. (06421) 2997-0</p>	<p><b>Stadtallendorf</b> Marburger Str. 2 Tel. (06428) 3058</p>	<p><b>Wetzlar</b> Hermannsteiner Str. 46 Tel. (06441) 3778-0</p>	<p><b>Butzbach</b> Direkt an der A 5 Roter Lohweg 27 Tel. (06033) 9666-0</p>	<p><b>Friedberg</b> Ehemals Auto-Kuhl Frankfurter Straße 9-15 Tel. (06031) 7220-0</p>
---	--	---	--	--	---

## NACH DEM BRAND

► Jahrelang galt das Flüchtlingslager Moria als Schandfleck Europas, als Beweis dafür, dass es mit Solidarität und Humanität in letzter Konsequenz doch nicht weit her ist. Kaum vorstellbar, dass die Situation sich noch hätte verschlimmern können – doch genau das ist jetzt der Fall für die 12 600 Flüchtlinge des weitgehend abgebrannten Lagers.



Lucia Puttrich  
Europaministerin Hessen  
Foto: dpa

## PUTTRICH ECKT AN

► Die hessischen Grünen haben sich deutlich von Aussagen von Europaministerin Lucia Puttrich (CDU) zur Aufnahme von Flüchtlingen aus dem griechischen Lager Moria distanziert. **Puttrich** hatte sich nachdrücklich **gegen Forderungen gewandt, Migranten aus dem abgebrannten Lager aufzunehmen**. „Dieser Gewaltausbruch einiger darf nicht belohnt werden“, sagte die CDU-Politikerin in einem Interview. „Die Bilder des brennenden Flüchtlingscamps lassen uns auch fragen, was einige Menschen dazu bringt, ihre sichere Unterkunft in Europa anzuzünden.“ „Das ist die Position von Frau Puttrich, nicht die der Landesregierung“, sagte Grünen-Fraktionschef Mathias Wagner auf Anfrage. Die Haltung der Koalition habe Ministerpräsident Volker Bouffier am Mittwoch deutlich gemacht. Der CDU-Regierungschef hatte erklärt: „Die hessische Landesregierung ist bereit, hier zu helfen und wird ihren Beitrag zur humanitären Hilfe leisten.“ Die Frage, **ob Hessen Flüchtlinge aufnehmen werde, hatte Bouffier offengelassen**. In Koalitionskreisen wird gemutmaßt, dass **Puttrichs Äußerungen nicht** mit dem Ministerpräsidenten **abgestimmt** waren. Wagner sagte weiter, derzeit wisse niemand sicher, was der Grund für das Feuer gewesen sei. „Was wir wissen ist, dass Tausende unschuldige Menschen darunter leiden. Deren Schicksal darf uns nicht kalt lassen.“ (chs)



Ausgebrannt: das Flüchtlingslager Moria. Hilfsorganisationen und griechische Behörden versuchen nun, die 12 600 obdachlosen Flüchtlinge mit Essen, Wasser und Decken zu versorgen.  
Foto: dpa

## Europas Schandfleck

Moria zeigt: Ohne eine Einigung der EU ist kein Ausweg aus der Flüchtlingskrise möglich

Von Alexia Angelopoulou, Takis Tsafos und Socrates Baltagiannis

**LESBOS/ATHEN.** Familien mit Kindern, Junge, Alte, Kranke haben ihre Decken am Straßenrand auf dem nackten Asphalt ausgebreitet. Als Kopfkissen dienen Plastiktüten oder auch einfach nur die Bordsteinkante. Direkt neben ihren Köpfen stehen Wasserflaschen; sie gehören jetzt zu den wertvollsten Besitztümern. Denn egal wohin die mehr als 12 600 Migranten am Mittwoch vor dem verheerenden Feuer von Moria geflohen sind, nirgends gibt es fließendes Wasser oder eine Toilette, geschweige denn Zelte oder Wohncontainer.

Geblieben ist vielen Menschen nicht einmal mehr der letzte Funke Hoffnung: Vielfach sind den Flammen auch ihre Papiere zum Opfer gefallen. Schlimmer noch: Ein Gutteil der Container des Europäischen Asyl-Büros (EASO) ist bei dem Großbrand abgebrannt und damit Papiere, Anträge, Unterlagen zu laufenden Verfahren. Die Bearbeitung der Asylanträge wurde bis auf Weiteres eingestellt, teilte EASO mit.

Mit Masken im Gesicht harren die Migranten nun an Straßenrändern und auf Äckern in der sengenden Mittelsonne, aber auch den beißend kühlen Nächten aus. Der Zugang zur Inselhauptstadt Mytilini wird ihnen schon mehrere Kilometer entfernt von der Polizei versperrt – die Einwohner haben Angst vor Corona und davor, dass Tausende ohne Unterkünfte und Verpflegung in die 37 000-Einwohner-Stadt pil-

gern. Deshalb rotieren andere, beispielsweise die rund 80 Mitarbeiter, die für die Hilfsorganisation International Rescue Committee (IRC) auf der Insel arbeiten. Sie versuchen gemeinsam mit den griechischen Behörden, das Unmögliche möglich zu machen: 12 600 Obdachlose aus dem Stand mit Essen, Wasser und Decken zu versorgen. „Wir müssen sicherstellen, dass es genug gibt, dass es mit der Verteilung klappt und dabei die

» Sie haben es gemacht, weil sie glaubten, wenn Moria brennt, könnten alle die Insel verlassen.«

Stelios Petsas,  
griechischer Regierungssprecher

Corona-Abstandsregeln eingehalten werden“, beschreibt IRC-Mitarbeiterin Martha Roussou die Herausforderung.

Die Angst vor einem unkontrollierten Corona-Ausbruch auf der Insel ist groß. Am Dienstag waren 35 Menschen im Camp positiv getestet, seit dem Brand und dem darauffolgenden Chaos konnten bisher nur acht von ihnen ausfindig gemacht werden. Athen will nun im Großformat testen – 19 000 Tests seien bereits auf die Insel gebracht worden, sagte Regierungssprecher Stelios Petsas am Donnerstag.

Doch auch mit dieser Maßnahme wird es der Regierung kaum gelingen, die Ängste, Sorgen und Kritik der Inselbewohner zu beruhigen und die zuneh-

menden Aggressionen abzustellen. „Einwohner blockieren die Straße und halten uns davon ab, zu unserer medizinischen Einrichtung und zu jenen zu gelangen, die noch im zerstörten Camp sind!“ tweetete etwa die Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen am Donnerstag.

Der Brand von Moria hat die Gegenwehr der Inselbewohner weiter geschürt. Der Staatssender ERT berichtete von Straßenblockaden durch aufgebrachte Bürger. Selbst weit im Westen der Insel gehen die Menschen auf die Barrikaden, nämlich im Ort Sigrí: Dort hat am Donnerstag die Fähre „Blue Star Chios“ angelegt, um rund 1000 besonders gefährdete Migranten aufzunehmen. Bewohner des Ortes errichteten Barrikaden, um die Ankunft der Menschen zu verhindern.

Martha Roussou kann das – bedingt – verstehen: „Die Situation ist seit fünf Jahren unverändert“, sagt sie. Bezeichnenderweise wollten Flüchtlinge und Einwohner dasselbe, nämlich, dass die Migranten die Insel verlassen. Geeint seien sie zudem gemeinsam mit den Helfern in der Fassungslosigkeit über das Unvermögen der EU, für die Flüchtlingsfrage eine wirkliche Lösung zu finden. Der Flüchtlingspakt zwischen der EU und der Türkei gleicht ihrer Ansicht nach einer Aspirin bei schwerer Migräne; die Griechen scheiterten lange daran, die vielen Anträge der Migranten zu bearbeiten, die Türkei droht immer wieder damit, ihre Grenzen für Flüchtlinge zu öffnen. Mittlerweile nimmt An-

kara mit der Begründung „Corona“ überhaupt keine illegal nach Griechenland eingereisten Migranten mehr zurück, obwohl der Pakt das vorsieht.

## Tropfen auf heißen Stein

Was eine europäische Lösung betreffe, sei man zwischen zwei populistischen Denkweisen gefangen, bilanzierte der stellvertretende Migrationsminister Giorgos Koumoutsakos: Europaweit werde rechts der Mitte gefordert, die Menschen quasi zurück ins Meer zu drängen, auf der politischen Linken dafür plädiert, sie alle aufzunehmen, was beides nicht ginge. Zudem gebe es die Solidarität Europas immer nur bei großen Krisen wie jetzt dem Brand.

Dass einige der Moria-Bewohner die Brände selbst gelegt haben, steht derweil für die griechische Regierung fest. „Sie haben es gemacht, weil sie glaubten, wenn Moria brennt, könnten alle die Insel verlassen“, sagte Regierungssprecher Petsas und versicherte, das werde trotzdem nicht geschehen. Denn was wäre die Folge? Griechenland hat nicht nur Moria, sondern auch Lager auf den Inseln Chios und Samos und auf dem Festland. „Muss erst jedes Lager brennen, damit von Europa geholfen wird?“, fragen sich viele. Entsprechend kritisch werden auch die aktuellen Hilfs- und Aufnahmeangebote anderer EU-Staaten nach dem Brand von Moria gesehen: als Tropfen auf den heißen Stein.

## „Deutschland muss vorangehen“

Der Mainzer Mediziner Gerhard Trabert fordert notfalls einen Alleingang von Rheinland-Pfalz, um den Geflüchteten in Moria zu helfen

Von Denise Kopyciok

**MAINZ.** Ein Witz sei das doch, was gerade geschehe. Der Mainzer Sozialmediziner Gerhard Trabert ist empört. Mit seinem Verein „Armut und Gesundheit“ setzt er sich schon lange für Geflüchtete in Moria ein. Zuletzt war er im August in dem Camp, um Menschen mit Behinderungen zu helfen. Er weiß, unter welch katastrophalen Bedingungen die Menschen dort leben.

Seit dem Feuer in Moria sind rund 13 000 Menschen in einer vollends verzweifelten Lage. Und Deutschland? Brauche erst einmal einen Gipfel, um das Thema

zu besprechen. Für Trabert indes ist die Sache klar: Deutschland müsse jetzt handeln. Schnell. Denn in Moria ginge es nicht um die Zahl – 13 000 Geflüchtete.

Es ginge um Menschen, um Familien mit Kindern, die jetzt ohne ein Dach überm Kopf unter Bäumen schlafen.

Genauso wie es um den querschnittsgelähmten Abdulkarim gehe – der es gerade so aus den Flammen geschafft hat und jetzt am Straßenrand liegt, weil er sich nicht ohne Hilfe bewegen kann. Es gehe um Menschen, die ihr Leben riskiert hätten, um aus ihrer Heimat zu fliehen. Die nichts

anderes wollen als Sicherheit. Jetzt sind sie alles andere als sicher.

Mit seiner Forderung der sofortigen Aufnahme ist Trabert nicht allein. Die rheinland-pfälzische Integrationsministerin Anne Spiegel (Grüne) ruft die Bundesregierung auf, nicht nur in einem ersten Sofortprogramm 1000 Geflüchtete aus Moria aufzunehmen, sondern insgesamt 5000 Geflüchtete oder sogar mehr, sollten sich zu wenig EU-Staaten finden, die sich einem Hilfsprogramm anschließen. Nach dem „Königsteiner Schlüssel“, der die Verteilung unter den Bundesländern regelt, bedeutet das, dass Rheinland-Pfalz 250 Geflüchtete aufnehmen würde. „Moria ist zu einem Schandfleck Europas geworden“, sagt Spiegel. „Das Lager darf nie mehr geöffnet werden.“

Trabert hat in diesen Tagen mit vielen Leuten gesprochen: Mit seinen Kontakten im Camp Moria, mit Aktivisten, mit Politikern in Berlin und Politikern in

Mainz. „Ich spüre die Angst vor den Rechten“, sagt der Mainzer. „Ich höre von Politikern: Wenn man jetzt wieder die Tür öffne, würden wir wieder Stimmen an die Rechten verlieren.“ Diese

## ZUR PERSON

► Der Mainzer Sozialmediziner Gerhard Trabert (64) **lehrt Sozialmedizin an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden**. Im August besuchte er zum dritten Mal die europäischen Flüchtlingscamps auf Lesbos. Er hilft vor allem Menschen mit Behinderungen, etwa durch Flucht- und Kriegsverletzungen, und fordert: Nicht nur Kinder, sondern auch Behinderte müssen „als besonders Schutzbedürftige“ sofort aus den Camps raus.

„Verweigerungshaltung“ nennt er rassistisch. „Man darf nicht aus Angst vor Rechts rechte Politik machen.“

Trabert macht klar, dass es hier schnell gehen muss: „Ich bin Notarzt.“ Eine europäische Lösung würde zu lange dauern, ist er sich sicher. Man müsse jetzt handeln. „Hier muss Deutschland vorangehen.“ Und hier müsse Rheinland-Pfalz Druck erzeugen. Auch wenn Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) das letzte Wort hätte. Für ihn ist die Sache klar: Rheinland-Pfalz könne einfach Geflüchtete aufnehmen. „Was soll denn passieren? Klagt der Bund dann gegen das Land?“ Seine Forderung ist eindeutig: „Die einzig mögliche Hilfe, die wir jetzt leisten können, ist es, die Menschen zu evakuieren und in Europa zu verteilen. Und Deutschland muss damit anfangen.“



Gerhard Trabert  
Foto: dpa

## Pannen beim hessenweiten Probealarm

**FRANKFURT** (dpa). Mit Sirenen-Alarm und Pannen bei der Handy-Alarmierung ist beim ersten bundesweiten Warntag auch in Hessen der Ernstfall geprobt worden. Land und Kommunen haben sich am Donnerstag an der Aktion beteiligt. Landesweit blieb es nach der Auslösung des Probealarms um 11 Uhr zunächst still auf vielen Handys, die eigentlich Warnhinweise über Apps wie Nina, Katwarn oder Hessenwarn empfangen sollten.

Die über das sogenannte Modulare Warnsystem (MoWaS) versendete Warnmeldung sei verspätet zugestellt worden, teilte das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in Bonn mit. „Grund dafür ist eine nicht vorgesehene zeitgleiche Auslösung einer Vielzahl von Warnmeldungen über MoWaS gewesen.“ Das im Vorfeld besprochene Auslösekonzept habe hingegen eine reine Auslösung durch den Bund vorgesehen.

### Stille in Frankfurt

In Wiesbaden, Darmstadt, Kassel und vielen weiteren Regionen Hessens warnten Sirenen die Bürger plangemäß. In Frankfurt blieb es weitgehend still. In der Mainmetropole gibt es nach Auskunft der Feuerwehr kein flächendeckendes Sirenenetz. „Überlegungen und Kostenschätzungen für ein entsprechendes Netz gibt es, eine Entscheidung der Stadtpolitik derzeit nicht“, teilte Feuerwehrsprecherin Anne Walkembach mit. Wegen technischer Gründe blieb im Landkreis Fulda und im Vogelsbergkreis der Sirenenalarm aus. Das Ziel des ersten bundesweiten Warntags war, die unterschiedlichen Warnverfahren für besondere Notfälle zu testen und die Bevölkerung für den Ernstfall zu sensibilisieren. „Nach unseren bisherigen Erkenntnissen, haben die unterschiedlichen Warnsysteme insgesamt funktioniert“, teilte der Sprecher des hessischen Innenministeriums, Michael Schaich, mit.

## Opernplatz nachts wieder freigegeben

**FRANKFURT** (dpa). Der Frankfurter Opernplatz darf vom kommenden Wochenende an auch nachts wieder betreten werden. Die entsprechende Verfügung zum Betretungsverbot sei nicht verlängert worden, teilte die Stadt am Donnerstag mit. Das Verbot war nach Ausschreitungen Mitte Juli erlassen worden und galt jeweils in den Nächten auf Samstag und Sonntag. Bei den Vorfällen waren fünf Polizisten verletzt und 39 mutmaßliche Krawallmacher vorübergehend festgenommen worden waren. Der Opernplatz hatte sich zuvor zu einer Open-Air-Partyzone entwickelt. „Es gab keinerlei Ausschreitungen mehr, exzessive Partys mit Tausenden Besuchern und Unmengen an Müll sind nicht mehr vorgekommen“, sagte der Frankfurter Ordnungsdezernent Markus Frank (CDU). Die Besucherzahlen seien auf etwa 300 zurückgegangen, auch die Zahl der Verstöße sei stark gesunken. Allerdings würden sich die Ordnungskräfte „zielgerichtet auf die kommenden Wochenenden vorbereiten und präsent sein“, hieß es in der Mitteilung.

## 125 weitere Corona-Fälle

**WIESBADEN** (dpa). In Hessen hat die Zahl der nachgewiesenen Coronavirus-Infektionen binnen eines Tages um 125 Fälle zugenommen. Die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit Sars-CoV-2 nahm um eine Person auf 537 zu. Der Kreis Groß-Gerau zählte die meisten Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner binnen sieben Tagen. Diese sogenannte Sieben-Tage-Inzidenz lag laut Ministerium bei 23,5 Fällen.

Von Christian Stang

**WIESBADEN.** Seit Janine Wissler vor zwei Wochen ihre Kandidatur für den Bundesvorsitz der Linken angemeldet hat, fragt man sich in der hessischen Landespartei: Wie lange bleibt sie uns erhalten? „Noch eine Weile“, verrät die 39-Jährige bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt nach der Bewerbung um die Parteiführung am Donnerstag. Um auf Nachfragen sogleich zu ergänzen, eine Kandidatur für den Bundestag bei der Wahl im Herbst kommenden Jahres „schließe ich nicht aus“. Die „Weile“ währte in diesem Fall nur noch zwölf Monate.

Und ihre Arbeit im Landtag? „Ohne Abstriche“ wolle sie ihr Mandat bis auf Weiteres wahrnehmen, sagt Wissler. Auch hier folgt die Einschränkung: Für den Fraktionsvorsitz, den Wissler seit 2009 innehat, müsse sie „einen Übergang organisieren“. Ihr ist klar, dass beide Ämter – Partei- und Fraktionsvorsitz – auf Dauer nicht unter einen Hut zu bekommen sind. Den Vorsitz im Wirtschaftsausschuss wolle sie behalten. Vorerst.

Man spürt bei diesem Auftritt: Janine Wissler sitzt zwischen den Stühlen. Im Falle ihrer Wahl beim Erfurter Parteitag

» Noch eine Weile. «

Janine Wissler zu ihrem Verbleib in der Landespolitik

im Oktober („Der Presse habe ich entnommen, dass ich gute Chancen habe“) werde sie viel in Berlin sein, auch wenn die Teilnahme an den Sitzungen der Bundestagsfraktion das eine oder andere Mal nur per Videokonferenz möglich sein werde. Bei den Landesverbänden der Partei will sie sich vorstellen. Wissler wird also viel unterwegs sein – mit der Bahn, nicht im Flugzeug, wie sie betont. In Frankfurt will sie wohnen bleiben.

Wissler erläutert, warum sie vor wenigen Tagen ihre Mitgliedschaften im trotzkistischen Netzwerk Marx 21, bei

# Zwischen den Stühlen

Janine Wissler ist dabei, den Spagat zwischen Bundes- und Landespolitik zu organisieren



Linken-Fraktionschefin Janine Wissler will im Oktober Bundesvorsitzende ihrer Partei werden.

Foto: dpa

der Sozialistischen Linke und den Bewegungslinken aufgegeben hat. Wenn man für den Bundespartei-Vorsitz kandidiert, sei dieser Schritt eine pure Selbstverständlichkeit. Ihr gehe es um klare Trennung, nicht darum, politische Überzeugungen aufzugeben. Sie müsse und wolle als Vorsitzende für die ganze Partei sprechen, sagt Wissler – und verhehlt nicht, dass sie sich dem linken Parteiflügel zugehörig fühlt.

An der Parteispitze aber muss sie auch die gemäßigten Kräfte einbinden. Ein zentraler Streitpunkt zwischen Reformflügel und Parteilinker ist die Frage: Mitregieren oder nicht? Die Grabenkämpfe, die Realos und Fundis bei den Grünen schon vor Jahrzehnten beendet haben, sind bei den Linken in vollem

Gange. Die Realpolitiker streben Regierungsbeteiligungen an und haben sie in Thüringen, Berlin und Bremen verwirklicht. Die Parteilinke, unter anderem das Netzwerk Marx 21, lehnt sie entschieden ab. Und Wissler?

Sie sieht ihre Partei auch als parlamentarischen Arm von Bewegungen wie Fridays for Future. „Ohne gesellschaftlichen Druck verändert sich nichts“, sagt sie. Regierungsverantwortung aber lehnt sie nicht ab. Das zeigte sich 2013, als die Linke mit SPD und Grünen über ein Regierungsbündnis verhandelte. Letztlich erfolglos. Rot-Grün-Rot musste CDU und Grünen das Feld überlassen.

Mit dem Satz Gregor Gysis, wer nicht kompromissfähig sei, der sei auch nicht

demokratiefähig, kann Wissler leben. Es komme einzig darauf an, dass Kompromisse in die richtige Richtung gingen und Verbesserungen für die Menschen brächten. Heißt was? „Wir brauchen grundlegende Veränderungen der Macht- und Eigentumsstrukturen, weil wir eine Gesellschaft haben, in der zehn Prozent zwei Drittel des Vermögens besitzen und in der sich die soziale Ungerechtigkeit verschärft.“ Wahlkampfthema.

Fürs Erste wird Janine Wissler damit beschäftigt sein, neben dem „großen persönlichen Umbruch“ in ihrer Partei auch ihr Leben neu zu organisieren. Zwischen Frankfurt, Wiesbaden und Berlin. Zwischen Landes- und Bundespolitik. Wie das gehen soll, wird sie gefragt. „Mal gucken.“

– Anzeige –

## Eine neue Zimmerdecke in nur einem Tag!

**Qualitäts-Spanndecken eröffnen unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten für Wohnräume sowie für Büros und gewerblich genutzte Räume und das in nur einem Tag. Ein individuelles und flexibles Decke-unter-Decke-System mit Spanneder macht dies möglich. Alte Holzdecken müssen nicht entfernt werden und es gibt kaum Schmutz bei der Montage. Nachträgliches Streichen der Decke entfällt ebenfalls für immer.**

Aufgrund der hervorragenden Materialeigenschaften der Spanndecken wie Pflegeleichtigkeit, Reißfestigkeit, Wasserdichtigkeit und antistatischen Eigenschaften sind sie absolut Alltags-tauglich und in nahezu jedem privaten und gewerblich genutzten Raum, auch in Feucht-Räumen, einsetzbar. Die

Spanndecken werden aus hochwertigen Folien aus deutscher Produktion hergestellt.

Sie werden in modernem und klassischem Design, in matter und glänzender Ausführung in einer riesigen Palette angeboten, was unendlich viele Gestaltungsmöglichkeiten für einen individuellen Wohn-Stil ermöglicht.

Die Spanndecke in glänzender Ausführung als sogenannte Lackspanndecke wertet Ihre Räume auf und kann sie durch den Spiegeleffekt optisch vergrößern. Es gibt sie in über 20 verschiedenen Farbtönen von dunkel und intensiv, was natürlich den Spiegeleffekt entsprechend noch verstärkt, bis hin zu hellen Pastelltönen. Glanzdecken eignen sich daher besonders für kleine Räume.

Matte Spanndecken sind die unauffälligere Variante, die eher das restliche Ambiente und das Mobiliar in den Vordergrund stellen. Sie können jedoch auch mit einer Glanzdecke oder beispielsweise einem Lichtkanal kombiniert werden, um besondere Effekte zu erzielen.

Eine weitere Spanndecken-Variante ist die Lichtdecke, bei der eine transluzente Diffusorfolie verwendet wird, die lichtdurchlässig jedoch nicht transparent ist. LED-Leuchtmittel hinter der Decke sorgen für eine flächige, gleichmäßige Ausleuchtung und eignen sich sehr gut für Räume ohne Tageslicht.

Mit einer bedruckten Spanndecke können Sie Ihrer Individualität noch mehr Ausdruck verleihen. Ob als Decken- oder Wandmotiv, großflächig oder als Teilbereich, der

Gestaltungsvielfalt sind hier keine Grenzen gesetzt.

Doch erst die richtige Beleuchtung verleiht der Decke und dem gesamten Raum eine Seele!

Licht ist mehr als nur Helligkeit. Beleuchtung kann wundervolle Effekte erzielen, die Einrichtung betonen und Atmosphäre schaffen. Für diesen Zweck gibt es ein umfangreiches Sortiment an passenden Beleuchtungslösungen von Einbauleuchten über Designerleuchten, Sternenhimmel und Lichtbändern bis hin zu komplett abgehängten oder integrierten Lichtelementen.

Neben den Beleuchtungsmöglichkeiten können auch Lautsprecher, Funk, Rauchmelder etc. in die Decke integriert bzw. unsichtbar hinter der Decke montiert werden.

*Spauendecken vom Fachmann*

*Wir beraten Sie gerne!*

VORHER

NACHHER

*So könnte sich auch Ihre Zimmerdecke in nur einem Tag verwandeln!*

**BACKES**  
www.backes-raumausstattung.de

Gambacher Weg 5  
35415 Pohlheim-Holzheim  
Telefon 06004 / 910 20

Corona-Test in zehn Minuten?

Pharmact aus Mannheim will neuartige Mund-Rachenspülung im Oktober auf den Markt bringen / Patentanmeldung läuft

Von Christiane Stein

MANNHEIM. Ein schneller, unkomplizierter Corona-Test, der weniger als zehn Euro kostet – der medizinische Direktor von Pharmact in Mannheim sieht darin eine große Chance, in Pandemiezeiten wieder ein Stück Normalität zurückzuerlangen: „Dann könnte zum Beispiel das Personal in Pflegeheimen jeden Tag vor Dienstbeginn getestet werden. Theoretisch wäre es auch möglich, Theaterbesucher vor einer Vorstellung zu testen. Wichtig ist es, breit und günstig zu testen“, sagt Gunther Burgard mit Blick auf „Belmonitor Cov-2“.

So heißt der Test, für den Pharmact in Genf inzwischen ein internationales Patent angemeldet hat und der – wenn alles nach Plan läuft – im Oktober auf den Markt kommen soll. Die „Durchführbarkeit des Tests durch jeden und überall in wenigen Minuten ohne zusätzliche Laborunterstützung“ hält Burgard für das Alleinstellungsmerkmal des Pharmact-Produkts auf dem weltweit umkämpften Markt. Bis dahin muss „Belmonitor Cov-



Eine Mund-Rachenspülung und ein Nasenabstrich sollen in wenigen Minuten zeigen, ob eine Sars-CoV-2-Infektion vorliegt. Foto: dpa

2“ aber noch einige Hürden meistern. Zum Beispiel zeigen, dass er Covid-19-Infektionen ebenso zuverlässig erkennt wie der PCR-Test, bei dem in einem molekularbiologischen Verfahren nach dem Erbmateriale des Virus gesucht wird und derzeit als Goldstandard gilt.

Um belastbare Daten zur Zuverlässigkeit und Genauigkeit für seinen Antigen-Test zu bekommen, kooperiert Pharmact mit der Universitätsmedizin Mannheim. „In den nächsten Wochen werden Proben, die dort im Corona-Testtruck – quasi einem mobilen Labor – genommen werden, erst mit unserer Testmethode und dann noch mit einem PCR-Test überprüft.“ So könne man auch schnell die Stückzahl erreichen, die für die Validierung nötig und Voraussetzung für die Zulassung des Tests als Medizinprodukt sei.

Doch was ist überhaupt neu an dem Test? Patentwürdig sind laut Burgard sowohl die Art der Probenentnahme als auch die Art, wie die mögliche Covid-19-Infektion nachgewiesen wird: „Wir kombinieren eine Mund-Rachenspülung mit einem Nasenabstrich, das ist neu in der Medizin.“

Ziel ist es, nicht punktuell Probenmaterial zu entnehmen, sondern flächig: Wer den Test anwendet, muss die mitgelieferte Flüssigkeit für etwa 30 Sekunden im Mund umherspülen und gurgeln und dann in ein spezielles Behältnis spucken. Anschließend muss ein Abstrich aus dem Nasenbereich genommen und mit der Mundspülung verquirlt werden. „Zum Schluss wird eine Lösung aus gentech-

nisch hergestellten Bindeproteinen hinzugefügt“, erklärt Burgard. Das Ablesen des Ergebnisses erinnert dann an einen Schwangerschaftstest: „Durch eine bestimmte Farbreaktion erkennt der Anwender innerhalb weniger Minuten, ob er mit Sars-CoV-2 infiziert ist.“ Ob der Test korrekt funktioniert habe, werde automatisch angezeigt.

Fragt man den medizinischen Direktor des Mannheimer Unternehmens nach der Zuverlässigkeit, infizierte Personen auffindig zu machen (Sensitivität), und der Zuverlässigkeit, nicht infizierte Personen negativ zu testen (Spezifität), ist er noch zurückhaltend: „Labortechnisch sind wir bereits bei über 90 Prozent und liegen damit schon über der Sensitivität des PCR-Tests von etwa 70 Prozent. Aber

diesen Wert wollen wir durch die Validierung und Nachbesserung des Tests noch hochschrauben.“

Zunächst strebt Pharmact eine sogenannte Notfallzulassung sowohl in den USA als auch in Deutschland für den professionellen Sektor an. Dann könnte der Test beispielsweise in Arztpraxen oder Teststationen genutzt werden und in weniger als zehn Minuten ein Ergebnis liefern. Aber auch zu Hause sei die Anwendung denkbar: „Allerdings dürfen Medizinprodukte, die meldepflichtige Infektionen nachweisen, normalerweise nicht von Laien genutzt werden“, sagt der Pharmact-Mediziner. Hier hofft Burgard auf Unterstützung durch die Politik, da eine Ausnahmegenehmigung den Kampf gegen die Corona-Pandemie forcieren. Eine entsprechende Ausnahme gibt es beispielsweise auch schon für HIV-Tests.

50 Millionen Tests

Externe Virologen haben zu dem Testverfahren bislang noch keine Einschätzung abgegeben: „Das geht, wenn wir belastbare Validierungsdaten vorlegen können“, sagt Burgard – das geschehe in den nächsten vier bis sechs Wochen. Er sei aber sehr optimistisch, dass die harten Daten die Erwartungen bestätigen. Die Markteinführung ist deshalb schon für Oktober geplant; „Belmonitor Cov-2“ soll „weniger als zehn Euro“ kosten. Laut Burgard könne die Produktionskapazität – abhängig von der Nachfrage – in Deutschland relativ schnell hochgefahren werden. 250.000 bis fünfzig Millionen Tests pro Monat seien denkbar. Ziel sei aber grundsätzlich, das Produkt von Lizenznehmern weltweit fertigen zu lassen.

TESTKAPAZITÄT

Laut Robert-Koch-Institut wurden seit Beginn der PCR-Testungen in Deutschland bis einschließlich 6. September bisher 13 436 301 Labortests erfasst, davon wurden 290 372 positiv auf Sars-CoV-2 getestet (Datenstand 9. September). Die Daten kommen von 252 Laboren. 168 Labore gaben prognostisch an, in der folgenden Woche (Kalenderwoche 37) Kapazitäten für insgesamt 217 499 Tests pro Tag zu haben.

Börse Frankfurt

Table with columns for stock indices: M-DAX, S-DAX, and individual stock prices with their respective changes.

DAX 30 table showing top 30 stocks with columns for Name, Dividende, Rend., Schluss, Vortag, Veränderung, KGV, and Hoch/Tief.

Table showing stock prices for various international companies like Intel, Johnson & Johnson, JP Morgan Chase, etc.

Table titled 'WEITERE AUSLANDSWERTE' listing various international stock indices and their values.

Börsendaten präsentiert von den Sparkassen und der Landesbank Hessen-Thüringen

Table listing various metals and their prices, including Gold, Silber, Kupfer, etc.

EZB in Wartestellung lässt DAX kalt

(Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt schloss am Donnerstag knapp im Minus. Während in der Vergangenheit die Zinsentscheidung der Europäischen Zentralbank (EZB) wie die folgende Pressekonferenz häufig erhöhte Volatilität auslösten, verlief der Handel diesmal vergleichsweise ruhig. Wie im Vorfeld erwartet, bleibt die EZB-Geldpolitik zunächst unverändert. Es bleibt aber auch die Bereitschaft, notfalls alle geld-

politischen Instrumente weiter anzupassen. Neu ist dagegen die Aufnahme des Wechselkurses in das Eingangsstatement, was für die DWS ein klares Zeichen für die Besorgnis des EZB-Rates über die Stärke der Gemeinschaftswährung ist. Der Euro stieg am Nachmittag kurz über 1,19 Dollar, fiel dann aber wieder auf 1,1880 Dollar zurück. Der DAX ging mit einem Minus von 0,2 Prozent bei 13.209 Punkten aus dem Handel.

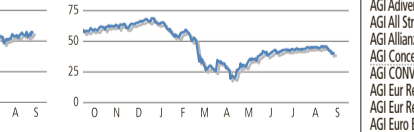
INVESTMENTFONDS

Table showing investment fund performance with columns for Aus-schüttung, Rücknahme, and Vortag.

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Table listing various German stocks and their prices.

ÖL (BRENT) \$/BRL



EURO STOXX 50

Table showing Euro Stoxx 50 index performance with columns for Div., Rend., Schluss, Vortag, and Veränderung.

DOW JONES

Table showing Dow Jones index performance with columns for Div., Rend., Schluss, Vortag, and Veränderung.

WEITERE REGIONALE AKTIEN

Table listing various regional stocks and their prices.

RENTENMARKT

Table showing bond market data with columns for Rendite, Vortag, and Veränderung.

WÄHRUNGEN

Table showing exchange rates for various currencies.

STAND: 19:51 Uhr

Erklärungen: Vz = Vorkursaktien ohne Stimmrecht, St = Stammaktien, NA = Namensaktien, vNA = vinkulierte Namensaktien. Die Kurse der deutschen Indizes basieren auf dem Börsenplatz Xetra, ansonsten Frankfurt Parketthandel oder Xetra, soweit verfügbar. Genannt sind Schlusskurse in Euro. \* = auch im Euro Stoxx 50; Farbige gekennzeichnete Titel haben gegenüber dem Vortag an Wert verloren. Die ausgewiesenen Dividenden sind die letzten getriggerten Dividenden in Landeswährung; Münzen/Bären = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise); \* = vom Vortag oder letzter verfügbar. Quelle: Infront





Was im Geldbeutel ist, das lässt sich einfach feststellen. Beim Lebensinkommen aber wartet so manche Überraschung.

Foto: dpa

## Studium rechnet sich meist

Studie über Lebensinkommen zeigt aber auch Alternativen auf / Frauen sind generell im Nachteil

Von Achim Preu

**DARMSTADT/MAINZ.** Vor der beruflichen Karriere steht die Frage: Studium und höhere gesellschaftliche Anerkennung? Oder Handwerk, das ja goldenen Boden haben soll, alternativ ein anderer Ausbildungsberuf? Und am Ende: Und wie viel habe ich in meinem Berufsleben insgesamt denn nun kassiert? Dass dies nicht die Lebensleistung misst, ist unstrittig, denn der Arbeitsmarkt hat seine eigenen Gesetze. Und dass Profi-Fußballer oder Filmstars und Konzernbosse kein Maßstab sind ebenfalls.

Auf Basis von 740984 Datensätzen haben die Vergütungsexperten der Internetplattform Gehalt.de die Brutto-Lebensinkommen von Beschäftigten nach Qualifikation, Geschlecht und Führungsverantwortung analysiert. Ausgewertet wurden dafür die Einkommen, die Nutzer der Plattform freiwillig im Internet angaben. Zusätzlich wurden ausgewählte Branchen und Berufe betrachtet. Die Ergebnisse: Frauen erhalten von Karrierestart bis Renteneintritt fast 700 000 Euro weniger als Männer. Akademiker verdienen über eine Million Euro mehr als Nicht-Akademiker. Wobei gerade bei letzteren natürlich Ausnahmen die Regel bestätigen.

Die Höhe des Lebensinkommens ist also eine Frage des Geschlechts, was

aber auch damit zusammenhängt, dass Frauen oft in niedriger entlohnten Jobs unterwegs sind und der Familie Vorrang einräumen, wenn es um Karriere geht. Über das gesamte Berufsleben gerechnet verdienen Männer rund 2,36 Millionen Euro. Frauen kommen im selben Zeitraum auf rund 1,66 Millionen. Ab dem 35. Lebensjahr stagniert danach die Gehaltsentwicklung bei Frauen. Für viele sei dies die Zeit der Familiengründung, in der sie beruflich kürzertreten. Weibliche Beschäftigte verdienen ab diesem Zeitpunkt jährlich rund 38 000 Euro.

„Im fortgeschrittenen Alter ist der Faktor Personalverantwortung ausschlaggebend für das weitere Lohnwachstum. Da der Anteil der weiblichen Führungskräfte nach wie vor deut-

lich geringer ist – im Dax beispielsweise gibt es derzeit keine einzige Frau an der Spitze – erreichen die Gehälter für Frauen mit Anfang 40 ein Plateau“, so Philip Bierbach, Geschäftsführer von Gehalt.de.

### Von Branche abhängig

Andererseits ist die Höhe des kumulierten Lebensinkommens nicht nur vom Geschlecht abhängig, sondern vom Bildungsweg. Laut der Analyse verdienen Akademiker im Alter von 24 und 30 Jahren rund 45 500 Euro jährlich. Beschäftigte ohne akademischen Abschluss im Alter zwischen 20 und 25 Jahren aber nur 30 500 Euro. Jedoch beziehen sie auch früher ihr erstes Gehalt. Im Alter von 35 Jahren haben Akademiker bereits 593 000 Euro brutto erhalten und damit Beschäftigte ohne akademischen Abschluss überholt (574 000).

Aber auch in der Gruppe der Studierenden gibt es Abstufungen. Mit Bachelor-Abschluss gibt es zum Berufseinstieg 40 500 Euro jährlich. Mit dem Master in der Tasche startet man zwar später, erhält in den ersten Berufsjahren jedoch 48 400 Euro. Mit 40 Jahren sind es insgesamt 910 100 Euro, während Bachelor-Absolventen auf 894 000 Euro kommen. Mit dem Beginn des Ruhestandes haben Master-Qualifizierte

insgesamt rund 300 000 Euro mehr verdient. Die Mühe lohnt also.

Aber es gibt auch Ausnahmen. Mit Führungsverantwortung werden manche Nicht-Akademiker sogar besser als Akademiker entlohnt. In der Logistik beispielsweise können es bis zu 3,9 Millionen Euro sein. Auch Key-Account Manager erreichen mit 3,1 Millionen ein stattliches Lebensinkommen. Im Gegensatz dazu erhalten Erzieher nur 1,6 Millionen.

„Stellen, die einen akademischen Abschluss erfordern, werden grundsätzlich höher vergütet, da sie komplexer sind und häufig Personal- und Umsatzverantwortung beinhalten. Doch auch Beschäftigte nach einer Ausbildung können eben lukrative Gehälter erzielen“, fasst Bierbach zusammen. Das freilich hängt dann auch von der Branche ab. Die Gehälter in Hotels und Gaststätten sind traditionell niedrig. Berufseinsteiger beziehen in ihren ersten Jahren rund 26 000 Euro pro Jahr. Zum Renteneintritt sind es insgesamt 1,3 Millionen. Beschäftigte in der Automobilbranche starten dagegen mit etwa 40 800 Euro. Bereits mit 45 Jahren haben sie mit 1,39 Millionen Euro mehr verdient als Beschäftigte in der Hotel- und Gaststättenbranche in ihrem gesamten Berufsleben. Beim Renteneintritt beträgt das Lebensinkommen von Beschäftigten aus dem Automobilsektor rund drei Millionen Euro.

### 3994 EURO

► Brutto verdienende Vollzeitkräfte 2019 monatlich im Schnitt 3994 Euro. Zwei Drittel der Beschäftigten aber lagen darunter. Nicht berücksichtigt sind Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Nach Angaben des Jobportals Stepstone zahlten die Energieversorger mit 5137 Euro am meisten, das Gastgewerbe mit 2451 Euro am wenigsten. Fluglotsen lagen bei Nicht-Akademikern vorn mit 6400 bis 8900 Euro im Monat, so die Arbeitsagentur.

## Wirtschaft will von China Zugeständnisse

Seit sechs Jahren verhandelt Brüssel mit Peking über faireren Wettbewerb / Gipfel mit Merkel

**PEKING** (dpa). Für eine Einigung auf ein Investitionsabkommen mit der EU muss China nach Ansicht europäischer Firmen einen großen Sprung nach vorn machen. „Die europäische Seite hat sehr deutlich gemacht, dass es China nicht in der Mitte treffen kann“, sagte Jörg Wuttke, Präsident der EU-Handelskammer, vor dem am Montag geplanten virtuellen EU-China-Gipfel mit Kanzlerin Angela Merkel als amtierende EU-Ratspräsidentin und Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping.

Nach Darstellung Wuttkes gelten in Europa bereits faire Wettbewerbsbedingungen – sowohl für heimische als auch chinesische Firmen. In China sei dies dagegen noch immer nicht der Fall. „Wir sind eine offene Marktwirtschaft, aber China ist verschlossen“, sagte Wuttke bei der Vorlage des jährlichen Positionspapiers der Kammer am Donnerstag in Peking. Deshalb sei es an Peking, „die Lücke zu schließen“.

Zu den Gesprächen wollen sich Merkel, der Präsident des Europäischen



Ein Abkommen soll Chinas Markt – hier eine Fabrik in Xiangtan – für europäische Unternehmen weiter öffnen.

Foto: dpa

Rates, Charles Michel, und Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen per Videokonferenz mit Chinas Präsident Xi Jinping zusammenschalten.

Eines der großen Themen wird – neben dem Streit um Chinas hartes Vorgehen in Hongkong und gegen die Uiguren – das Investitionsabkommen sein, über

das bereits seit sechs Jahren vergeblich verhandelt wird. Es soll Chinas Markt weiter öffnen.

Zwar hatte sich China zuletzt vor dem Hintergrund der zunehmenden Spannungen mit den USA optimistisch gezeigt, ein Abkommen mit der EU auf den Weg bringen zu können. Auch sehen die Europäer so etwas wie eine „Charmeoﬀensive“ von chinesischer Seite. Kammer-Präsident Wuttke zeigte sich jedoch wenig zuversichtlich, dass ein wirklich umfassender Deal, der EU-Firmen zufriedenstelle, zu machen sei. Er sieht noch „eine ziemlich große Kluft“.

Wuttke zufolge schließt sich auch das Zeitfenster für eine Vereinbarung mit China. Es müsse eine Einigung in diesem Jahr geben. Dies begründete Wuttke damit, dass Peking nicht nur in den USA, sondern auch in EU-Ländern immer mehr politischer Gegenwind entgegennehme – etwa wegen Menschenrechtsverletzungen. Ein Abkommen werde so immer schwieriger.

## Verdi weitet Post-Streiks aus

**BONN** (dpa). Im Tarifkonflikt bei der Deutschen Post hat die Gewerkschaft Verdi am Donnerstag ihre Warnstreiks ausgeweitet. In elf Bundesländern hätten Beschäftigte die Arbeit niedergelegt, sagte ein Sprecher. Nach Angaben der Post beteiligten sich bis zum Mittag rund 2100 Mitarbeiter an dem Ausstand. Die Beförderung von etwa 1,3 Millionen Briefen und 130 000 Paketen sei von dem Warnstreik betroffen. Das seien 2,4 und 2,5 Prozent der Tagesmenge. In den stärker durch die Warnstreiks betroffenen Regionen – besonders in Nord- und Ostdeutschland, würden die verzögerten Sendungen in den Folgetagen zugestellt. In der Region waren das Briefverteilzentrum Frankfurt und das Paketzentrum Saulheim (Kreis Alzey-Worms) betroffen.

### Forderung: 5,5 Prozent

Verdi hatte die Warnstreiks am Mittwoch begonnen. Die Gewerkschaft will so ihrer Forderung nach Einkommenserhöhungen für die rund 140 000 Beschäftigten der Post um 5,5 Prozent Nachdruck verleihen. Verdi begründet die Forderung unter anderem mit der guten Geschäftslage der Post. Die Gewerkschaft hatte bei den bisherigen Verhandlungen den Eindruck gewonnen, dass die Post nur Einkommensverbesserungen um 1,5 Prozent anbieten wolle. Das Unternehmen will bei der nächsten Verhandlungsrunde am 21. und 22. September ein Angebot vorlegen. Denkbar sei eine überproportionale Steigerung für die unteren Lohngruppen, hatte Personalvorstand Thomas Ogilvie gesagt.

## Gute Noten für Flughäfen

**FRANKFURT** (dpa). Piloten zeigen sich insgesamt zufrieden mit der Betriebssicherheit an Deutschlands Flughäfen. „Beim diesjährigen Flughafenchek können wir eine erfreuliche Tendenz feststellen: Es hat gleichzeitig einige wichtige Verbesserungen und keine gravierenden Verschlechterungen gegeben“, bilanzierte der Vorstand der Pilotengewerkschaft Vereinigung Cockpit (VC), Janis Schmitt, am Donnerstag. Am besten schnitten in der Gesamtschau jeweils mit Note 1,6 die Flughäfen Leipzig und München ab, Frankfurt kam auf eine 2,2. Die mit Abstand schlechteste Bewertung bekam der Flughafen Mannheim mit 3,6. Hauptgrund dafür sei die ungünstige Lage des Mannheimer Flughafens, die den Anflug schwieriger mache, erklärte Schmitt. Der Flughafen Kassel-Calden landete wie im Vorjahr mit der Gesamtnote 1,8 in der Spitzengruppe, Frankfurt-Hahn steht mit der Gesamtnote 2,0 im vorderen Mittelfeld.

## Gegen Tricks bei Bewertungen

**BERLIN** (dpa). Bundesjustizministerin Christine Lambrecht plant ein Gesetz gegen Trickserien bei Bewertungen von Produkten im Internet. „Immer mehr Kunden verlassen sich auf Bewertungen und Produktrankings im Internet. Hier wird aber auch viel getrickst“, sagte die SPD-Politikerin. Lambrecht kündigte an, „in Kürze“ ein Gesetz vorzustellen, das „für mehr Ehrlichkeit und Transparenz bei Bewertungen und Rankings von Produkten und Dienstleistungen“ sorgen werde. „Damit wird es Verbrauchern möglich sein zu erkennen, warum der Algorithmus eine bestimmte Rangfolge ausgibt.“ Darüber hinaus werde der Entwurf Regelungen zum Schutz vor gefälschten Verbraucherbewertungen enthalten, sagte Lambrecht. Die Online-Plattformen müssten damit künftig ihre Parameter klar erkennbar machen – etwa die Gewichtung zwischen Qualität, Preis und anderen Faktoren.

## Durchbruch als Spionin Emma Peel

Diana Rigg erliegt 82-jährig Krebsleiden

Von Uli Hesse

**LONDON.** Diana Rigg wurde in den 60er Jahren bekannt als schlagkräftige und schlagfertige Spionin Emma Peel in der britischen Fernsehserie „Mit Schirm, Charme und Melone“. Als einziges Bond-Girl heiratete sie den Geheimagenten 007 in „Im Geheimdienst Ihrer Majestät“, gespielt vom australischen Dressman George Lazenby – nur um kurz nach der Hochzeit den Film-Tod zu sterben. Und auch auf der Bühne verkörperte sie starke Frauen, darunter Euripides' Medea und Eliza Doolittle, die weibliche Hauptrolle in „My Fair Lady“.

Jetzt starb Dame Diana Rigg im Alter von 82 Jahren an den Folgen einer Krebserkrankung, die im vergangenen März diagnostiziert worden war. Das bestätigte ihr Agent Simon Beresford. Riggs Tochter Rachael Stirling teilte mit, Rigg habe ihre letzten Monate damit verbracht, „freudig über ihr außer-

gewöhnliches Leben nachzudenken“.

Der britische Autor und Regisseur Sir David Hare würdigte Diana Rigg als eine „großartige klassische Schauspielerin“. Mit ihren Auftritten habe sie „alle vor sich hergefegt“, erklärte Hare.

Geboren wurde Diana Rigg am 20. Juli 1938 in Yorkshire, sie wuchs aber im indischen Jodhpur auf. Unverfroren war die Darstellerin, die an der Royal Academy of Dramatic Arts eine klassische Schauspiel-Ausbildung erhalten hatte, schon in ihrer ersten Rolle als Emma Peel in der TV-Serie „Mit Schirm, Charme und Melone“. In Lederkluft, mit gezielten Karateschlägen und Judowürfen schlug sie Verbrecher in die Flucht. Dabei übernahm sie die meisten Stunts selbst und verkörperte damit einen neuen, emanzipierten Frauentyp. Doch 1967, nach 52 Folgen, wollte sie nicht mehr. Offiziell fühlte sie sich künstlerisch unterfordert. Doch später verriet sie, dass sie damals herausfand, dass selbst die Kameraleute mehr als sie verdienten. Zwei Jahre später, 1969, verkörperte sie die Ehefrau Tracy von James Bond in „Im Geheimdienst Ihrer Majestät“.

Bis ins hohe Alter stand Rigg auf der Bühne. „Ich könnte auch zu Hause sitzen und vor mich hinwelken“, sagte sie dem Sender BBC kurz vor ihrem 70. Geburtstag. „Aber das mache ich nicht.“ Im Gegenteil: Mit 75 feierte sie ein weltweites Comeback in der dritten Staffel des Fantasy-Epos „Game of Thrones“. Darin verkörperte sie die Dornenkönigin Lady Olenna Tyrell, eine scharfzüngige Matriarchin und Meisterin der politischen Intrige. Diese Rolle zu spielen, sei wunderbar gewesen, erklärte Rigg: „Sie sagt all diese Dinge, die andere nicht zu sagen wagen.“



Diana Rigg als Geheimagentin Emma Peel mit ihrem Partner John Steed, gespielt von Patrick Macnee, 1964 in der britischen Erfolgsserie „Mit Schirm, Charme und Melone“ (unten) und auf einer Aufnahme aus dem Jahr 2014. Archivfotos: dpa



Luisa (Mala Emde, rechts) zieht in „Und morgen die ganze Welt“ in eine Antifa-Kommune.

Foto: Oliver Wolff/Alamode Film/dpa

## Keine Gewalt ist keine Lösung

Im Wettbewerb von Venedig erzählt Julia von Heinz vom Kampf gegen Rechtsaußen

Von Rüdiger Suchsland

**VENEDIG.** Bei den Filmfestspielen feierte der deutsche Beitrag am Mittwoch Premiere – die Münchner Regisseurin Julia von Heinz erzählt in „Und morgen die ganze Welt“ eine autobiografische Geschichte aus ihrer eigenen Vergangenheit in der Antifa. Luisa studiert Jura im ersten Semester. Eine höhere Tochter mit Eltern, die auch tolerant bleiben, als Luisa in eine Antifa-Kommune zieht. Von den ersten Minuten des Films an ist Luisa einerseits „die Neue“ im besetzten Haus, mit deren Augen man alles kennenlernt, andererseits gehört sie hier irgendwie doch nie ganz dazu. Denn die Verhältnisse, aus denen sie kommt, sind allzu gesichert: Ihr zumindest kann nicht wirklich etwas passieren. Das merkt man, sobald es in diesem Film ans Eingemachte geht, sobald sich Luisa politisch radikalisiert.

Am Anfang ist aber alles ganz harmlos. Im Seminar geht es um Artikel 20 des Grundgesetzes. Das darin festgeschriebene Recht auf Widerstand gehört zum Jura-Standardwissen, dem Zuschauer wird es gleich dreimal sehr deutlich gesagt. Denn: Heute berufen sich Neonazis und Rechtsextremisten aufs Widerstandsrecht – gegen die demokratische Ordnung.

Überhaupt sind die Anspielungen auf unsere gegenwärtige Situation in diesem Film mit Händen zu greifen. „Und morgen die ganze Welt“ ist engagiertes, politisches Kino, das einerseits versucht, die gängige Moralisierung des

Politischen zu vermeiden, andererseits vor direkten Verweisen auf aktuelle Geschehnisse und Akteure nicht zurückschreckt. So sieht man, wie die Gruppe gegen eine politische Kundgebung demonstriert, deren Plakate und Polit-Design absolut unverkennbar in Anspielung auf die AfD gestaltet sind. Sogar das Aussehen der Rednerin ist dem öffentlichen Aussehen einer Alice Weidel zum Verwechseln ähnlich.

### Extremisten oft verklärt

Nicht weniger klar streitet dieser Film auch gegen die verlogene, abwiegelnde Formulierung vom „Rechtspopulismus“, zeigt, dass es sich hier um Extremisten handelt, und dass die Übergänge von parlamentarischen Rechtsextremisten zur gewaltbereiten und gewalttätigen Neo-Nazi-Szene fließend sind.

Der Zuschauer wird Zeuge dieser Vernetzung, weil er hier der Antifa bei der Arbeit zusieht. Weil der Film zeigt, was diese geschlossenen Gesellschaften der radikalen Linken eigentlich den ganzen Tag machen: Es beschränkt sich nämlich nicht auf Musik hören, abhängen, Fitness-Training für die nächste Demo, Plakate malen und Klamotten für Flüchtlinge sammeln. Oft genug übernehmen die Antifa-Mitglieder nämlich jene Arbeit, die man sich von den Behörden wünschen würde: Beobachtung der Neonazi-Szene und jener vielen Übergänge zwischen offenem Faschismus und gewalttätigem Spießertum, die

Erkundung all der Keller, in denen Mitglieder verbotener Organisationen lagern.

Die Stärken von Julia von Heinz' Film liegen in dieser Geschichte und in einer Menge sprechender Details, sie liegen darin, mit der Stadt Mannheim einen facettenreichen, hochinteressanten Schauplatz gewählt zu haben, der vom deutschen Kino bislang fast komplett übersehen wurde. Sie liegen auch in einer Schauspieler-Riege mit vielen unbekanntem Gesichtern, die durchweg stark spielen. Neben der Hauptdarstellerin Mala Emde als Luisa sind hier Noah Saavedra und Tonio Schneider hervorzuheben.

Defizite gibt es allerdings im Ästhetischen: nicht so sehr in der Inszenierung des Einzelnen, als im grundsätzlichen Fehlen einer Filmsprache und einer klaren Regiehaltung. Immer wieder bleibt es beim Beibehalten der Ereignisse und es gibt eher wenige Momente, in denen alles über nackten Realismus hinausreicht. Ausgeglichen wird diese Unentschiedenheit nicht allein durch die sympathische Haltung, sondern auch durch den Mut der Regisseurin, inhaltlich, moralisch wie politisch dahin zu gehen, wo es wehtut: zu den Debatten um Gewalt und die Frage, wann diese gerechtfertigt sein könnte.

Zwar zeigt der Film eine Hauptfigur, die der Gewalt – so scheint es am Ende – abschwört. Aber einiges macht dieser Film angesichts der alltäglichen Gewalt der Rechtsextremisten sehr klar: Keine Gewalt ist auch keine Lösung.

## Wenn die Eltern ein Doppelleben führen

Margarita Broich und Wolfram Koch ermitteln wieder: Der neue Frankfurter „Tatort: Funkstille“ versucht sich als Agententhriller

Von Birgitta Lamparth

„Meine Eltern haben mich mein ganzes Leben lang belogen. Ich weiß nicht mal, ob es ihre richtigen Namen sind.“ Die 17-jährige Emily Fisher (Emilia Bernsdorf) versteht die Welt nicht mehr. Erst entdeckt sie, dass jemand ihr draußt immer folgt. Dann kommt ihr Freund Sebastian in einer stillgelegten Fabrik ums Leben. Und jetzt muss sie auch noch annehmen, ihre Eltern seien Spione.

Der erste Frankfurter Tatort nach der Sommerpause bohrt gleich dicke Bretter: Verschwörung, Mord und undurchsichtige Machenschaften von Geheimdiensten – Anna Janneke (Margarita Broich) und Paul Brix (Wolfram Koch) bekommen es in ihrer zwölften gemeinsamen Ermittlung mit einem Fall zu tun, der reichlich viel Kalten Krieg durch Mainhat-

tan wehen lässt. Und kühl sind auch die Bilder, mit denen Kameramann Johannes Monteux das gegenseitige Bespitzeln einfängt: Da lauert das Objektiv durch Büsche, bedroht von oben die Protagonisten oder zerrt sie nah heran. Das passt zu den trüben Farben und dem lakonischen Grundton: Regisseur Stanislaw Mucha lässt die Gesichter immer wieder einfrieren und baut irritierende Pausen ein. Da scheint selbst der Pathologe zur Schnecke zu mutieren. In Summe ist das edel gemacht – aber lebendig geht anders. „Funkstille“ – der Titel meint im Drehbuch von Stephan

Brüggenhies und Andrea Heller auch den Mangel an Kommunikation untereinander. In erster Linie den zwischen Emily und ihren amerikanischen Eltern (Tessa Mittelstaedt und Kai Scheve). Ihre Mutter arbeitet im US-Konsulat. Aber was genau macht sie dort



Die 17-jährige Emily (Emilia Bernsdorf) beim Empfang im US-Konsulat. Oder ist das doch die CIA-Zentrale? Foto: Bettina Müller/hr/dpa

eigentlich? Wovor will der Vater fliehen? Und was ist die Verbindung von all dem zu Sebastian, der nebenan gewohnt hat? Emily und der junge Adrian (Leon Seidel) ermitteln auf eigene Faust. Und entdecken immer mehr

merkwürdige Geheimnisse. All das klingt ganz schön konstruiert. Ist es auch. Dennoch baut dieser Agententhriller „Tatort“ recht passabel eine Atmosphäre gegenseitigen Misstrauens auf, in der die eigene Mutter an der

Zimmertür der Tochter lauscht und Dialoge ins Leere laufen. Über die Motivation der Figuren allerdings erfährt der Zuschauer wenig. Alles bleibt in Andeutungen hängen. Da gibt es einige lose Enden bis zum Showdown und einem unbefriedigenden, aber an der Stelle realistischen Schluss.

Also: Mal ein ganz anderes Terrain für die beiden nach wie vor sympathischen Frankfurter Kommissare in ihrem neuen Fall. Sie sind der lebens-echte Aktivposten dabei: Die nette Janneke und der schlecht gelaunte Brix, die sich mit ihrer Zimmerpflanzen-Parade im Büro und den Dienstgesprächen beim Würstchengrillen am Main selbst kleine Fluchten verschaffen. Und sich dabei vermutlich wieder nach einem echten Fall sehnen. Wir uns auch.

„Tatort: Funkstille“, Sonntag, 13. September, 20.15 Uhr in der ARD.

## SPORT



## Pokalfight in München

Eintracht Frankfurt startet bei 1860 München in den DFB-Pokal 2020/21.

► Seite 13

BLOCK E,  
REIHE 7

von Rüdiger Dittrich

## Drei- oder Viersatz

Cristiano Ronaldo hat 165 Länderspiele absolviert. Franz Beckenbauer, der es auf 103 Länderspiele bringt, hat also 62 mal weniger für Deutschland gespielt als Ronaldo für Portugal, während Gerd Müller exakt soviele Länderspiele bestritten hat, wie die Differenz der Einsätze zwischen Ronaldo und Beckenbauer. Eben 62. In diesen 62 Länderspielen hat Gerd Müller 68 Tore erzielt, was eine formidabile Quote ist, die jene von Ronaldo deutlich übertrifft, der es in 165 Spielen auf 101 Tore bringt, während sich Beckenbauer mit seinen 14 Treffern im Grunde schämen sollte.

Franz Beckenbauer gab allerdings ehedem auch den Libero, der, obwohl vom Kaiser höchst offensiv interpretiert, naturgemäß deutlich weniger Torannäherungen zu verzeichnen hat als Stürmer des Schlages Müller, Ronaldo oder Ali Daei. Der Iraner, der auch mal für Bayern München spielte, ist nach wie vor der Welt-Rekordhalter mit 109 Treffern in 149 Partien für sein Land, wobei man über die Gleichwertigkeit eines Tores im Spiel gegen Jemen und eines Tores gegen Schweden durchaus debattieren könnte, weil man vermuten darf, dass Ronaldo noch häufiger getroffen hätte, wäre er Iraner. Das aber ist eine Milchmädchenrechnung, die auch Gerd Müller aufmachen könnte, der bei 165 Länderspielen vermutlich ungefähr 700 mal hätte jubeln dürfen. Das wäre unschlagbar. Höchstens von Beckenbauer, der in einem Jugendspiel verbürgertermaßen beim 25:0-Erfolg 17 mal traf. Das ist aber schon lange her, sonst würde Beckenbauer heute nicht 75 werden, womit er jetzt 40 Jahre älter ist als Cristiano Ronaldo. Was das zu sagen hat? Eigentlich nichts.

## TOP

Eine internationale Solidaritätswelle soll im Fall des zum Tode verurteilten iranischen Ringers Navid Afkari politischen Druck aufbauen. „Als Athleten- und Sportgemeinschaft müssen wir uns schützend vor ihn stellen. Wenn der friedliche Protest eines Athleten mit Folter und Hinrichtung erwidert wird, dürfen wir nicht schweigen“, forderte am Donnerstag der Geschäftsführer von Athleten Deutschland, Johannes Herber. IOC-Präsident Thomas Bach sprach davon, sich dem Athleten „nahe“ zu fühlen. Man sei „überaus besorgt“.

## PERSONALIEN

Der ehemalige Fußball-Nationalspieler Dennis Aogo wird nach seinem Karriereende das Experten-Team beim Pay-TV-Sender Sky ergänzen. Der 33-Jährige wird neben Martin Schmidt und Benedikt Höwedes (32) von der kommenden Saison an Bundesliga-Spiele analysieren. Trotz des eindeutigen Machtwords von Borussia Dortmund sprießen in England weiter Spekulationen über einen Wechsel von Jadon Sancho zu Manchester United. Nach britischen Medien soll der englische Fußball-Rekordmeister mit dem 20-Jährigen bei Gehalt und Beraterhonorar einig sein.

## TV-TIPP

12.20, Eurosport/One (ab 15.10 auch ARD): Radsport, Tour de France, 13. Etappe: Châtel-Guyon – Puy Mary Cantal (191,5 km).

14.55, n-tv: Formel 1, Großer Preis der Toskana, Freies Training.

19.15, Eurosport: Fußball, Frauen-Bundesliga, Bayer Leverkusen – MSV Duisburg.

22.00, Eurosport: Tennis, US Open, Halbfinale Herren in New York Flushing Meadows.



Das sorgenvolle Ferrari-Gesicht des Sebastian Vettel verschwindet Ende des Jahres. 2021 soll ein deutlich entspannteres Gesicht mit Angriffslust im Aston-Martin-Anzug den Asphalt wieder betreten. Foto: dpa

## Vettel wechselt zu Aston Martin

Zukunft des Heppenheimers ist gelüftet / „Über Karriereende nachgedacht“

Von Thomas Wolfer

**MUGELLO.** Hinter seiner roten Ferrari-Maske war immer wieder Sebastian Vettels Grinsen zu erahnen. Bestens gelaunt und locker wie lange nicht präsentierte sich der viermalige Formel-1-Weltmeister in Mugello, nachdem seine Rennfahrer-Zukunft endlich gesichert war. „Es fühlt sich gut an, dass die Neuigkeiten raus sind. Viele Fragen haben sich jetzt erledigt“, sagte der 33-Jährige. Ab 2021 wird Vettel für das neue Aston-Martin-Team, den Nachfolge-Rennstall von Racing Point, fahren. Wie die Engländer am Donnerstag mitteilten, bindet er sich langfristig sogar über die kommende Saison hinaus an das Projekt.

## Desaströses Ferrari-Jahr

„Ich glaube daran, dass es das Beste für mich ist, was ich jetzt entschieden habe“, sagte Vettel, der „nahe dran“ war, seine Karriere vorzeitig zu beenden. Nach einem bislang desaströsen sechsten Jahr bei Ferrari hat der Heppenheimer eine reizvolle Perspektive, fährt aber künftig nicht mehr für eines der drei Spitzenteams. „Es ist ein neues Abenteuer für mich mit einem wahrhaft legendären Autobauer“, sagte Vettel und ergänzte später: „Ich freue mich sehr auf den Wechsel, weil ich daran glaube, dass es nach oben gehen kann.“

Das Ziel ist klar: Sein Traum vom fünften WM-Titel lebt, auch wenn er das so offen natürlich noch nicht formulieren will. „Ich trage noch so viel Liebe für die Formel 1 in mir, und meine einzige Motivation ist es, an der Spitze des Feldes zu fahren. Das mit Aston Martin anzugehen, wird ein großes Privileg“, sagte Vettel vor dem nächsten Rennen in der Toskana am Sonntag (15.10 Uhr/RTL und Sky). Der Grand Prix in Italien sollte eigentlich ganz im Zeichen des 1000. Rennens von Ferrari in der Motorsport-Königsklasse stehen. Doch nun stiehlt Vettel seinem Noch-Arbeitgeber vorerst die Show.

„Glücklich zu wissen, dass du auch nächstes Jahr dabei bist!“, twitterte Ferrari und reagierte damit auf den neuen Job seines einstigen Hoffnungsträgers. Im Mai hatte der Traditionsrennstall die Trennung von Vettel verkündet, der ab 2021 vom

Spanier Carlos Sainz Junior ersetzt wird. Nach monatelangen Spekulationen bekommt Vettel künftig das Cockpit von Sergio Perez. „Es hat nichts mit meiner Leistung zu tun, da war einfach ein anderer Fahrer“, sagte der Mexikaner, der vom Schritt überrascht wurde: „Alles sah so aus, dass das Team mich behalten wollte.“ Am Mittwoch habe er nun einen Anruf erhalten, dass Schluss ist: „Das habe ich nicht erwartet.“

„Ich kann mir keinen besseren Fahrer vorstellen, der uns auf dem Weg in diese neue Ära helfen könnte“, sagte Teamchef Otmar Szafnauer zur Personalie Vettel. Bis wann der Hesse unterschrieb, wurde nicht veröffentlicht. Vettel sagte nur: „Das Ziel ist nicht auf die Kürze ausgelegt, sondern darauf, dass man längerfristig zusammenarbeitet.“ Für Aston Martin ist Vettel nun der ersetzte Top-Mann. Die Briten wollen die Spitze angreifen und setzen voll auf die Erfahrung und den weiter vorhandenen Siegeshunger des Deutschen. Seine außergewöhnliche Formel-1-Laufbahn hatte Vettel 2007 als Ersatzfahrer im BMW-Sauber begonnen. 2008 fuhr er im unterlegenen Toro Rosso im Regen von Monza als damals jüngster Sieger der Geschichte durchs Ziel. Im Red Bull wurde er dann 2010 der jüngste Champion und gewann auch in den drei folgenden Jahren die Titel. Doch die großen Hoffnungen auf weitere Triumphe nach seinem Wechsel zu Ferrari 2015 erfüllten sich nicht.

## FAHRER-DUOS 2021

► Mercedes: Valtteri Bottas, Lewis Hamilton; Red Bull: Max Verstappen, Alex Albon; McLaren: Daniel Ricciardo, Lando Norris; Ferrari: Charles Leclerc, Carlos Sainz; Racing Point/Aston Martin: Sebastian Vettel, Lance Stroll; Renault: Fernando Alonso, Esteban Ocon; Alpha Tauri: Pierre Gasly, Daniil Kwjat; Alfa Romeo: Plätze offen; Haas: Romain Grosjean, Kevin Magnussen; Williams: George Russell, Nicholas Latifi.

## Mit Instinkt und Psychologie

Laura Siegemund steht im Doppel-Finale der US Open vor größtem Erfolg ihrer Karriere

**NEW YORK** (dpa). Fernab der Aufmerksamkeit der Einzel hat Laura Siegemund bei den US Open in New York für eine große Überraschung gesorgt und spielt um den Titel im Damen-Doppel. „Sie kann in die deutschen Tennis-Annalen eingehen“, lobte

Sportkone Boris Becker die 32-Jährige. Denn eine deutsche Tennisspielerin im Doppel-Endspiel – das hat es zuletzt 1985 gegeben, als Claudia Kohde-Kilsch gemeinsam mit Helena Sukova den Titel holte. Siegemund war damals noch gar nicht geboren.

Am Freitag bestreitet die Fed-Cup-Spielerin mit ihrer russischen Doppelpartnerin Vera Swonarewa das Endspiel gegen Nicole Pietrangola/Xu Yifan aus den USA und China.

Es ist eine interessante deutsch-russische Kombination, die sich zum ersten Mal zusammengetan hat und prächtig harmoniert. Siegemund, früh als Wunderkind geadelt, war der Druck mit Steffi Graf-Vergleichen einst zu viel. Die Schwäbin hatte ihre Karriere 2012 beendet und gegen ein Psychologiestudium eingetauscht, bevor sie erfolgreich wurde. 2016 feierte Siegemund im Mixed an der Seite des Kroaten Mate Pavic den Titel in New York. Das erfolgreichste Jahr von Swonarewa mit zwei Final-Teilnahmen im Einzel bei Grand-Slam-Turnieren ist zehn Jahre her. Gar vor 14 Jahren feierte sie den Doppel-Titel in New York. Auch die Russin hatte ihre Karriere zwischenzeitlich beendet.

Wie die Paarung zustande kam, daran konnte sie sich nicht mehr erinnern. Irgendwo hatte sie den Namen gelesen und dachte, das könnte passen. „Mein Instinkt hat sich schon öfter als gut erwiesen und auch diesmal hat er ins Schwarze getroffen“, sagte sie. Nun steht sie vor dem größten Erfolg ihrer Karriere.



Laura Siegemund kann am Freitag Geschichte schreiben.

Foto: dpa

Schachmann kann  
Hirschi Attacke  
nicht mehr folgen

**SARRAN** (dpa). Allen Schmerzen zum Trotz schmiss sich Maximilian Schachmann in die Kurven und ging jede Attacke mit, doch das Happy End blieb dem tapferen Berliner verwehrt. 26 Tage nach seinem Schlüsselbeinbruch verpasste der deutsche Ex-Meister seinen ersten Etappensieg bei der Tour de France und musste sich mit einem starken sechsten Platz zufrieden geben. Stattdessen holte sich der junge Schweizer Marc Hirschi vom deutschen Sunweb-Team am Donnerstag den Sieg in Sarran.

Doch der Auftritt von Schachmann war famos, zumal sein Schlüsselbeinbruch von der Lombardei-Rundfahrt noch gar nicht ausgeheilt ist. Allein der große Kampf wurde nicht belohnt, knapp 50 Sekunden hinter Hirschi erreichte der 26-Jährige das Ziel. Damit wartet der deutsche Radsport weiterhin auf den ersten Tour-Etappensieg seit John Degenkolb vor zwei Jahren in Roubaix.

Gut 40 Kilometer vor dem Ziel war Schachmann in einer sechsköpfigen Gruppe ausgerissen. Am Anstieg zum Suc au May, einem Berg der ersten Kategorie, konnte sich der erst 22-jährige Hirschi absetzen. Schachmann und der Spanier Marc Soler machten sich auf die Verfolgung, schafften es aber nicht und wurden stattdessen von der Gruppe um Superstar Julian Alaphilippe eingeholt. Nur der Schweizer hielt alle auf Distanz und durfte nach einem zweiten Platz in Nizza und Rang drei in Laruns erstmals jubeln.

Den Top-Favoriten war der Ausreißer-Sieg ganz recht, mussten sie doch vor der schweren Bergetappe im Zentralmassiv keine zusätzlichen Kräfte vergeuden. Damit wird der slowenische Vuelta-Champion Primoz Roglic auch am Freitag zum vierten Mal in Serie das Gelbe Trikot tragen.



Marc Hirschi

André Silva bleibt  
ein Frankfurter

**FRANKFURT** (ps). Da ist der Frankfurter Eintracht kurz vor dem Saisonstart ein echter Coup gelungen: Der bis zum Juni nächsten Jahres vom AC Mailand ausgeliehene André Silva wird nun ein „echter“ Frankfurter. Die Eintracht hat mit Milan Einigkeit über die Ablösemodalitäten gefunden und mit Silva einen Vertrag bis 2023 geschlossen. Der 24 Jahre alte Portugiese war in der letzten Saison mit zwölf Toren in 25 Einsätzen bester Bundesliga-Torschütze der Eintracht, hat wettbewerbsübergreifend sechzehn Treffer erzielt. „Wir haben in den vergangenen Monaten gesehen, welche Leistungsfähigkeit in André steckt“, sagte Sportvorstand Fredi Bobic, „er ist ein junger und flexibler Angreifer, der mit seinen 24 Jahren noch Entwicklungspotential besitzt.“

## TENNIS

## US Open in New York

Herren, Viertelfinale: Medwedew (Russland) – Rublew (Russland) 7:6, 6:3, 7:6; Thiem (Österreich) – De Minaur (Australien) 6:1, 6:2, 6:4.

Damen, Viertelfinale: Azarenka (Weißrussland) – Mertens (Belgien) 6:1, 6:0.

## ATP-Turnier in Kitzbühel

Achtelfinale: Hanfmann (Weinheim) – Lajovic (Serbien) 4:6, 6:3, 6:4; Materer (Nürnberg) – Hurkacz (Polen) 6:1, 6:4.

## RADSPORT

## Tour de France

12. Etappe, Chauvigny – Sarran (218 km): 1. Hirschi (Schweiz) Team Sunweb 5:08:49 Std.; 2. Rolland (Frankreich) Vital Concept +47 Sek.; 3. Kragh Andersen (Dänemark) Team Sunweb +52; ... 6. Schachmann (Berlin) Bora-hansgrohe.

Gesamtwertung: 1. Roglic (Slowenien) Team Jumbo 51:26:43 Std.; 2. Gomez (Kolumbien) Ineos Grenadiers + 21 Sek.; 3. Martin (Frankreich) Solutions Credits + 28; ... 22. Buchmann (Ravensburg) Bora-hansgrohe + 26:43.

SEINE SPRÜCHE

- » Die Schweden sind keine Holländer, das hat man ganz genau gesehen. «
- » Ich bin immer noch am Überlegen, welche Sportart meine Mannschaft an diesem Abend ausgeübt hat. Fußball war's mit Sicherheit nicht. «
- » Damals hat die halbe Nation hinter dem Fernseher gestanden. «  
(Über das WM-Finale 1990)
- » Geht's raus und spielt's Fußball. «  
(Taktische Anweisung als Trainer)
- » Ja gut, am Ergebnis wird sich nicht mehr viel ändern, es sei denn, es schießt einer ein Tor. «
- » Ja gut, es gibt nur eine Möglichkeit: Sieg, Unentschieden oder Niederlage. «
- » Das sind alles gute Fußballer. Nur: Sie können nicht Fußball spielen. «
- » Ich habe mal einen Stammbaum machen lassen: Die Wurzeln der Beckenbauers liegen in Franken. Das waren lustige Familien, alles uneheliche Kinder. Wir sind dabei geblieben. «
- » Ich finde es großartig, dass sich die Frauen immer mehr vermehren in der Bundesliga. «
- » Ich weiß gar nicht, ob ich die überhaupt alle kenne, die da heute spielen. «  
(Über seinen FC Bayern, als der Mannschaft einmal neun Stammspieler gegen Dynamo Kiew fehlten)
- » Der Grund war nicht die Ursache, sondern der Auslöser. «
- » Ich habe noch nie eine große Rede gehalten. Ich habe immer nur gesagt, was mir gerade eingefallen ist. «
- » Ich lebe noch, das ist mal das Entscheidende. «  
(Im Sommer 2018 auf die Frage, wie viel Kraft ihn die Rückschläge nach der WM 2006 gekostet haben)
- » Ich freu mich auf das morgige Spiel, weil die Engländer nicht verteidigen können und die Portugiesen sowieso nicht. «  
(Vor einem EM-Viertelfinale England-Portugal)
- » Das Einzige, was sich in der ersten Hälfte bewegt hat, war der Wind. «
- » Ich hatte ein prima Leben damals in Amerika. Bis Günter Netzer kam und alles zerstörte. «  
(Netzer holte Beckenbauer als Manager von Cosmos New York zum Hamburger SV)



Franz Beckenbauer blickt auf viele wichtige Sportmomente zurück: Er gewann mit der DFB-Elf 1974 als Kapitän (o. M.) und 1990 als Teamchef (re.) den WM-Titel, setzte mit seinem Wechsel zu Cosmos New York (li.) Maßstäbe. Neben dem Spiel des FC Bayern München prägte er auch erfolgreiche Jahre beim Hamburger SV (o. re. bei seinem Abschiedsspiel). Als OK-Chef holte er die WM 2006 nach Deutschland. Allerdings wirkt die Sommermärchen-Affäre (o. li.) wegen dubioser Millionen-Zahlungen bis heute nach.



# Charismatischer Tausendsassa

Weltmeister-Spieler, Weltmeister-Teamchef, Weltmeister-Organisator: Alleskönner Beckenbauer wird 75 / Imageschaden nach „Sommermärchen“

Von Christian Kunz

**MÜNCHEN.** Kurz vor seinem 75. Geburtstag kam Franz Beckenbauer ins Philosophieren. „Ich muss sagen, dass mich dieses Alter zum ersten Mal in meinem Leben ein bisschen nachdenklich macht. Alle anderen Geburtstage sind leichter an mir vorübergegangen“, sagte der „Kaiser“ tiefinnig und ganz ohne die ihm typische Leichtigkeit. An diesem Freitag feiert der vielleicht größte deutsche Fußballer seinen Ehrentag im Familienkreis. Beckenbauer blickt kurz vor diesem runden Geburtstag „sehr zufrieden“ auf sein Leben zurück.

„Ich denke, das gehört zum Leben dazu, dass man zwangsläufig mal an den Punkt kommt, an dem man darüber nachdenkt, dass das Leben endlich ist: Wann ist es so weit, dass du entschwindest? Und in welche Sphären? Das Weltall da draußen ist groß genug – es gäbe jedenfalls genug Möglichkeiten, wohin es einen verschlagen könnte“, sinnierte der lächelnde Beckenbauer im Mitglieder-magazin „51“ des FC Bayern.

## Inbegriff von Eleganz

Die „Lichtgestalt“ hat sich in den vergangenen Jahren öffentlich rar gemacht. Selbst Stadion-Besuche, wie sie in der Rückrunde bei Geisterspielen der Fall waren, sind für den „Kaiser“ längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Mit Mund-Nasen-Schutz oder Gesichtsvisorier freute sich Beckenbauer in den vergangenen Monaten in der Münchner Arena über zwei klare Bayern-Siege. „Ein hervorragendes Fußballspiel“ machte der Alleskönner im deutschen Fußball beim viel beachteten Stadion-Comeback nach langer Pause im Mai beim 5:2 gegen Eintracht Frankfurt aus. Legendärer als Lob sind aber Wutausbrüche, Tadel oder Spott des einstigen Stilisten, der als DER Libero ein Inbegriff von Eleganz auf dem Rasen war.

Über „Obergiesing gegen Untergiesing“ oder „Rumpel-Fußball“ schimpfte Beckenbauer immer wieder mal bei seinen scharfen Analysen. Das Filmen der legendären Banktreppe auf dem Weg zum Champions-League-Sieg 2001, als er Effenberg, Kahn & Co. als „Uwe-Seeler-Traditionsmannschaft“ verhöhnte, war vor dem diesjährigen Triple-Triumph seines heiß geliebten Klubs Dauerbrenner im Internet. Neuere Auftritte dieser Güteklasse gibt es nicht. Der Ehrenpräsident des FC Bayern und Ehrenspielführer der Nationalmannschaft, der einst gerne in jedes Mikrofon

plauderte oder eine Jahreshauptversammlung des Rekordmeisters als Alleinunterhalter leiten konnte, hat sich mehr und mehr zurückgezogen.

Ob neben dem reiferen Alter, dem Blick auf die Gesundheit und dem Wunsch nach mehr Familienzeit dabei auch ein Zusammenhang mit den vielen Unklarheiten rund um die Vergabe der WM 2006 besteht, ist nicht bekannt. Beckenbauer konnte kein Vergehen nachgewiesen werden. Das Verfahren in der Schweiz gegen ihn wurde wegen seines schlechten Gesundheitszustands abgekoppelt. Letztlich verjährte es wie auch das gegen drei enge Wegbegleiter aus der Sommermärchen-Zeit. Im Frankfurter Steuerprozess ist Beckenbauer, der eine WM-Führungsrolle hatte, nicht beschuldigt. Der Mythos Beckenbauer wurde beschädigt, dubiose Millionenzahlungen bleiben unaufgeklärt.

Bis zu diesen Tagen war das sportliche Werk Beckenbauers nur von Glanz und Gloria geprägt. Fußball-, Werbe- und Medien-„Kaiser“, Weltmeister-Teamchef, WM-Macher – praktisch alles, was der geborene Sohn eines Postbeamten anfasste, wurde zu Gold. Dank Souveränität und Leichtigkeit wirkte Beckenbauer stets, als stünde er über den Dingen.

„Du bist der erste und beste Vertreter des FC Bayern. Wo Du warst, was Du auch machtest: Du hattest den ganz großen Erfolg“, rühmte ihn einst Bayern-Vorstandschef Karl-Heinz Rummenigge. „Franz Beckenbauer ist das größte Glück des deutschen Fußballs. Es gab keinen besseren vor ihm und es wird auch kein besserer nachkommen“, würdigte WM-Gefährte Günter Netzer wiederholt die Verdienste des charismatischen Tausendsassas.

Auch Joachim Löw schwärmt von Beckenbauer. Persönliche Treffen seien für den Bundestrainer immer eine

wahnsinnige Freude, „weil er immer eine gute Geschichte zu erzählen hat. Es ist eine große Ehre für mich, ihn zu kennen, und ich bewundere ihn.“

Beckenbauer würde schon gern öfter zu seinem FC Bayern kommen, den er auch im reiferen Alter liebt. Als Klub-Legende gewann der Mann mit dem feinen Außenristpass praktisch alles, was der Fußball hergibt: Weltmeister, Europameister, Europapokalsieger und, und, und. Es folgten nach Stationen bei New York Cosmos und dem Hamburger SV nahtlos Erfolge in der Karriere nach der Karriere. Neben dem Brasilianer Mario Zagallo und dem Franzosen Didier Deschamps ist er der einzige, der als Spieler und Trainer Weltmeister wurde. Später holte er dann als Sportfunktionär die WM nach Deutschland.

Gerne wurde Beckenbauer mit seiner lapidaren Anweisung „Geht's raus und spielt's Fußball“ zitiert. Der gelernte Versicherungskaufmann arbeitete aber auch hart und detailversessen für seine Erfolge. „Das Glück kommt nicht zum Fenster hereingeflogen. Du brauchst Fleiß und Durchhaltewillen. Das Glück muss man sich erarbeiten“, sagt Beckenbauer selbst gerne. Trotzdem wirkte es immer mühelos. Bezeichnend, dass er einst beim Schuss auf die berühmte Torwand des ZDF-Sportstudios von einem vollen Weißbierglas traf.

Eine Watschn brachte das Talent einst zum FC Bayern

Der alte Franz gab und gibt auch immer gerne die schöne Anekdote zum Start der Weltkarriere zum Besten: Die Watschn, eine Episode aus Münchner Jugendtagen. In Giesing verpasste ihm der „60er“ Gerhard König eine Ohrfeige – weshalb der junge Franz zum FC Bayern wechselte und nicht zu den „Löwen“. Wer weiß, wie alles gekommen wäre...

Beckenbauer ist auch im reifen Alter rank und schlank, auf das Äußere legt er seit jeher Wert. „Alle Sonntage der Welt sind in mir vereint. Wenn man so ein Leben hat in diesen 70 Jahren, angefangen aus dem Nichts kommend und dann durch den Fußball die Kurve nach oben zu kriegen...“, beschrieb es Beckenbauer zum Ehrentag vor fünf Jahren. Damals feierte er nicht groß. Wenige Wochen nach dem Tod von Sohn Stephan

(46), eines von insgesamt fünf Kindern des dreimal verheirateten Franz Beckenbauer, verbrachte er den Ehrentag abseits der Heimat im kleinen Familienkreis.



Den „Laureus“-Sportlerpreis erhielt Franz Beckenbauer 2007 für sein Lebenswerk. Fotos: dpa

## DER „KAISER“ IM KURZPORTRÄT

► **Geburtstag:** 11. September 1945 in München-Giesing

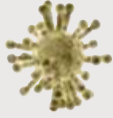
► **Erfolge als Spieler:** Weltmeister 1974; Vize-Weltmeister 1966; WM-Dritter 1970; Europameister 1972; Vize-Europameister 1976; Europapokalsieger der Landesmeister 1974, 1975 und 1976; Uefa-Cup-Finalist 1982 mit dem Hamburger SV; Europacupsieger der Pokalsieger 1967 mit Bayern München; Welpokalsieger 1976 mit Bayern München; DFB-Pokalsieger 1966, 1967, 1969, 1971 mit Bayern München; Deutscher Meister 1969, 1972, 1973, 1974 mit Bayern sowie 1982 mit dem HSV; US-Meister Soccer Bowl 1977, 1978, 1980 mit Cosmos New York; Europas Fußballer des Jahres 1972, 1976; Deutscher Fußballer des Jahres 1966, 1968, 1974, 1976; 396 Bundesligaspiele (44 Tore).

► **Erfolge als Trainer:** Weltmeister 1990; Vizeweltmeister 1986 jeweils mit Deutschland; Uefa-Cup-Sieger 1996 mit Bayern; Deutscher Meister 1994 mit Bayern; Französischer Meister 1991 mit Olympique Marseille.

► **Wichtige Auszeichnungen:** Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland 1976; Ehrennadel der Fifa; Silbernes Lorbeerblatt 1966, 1967; Ehrenspielführer des DFB 1982; Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland 1986; Jahrhundert-Verdienstorden des Fußball-Weltverbandes Fifa 2004; Ehrendoktor der Nationalen Sportakademie Sofia 2004; Auszeichnung mit der „Goldenen Sportpyramide“ der Deutschen Sporthilfe für sein Lebenswerk 2006; Großes Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland 2006; Aufnahme in die Hall of Fame des deutschen Sports 2008; Ehrenpräsident FC Bayern München 2009.

## IN QUARANTÄNE

## Innehalten



In pandemischen Zeiten an andere Katastrophen zu erinnern, darüber ins Grübeln zu geraten und der fast hilflose Versuch zu analysieren, ist ein psychologisch menschlicher (Charakter-)Zug, der aber in irgendeiner Art und Weise hilft, diese unwirklichen Dinge schlicht und ergreifend auszuhalten, ohne zu resignieren. Torwart-Legende Oliver Kahn hat unlängst im Interview mit einem großen Nachrichten-Portal angesichts der Veränderungen für die Gesellschaft und auch den Fußball durch die Corona-Krise Parallelen zum 11. September 2001 mit den schrecklichen Anschlägen unter anderem auf die beiden Türme des World Trade Centers in New York gesehen. Beim FC Bayern München leitet das Vorstandsmitglied inzwischen eine interne Corona-Task-Force-Gruppe. Epochen Ereignisse brächten es mit sich, dass wir innehalten und reflektieren sollten. Viele seien nach dem 11. September davon ausgegangen, dass die Welt sich für immer verändern werde. In der Krise könne Kahn es sich „nicht auf dem Sonnendeck gemütlich machen, sondern muss im Maschinenraum mit-helfen, dass das Schiff auf Kurs bleibt“. Und genau das versuchen gerade die Fußballer, Funktionäre und Fans auf der Amateurebene erfolgreich in die Tat umzusetzen und haben nach dem ersten Meisterschaftsspieltag in puncto Krisenmanagement ein großes Lob verdient. Heute ist wieder ein elfter Tag im neunten Monat des Jahres und das Gedenken an die Opfer in den USA vor 19 Jahren steht im Mittelpunkt.

Andreas Wagner

## Englische Wochen sorgen für Termin-Jonglage

**NIDDA** (fs). Den Vereinen in der Fußball-Gruppenliga Frankfurt Ost steht im Monat September ein knackiges Programm mit zwei aufeinanderfolgenden Englischen Wochen bevor. Die zunächst wegen der behördlichen Spielverbote für verschiedene Vereine auf den Februar verschobenen Wochenspieltage werden nun nach der Aufhebung der politischen Maßnahmen wieder auf ihren Ursprungstermin (16./23. September) vorverlegt. Klassenleiter Thorsten Bastian (Rockenberg) ließ hierüber die Vereine telefonisch abstimmen.

» Ich bin froh, dass ich eine Abstimmung gemacht habe und mich nicht einfach für eine der beiden Optionen entschieden habe. «

Thorsten Bastian  
(Klassenleiter Gruppenliga Ost)

Mit dem knappsten aller möglichen Ergebnissen (10:9 für die Rückverlegung in den September, bei einer Enthaltung) steht nun fest, dass der ursprünglich veröffentlichte Spieltag wieder Gültigkeit hat. „Ich bin froh, dass ich eine Abstimmung gemacht habe und mich nicht einfach für eine der beiden Optionen entschieden habe“, sagt Bastian mit dem Blick auf das nicht einhellige Meinungsbild. So liegt ihm nun ein demokratisches Ergebnis vor. Zum Heimrecht kommt es an diesem Wochenende bei der Partie Bayern Alzenau II gegen VfB Offenbach, die nun in Offenbach ausgetragen wird. Ebenso drehten die SG Marköbel und Viktoria Nidda ihr für 23. September vorgesehenen Match (Spielort jetzt Nidda, Anstoß: 20 Uhr).

### REDAKTION

E-Mail: sport@usinger-anzeiger.de  
Telefon: 06081/105-112  
Telefax: 06081/105-450

Zeitung online:  
www.usinger-anzeiger.de

– Anzeige –

**FuPa.net**  
Aus Liebe zum Fußball.



Vergangene Saison noch Gegner, nun gemeinsam im Frankfurter Team: Danny da Costa (links) und der Ex-Hoffenheimer Steven Zuber, dem im Pokal bei 1860 München eine wichtige Rolle zukommt. Foto: Storch

## Ohne Kostic zum Pokalauftritt

Frankfurter Stürmerstar ist gesperrt / Chance für Neuzugang Steven Zuber / Böses Pokal-Erwachen soll unbedingt verhindert werden

Von Peppi Schmitt

**FRANKFURT.** Nachdem die alte Saison mit Champions-League und Europa-League gerade erst zu Ende gegangen ist, startet am Wochenende die neue Fußball-Saison mit der 1. DFB-Pokalhauptrunde. Die Frankfurter Eintracht hat aus dem sogenannten „Amateurtopf“ einen der schweren Gegner gezogen. Die Hessen müssen am Samstag (15.30 Uhr) beim TSV 1860 München antreten. „Ein sehr schwieriger Gegner“, sagt Abwehrchef Makoto Hasebe. Letzte Saison erreichten die „Sechziger“ den achten Platz in der dritten Liga, spielten lange um den Aufstieg mit. Der ist in diesem Jahr nun das große Ziel. In Form scheinen die „Löwen“ unter ihrem Trainer Michael Köllner auch zu sein: Am letzten Wochenende haben sie nach einem 1:1 in der regulären Spielzeit den Zweitligisten Würzburger Kickers im bayerischen Pokalfinale im Elfmeterschießen besiegt. Und in der Vorbereitung haben sie mit Jahn Regensburg einen weiteren Zweitligisten mit 4:1 geschlagen. Bei der Eintracht ist also gleich zum Auf-

takt volle Konzentration gefordert, damit es kein böses Erwachen gibt wie vor zwei Jahren, als die Hessen als amtierender Pokalsieger beim SSV Ulm ausgeschieden waren. „Es ist unser Anspruch, eine Runde weiterzukommen, das ist doch völlig klar“, sagt Nationaltorwart Kevin Trapp. „Dass wir einen namhaften Gegner haben, ist vielleicht auch ganz gut, denn dann sind wir noch etwas konzentrierter.“ 1860 München sei deshalb ein „schöner und guter Gegner“.

### „Schnellster Weg zu Titel“

Die Eintracht hat vor dem Spiel im altherwürdigen Stadion an der Grünwalder Straße allerdings ein großes personales Handicap: Mit Filip Kostic ist die wichtigste Offensivkraft noch immer gesperrt. Nach seinem Platzverweis im Viertelfinale der vergangenen Saison gegen Werder Bremen wurde er vom DFB-Sportgericht für vier Spiele gesperrt, könnte also erst im neuen Jahr wieder im Pokal für die Eintracht spielen. Kostics Ausfall ist die große Chan-

ce von Steven Zuber. Der Neue aus Hoffenheim wird nun den linken Flügel besetzen. Auf allen anderen Positionen kann Trainer Adi Hütter auf seine eingespielte Mannschaft aus der Vorsaison vertrauen, nachdem alle Nationalspieler gesund und munter von ihren Länderspieltourneen zurückgekehrt sind.

Die Frankfurter werden wie alle Bundesligisten in der ersten Runde gegen unterklassige Teams als Favorit ins Spiel gehen. Eine Rolle, die ihnen in den letzten Jahren trotz aller Pokalerfolge ziemlich schwergefallen ist. Nach dem Aus von Ulm vor zwei Jahren konnten sie im vergangenen Jahr nach einem 0:2-Rückstand gerade noch das Aus beim SV Waldhof Mannheim verhindern. Ante Rebic hatte damals mit drei Toren einen seiner letzten großen Auftritte für die Eintracht, bevor er zum AC Mailand gewechselt ist. Die Angst vor einer Blamage ist die eine Pokalmedaille, die gefährliche für die Eintracht. Da gibt es aber auch die andere. Die schöne und erfolgreiche und motivierende. Denn die Frankfurter haben sich in den letzten vier Jahren zu einer absoluten Pokalmannschaft ent-

wickelt, national und international. 2017 Finale gegen Borussia Dortmund, 2018 Pokalsieg gegen Bayern München und 2020 Halbfinale in München. Von den letzten zwölf DFB-Pokalspielen hat die Eintracht zehn gewonnen. Und im Europacup reichte es fürs Halbfinale 2019 und das Achtelfinale 2020.

Alle haben die einfachste Betrachtungsweise des Pokalwettbewerbs verinnerlicht. „Es ist nun mal der schnellste Weg zu einem Titel“, sagt Timothy Chandler stellvertretend für die Kollegen. Genau sechs Spiele sind es. So weit will der Kapitän noch nicht vorausblicken. „Wir denken in kleinen Schritten und müssen uns nicht von vornherein über Europa oder größere Ziele Gedanken machen“, sagt David Abraham, „es zählt vor allem, im ersten Saisonspiel voll da zu sein.“ Ein Sieg in München wäre die ideale Startrampe für die in der kommenden Woche mit dem Heimspiel gegen Arminia Bielefeld beginnende Liga-Saison. „Wir müssen positiv an die Sache herangehen und kompakt auftreten“, fordert der argentinische Abwehrspieler, „dann kann es stückweise nach oben gehen.“

## Erste Kämpfe auf der Matte

Judo: Frauen-Bundesliga-Aufsteiger HTG Bad Homburg und Männer-Leistungskader wieder im Gruppentraining

**BAD HOMBURG** (jf). Vor exakt einen halben Jahr überrollte das Corona-Virus Deutschland und legte den Sportbetrieb auch im Hochtaunuskreis praktisch vollständig lahm.

Nach und nach wurden Lockerungen hinsichtlich der strikten Hygienevorschriften vorgenommen und die Funktionäre im Hessischen Tennisverband können zu Recht stolz darauf, dass die am Wochenende in den meisten Ligen zu Ende gehende Saison 2020 allen Unkenrufen zum Trotz in sportlicher Hinsicht in vernünftigem Rahmen abgewickelt werden konnte.

Leichtathleten und Fußballer wagten als nächste Disziplinen – unter zum Teil erheblichen Auflagen – schrittweise die Rückkehr zum normalen Trainingsalltag und Spielbetrieb. Seit dem vergangenen Wochenende läuft die Saison 2020/21 im Badminton-Bezirk Frankfurt und am Samstag beginnt auch für die Volleyballer die neue Spielzeit.

Was aber machen die Judokas der HTG Bad Homburg, die als letztjähriger Vizemeister in der 2. Bundesliga erstmals in der Vereinsgeschichte den Aufstieg in die 1. Frauen-Bundesliga geschafft haben und von Covid 19 ebenso wie die gesamte Sportart ausgebremst worden sind?

Der gesetzlich vorgeschriebene Mindestabstand von 150 Zentimetern zwischen zwei Personen kann bei diesem Zweikampfsport definitiv nicht eingehalten werden und so mussten die Athleten im Kader von Chefcoach Mario Rolle lange Zeit aus der Not eine Tugend machen und auf die gewohnten Duelle mit

einem Trainingspartner verzichten.

„Bereits nach Ostern haben wir jedoch ein spezielles individuell abgestimmtes Fitnesstraining angeboten“, haben die Judokas aus dem Dojo im Primodeus-Park am Niederstedter Weg nach Aussage von Abteilungsleiter Andreas Frost schon früh damit begonnen, an ihrer Form zu arbeiten. Den letzten Wettkampf vor dem Corona-Stopp hatten die Bad Homburger übrigens am 9. März in Pfungstadt bestritten.

Frost weiß die Annehmlichkeiten einer eigenen Sporthalle zu schätzen, denn er arbeitet beruflich als Lehrer in Offenbach und bekommt die Auflagen hinsichtlich des Sportunterrichts an Schulen tagtäglich hautnah mit.

Inzwischen lässt der Hessische Judo-

Verband (HJV) Gruppentraining mit bis zu 50 Personen gleichzeitig zu und diese Möglichkeit hat Rolle genutzt, um seine Leistungskader der Männer und Frauen zu einer ersten gemeinsamen Einheit zusammenzubringen. Verbunden mit dem Foto-Shooting für die neue Wettkampfsaison sowie einem gemütlichen Beisammensein im Anschluss an das Training.

Noch nicht abgesagt sind die Hessenmeisterschaften 2020, die am 4. Oktober stattfinden sollen. Auf jeden Fall bietet der HJV an diesem Samstag bei der HTG ein Randori (Training) für die verschiedenen Gewichtsklassen der U 21 sowie der Frauen und Männer an. Aufgeteilt in zwei Gruppen ab 10 Uhr (Frauen bis 57 und Männer bis 73 Kilogramm) sowie ab 13 Uhr (Frauen ab 63 sowie Männer ab

81 Kilogramm).

Ebenfalls noch nicht abgesagt worden sind die Europameisterschaften vom 20. bis 22. November in Prag sowie die U-21-EM vom 24. bis 25. Oktober in Teplice. Mit der 22-jährigen Julie Hölterhoff (2018 Gewinnerin des Europa-Cup-Turniers in Leibnitz) und Junioren-WM-Teilnehmerin Annabelle Winzig haben zwei Bad Homburgerinnen die Chance auf eine Teilnahme, wobei Annabelle Winzig in München Zahnmedizin studiert und als Kaderathletin im dortigen Stützpunkt schon seit langem wieder auf hohem Niveau trainiert.

Die Saison in der 1. Bundesliga Nord der Frauen wird ausnahmsweise in Turnierform am 11. Oktober in der Niederlausitzhalle in Senftenberg im Süden Brandenburgs ausgetragen, wobei Aufsteiger HTG Bad Homburg eine von sechs teilnehmenden Mannschaften ist. Da der Abstieg ausgesetzt wurde, startet die HTG auf jeden Fall auch 2021 in der 1. Bundesliga.

„Am 29. November sollen auch noch die südwestdeutschen Meisterschaften ausgetragen werden, die als Qualifikation für die nationalen deutschen Meisterschaften 2021 gelten“, wirft Rolle einen Blick nach vorn.

Er arbeitet mit seinem Team jedenfalls derzeit kräftig daran, die Bad Homburger Judokas bis zu den ersten Wettkämpfen nach dem Re-Start auf nationaler und internationaler Ebene in jene Form zu bringen, in der sie an die großen Erfolge der jüngeren Vergangenheit anknüpfen können.



Bei den Judokas der HTG Bad Homburg hat die Vorbereitung auf die Bundesliga-Saison 2020 begonnen: Trainer Mario Rolle (links) und Abteilungsleiter Andreas Frost bei der Begrüßung der Teilnehmer. Foto: jf



GC Weilrod kürt seine Clubmeister 2020

Bei besten Wetter- und Platzverhältnissen fanden die diesjährigen Clubmeisterschaften des Golfclubs Taunus Weilrod statt. Fast 100 Teilnehmer kämpften an zwei Tagen um diese Meisterschaften. Pünktlich um 9.30 Uhr starteten am Samstag alle Teilnehmer in Dreier-Gruppen auf die 18- bzw. 9-Loch-Runde. Gestartet wurde nach Handicap. Gleich von Beginn an setzte sich der erst 18-jährige Tom Nemack vom Verfolger-Feld ab. Mit einer vier über Par beendete er den ersten Spieltag, gefolgt von Phil Leatham und Karsten Nemack. Bei den Damen ließ sich Nermin Güngör von Anfang an das Zepter nicht aus der Hand nehmen. Gefolgt von Claudia Tillner Gottschalk und Yvonne Kempf konnte sie eine gute Position am ersten Tag erspielen. Bei den weiblichen Jugendlichen

konnte Selina Goebel sich am ersten Tag in Führung spielen. Am zweiten Spieltag starteten alle Teilnehmer nach den den erspielten Ergebnissen vom Vortag. In der Gruppe der führenden Herren spielten Tom Nemack, Phil Leatham und Dieter Kempf. In der zweiten Gruppe mit noch Chancen auf eine Topplatzierung agierten Karsten Nemack, Alexander Meyer und Noah Gobbers. Bei den Damen spielten im letzten Flight Nermin Güngör, Yvonne Kempf und Irmina Bültmann. Während des kompletten Spieles konnte man die einzelnen Zwischenstände der besten sechs Spieler auf einer Live-Scoring-Info-tafel verfolgen. Bei den Damen ließ sich Nermin Güngör den Vorsprung vom Vortag nicht nehmen. Sabine Wiederer kämpfte sich wieder zurück ins Spiel, jedoch war Güngör an

diesem Tag zu stark für ihre Verfolger. Anders sah es bei den Herren aus. Tom Nemack musste bei den letzten Spielbahnen einige Schläge in Kauf nehmen. Dieses nutzte Phil Leatham aus und übernahm an vorletzten Loch die Führung. Dieses ließ er sich auch nicht bis zum Schluss nehmen. Nachdem alle Teilnehmer zurück im Clubhaus waren, begrüßte Präsident Thorsten Goebel die Aktiven und Gäste. Spielführer Malcom Gour nahm im Anschluss die Siegerehrung vor. Bei der firstdrive4kids-Clubmeisterschaft gewann Ben Breitenstein den ersten Platz. Den zweiten Platz belegte Leni Komanek vor Tom Breitenstein. Bei den Clubmeisterschaften der Handicap-Klasse -54 bis -37 gewann Lars Brickenkamp das 1. Netto, das 2. Netto ging an John Langhof vor Petra Quetz. Bei

den Jugendlichen gewann Fiona Junker das 1. Netto vor Tom Preusser. In der Handicap-Klasse -36 bis 0 ging in der Altersklasse A das 1. Netto an Adam Lautenberg vor Alexander Meyer. In der Altersklasse B gewann Andrew Chaplin das 1. Netto, das 2. Netto holte sich Dieter Kempf. Beste Spieler und somit Clubmeister 2020 wurden bei den Damen Nermin Güngör und bei den Herren Phil Leatham. Nächstes Highlight im Golfclub Taunus Weilrod ist am Sonntag das Benefiz-Turnier zugunsten der Freiwilligen Feuerwehr Altwiesbach. Nähere Infos unter [www.gc-weilrod.de](http://www.gc-weilrod.de). Das Bild zeigt die Sieger der FirstDrive4Kids-Clubmeisterschaften (von links): Tom und Ben Breitenstein, Leni Komanek und Jugendwart Holger Zipp. (red) / Foto: GCW

Heute und morgen um die Hessentitel

**HOCHTAUNUS** (kie). In Friedberg geht es bei den Leichtathleten an diesem Wochenende um die Hessentitel in der Aktivenklasse (also Männer/Frauen). Die ganz großen Namen fehlen jedoch, da durch den doch recht späten Termin einige der hessischen Cracks bereits die Saison beendet haben. Erstmals finden die Titelkämpfe am Freitag und Samstag (11. und 12. September) statt, da das Burgfeld-Stadion wegen einer anderen Veranstaltung am Sonntag nicht zur Verfügung steht.

Über 100 Meter darf man gespannt sein, wie sich zwei Stabhochspringer gegen die reinen Sprinter aus der Affäre ziehen. Max Lehl (TSG Wehrheim/noch U20) und der Neu-Anspacher Gordon Porsch (LG Eintracht Frankfurt) legen den Stab für einen Moment zu Seite und gehen in den Startblock. Mit von der Partie sind hier noch Suren Danieljan (TSG Oberursel) und Jonas Hennig (TSG Friedrichsdorf). Klar, dass das Duo Lehl und Porsch natürlich auch noch auf Höhenjagd geht. Max ist nach dem Gewinn des DM-Jugend-Titels in seinem letzten Wettkampf des Jahres bestimmt hoch motiviert, Gordon Porsch dich auf die Pelle zu rücken.

Beim Dreisprung der Männer könnte der Jugendliche Alexander Ries (MTV Kronberg) durchaus in den Bereich von Bronze kommen. Der Friedrichsdorfer Lukas Rind (jetzt LG Eintracht Frankfurt/nach Jugend) möchte beim Hochsprung langsam wieder in den Bereich von 1,90 Metern kommen. Mit Kugel und Diskus will der M50er Adrian Ernst (TSG Wehrheim) den jüngeren Männern ein wenig Paroli bieten. Über 800 Meter wollen die beiden Nachwuchsmittelstreckler Kai Reching und Elias Klink (beide ebenfalls TSGW) ihre Bestmarken weiter nach unten drücken.

Chancen für Nachwuchsspielerinnen

Badminton-Verbandsligist SG Anspach II startet in neue Saison / Im Heimspiel gegen TuS Schwanheim II nur Außenseiter

**NEU-ANSPACH** (jf). Eine Woche nach dem Badminton-Bezirk Frankfurt startet auch die Verbandsliga West in die Badminton-Saison 2020/21.

Für die zweite Mannschaft der SG Anspach steht zum Auftakt der neuen Runde am Sonntag um 10 Uhr ein Heimspiel gegen den TuS Schwanheim II in der Sporthalle der Adolf-Reichwein-Schule auf dem Terminplan.

„Gegen Schwanheim, das mit seiner ersten Mannschaft erstmals den Aufstieg in die 2. Bundesliga geschafft hat, sind wir nur krasser Außenseiter“, macht sich SGA-Abteilungsleiter Georg Komma keinerlei Hoffnungen auf eine positive Überraschung, nachdem es gegen die zweite Mannschaft der Schwanheimer bereits in der vergangenen Saison eine 0:8-Niederlage gegeben hatte.

Es ist übrigens interessant, dass beim neuen Zweitligisten TuS Schwanheim mit Johanna Goliszewski (1) und Hannah Weitz (2) bei den Damen sowie Daniel Schmidt (2), Daniel Benz (4) und Robert Georg (6) gleich fünf ehemalige Aktive der SGA zum Stammpersonal gehören.

Während die SG Anspach II am Sonntag bei den Herren auf die bewährten

Aktiven zurückgreifen können, ist es bei den Damen in personeller Hinsicht sehr eng. Heike Löhr, Kirsten Helwig und Nicole Komma werden voraussichtlich nur zu sporadischen Einsätzen kommen.

Damit gibt es in der neuen Verbandsli-

ga-Runde etliche Bewährungschancen für die Nachwuchsspielerinnen Sara Handke, Hanna Uhlemann, Paulina Geschwandner, Neele Baumann, Line Nielsen, Mareike Lenz und Isabelle Bendel.

„Für uns kann es mit der zweiten Mannschaft nur um den Klassenerhalt

gehen“, ist sich Georg Komma sicher, dass die Regionalliga-Reserve der SGA vor einer harten Saison steht.

Die 1. Mannschaft bestreitet den ersten Spieltag in der Regionalliga Mitte als Aufsteiger am 3. Oktober gegen den SV Fun-Ball Dortelweil II.

Heike Löhr (links) und Sportwart Alexander Merget starten mit der SG Anspach II am Sonntag gegen den TuS Schwanheim II in die Verbandsliga-Saison 2020/21. Foto: jf



„Taunus-Duell“

Bei den Frauen kommt es beim Kugelstoßen und Diskuswerfen zum „Taunus-Duell“ zwischen Vanessa Wallisch (TSGW) und Jessica Penzlin (HTG Bad Homburg). Alles andere als eine Stabhochsprung-Medaille für Karolin Leiaccker (TSGW) wäre eine Enttäuschung. Katharina Rach (MTV Kronberg/bereits W30) hat gleich zwei Eisen (800 m und 1500 m) im Feuer. Die kürzere Mittelstrecke steht nach längerer Wettkampfpause bei Christina Schöne (Usinger TSG) wieder auf dem Programm und Franziska Baist (SGK Bad Homburg) peilt über 5000 Meter eine neue Bestzeit an. Komplettiert wird die Truppe der heimischen Starterinnen durch Marie Biskup (TSGW/noch U20) und die Weißkirchner Mehrkämpferin Maira Gauges (LG Eintracht Frankfurt/Speerwurf).

Los geht es am Freitag „auf dem Burgfeld“ um 17.45 Uhr und am Samstag um 11.00 Uhr. Das HR-Fernsehen hat sich übrigens mit gleich zwei Kamerteams angesagt und wird am Samstag besonders den Sprint in den Fokus rücken.

Auch in Bayern geht es los

**MÜNCHEN** (dpa). Nach der Corona-Zwangspause dürfen in Bayern ab 19. September wieder Ligaspiele im Amateur-Fußball und andere Breitensportwettkämpfe ausgetragen werden. Das beschloss das Kabinett in München und erlaubte den Vereinen dabei zudem, ähnlich wie bei Kulturveranstaltungen eine begrenzte Anzahl von Fans zuzulassen. Ausgenommen davon bleiben aber vorläufig Profiligen, der DFB-Pokal und die Champions League.

Zuvor hatte der Bayerische Fußball-Verband (BFV) in der Debatte um eine Wiederaufnahme des Spielbetriebs bei den Amateuren von seiner Basis auch für eine Klage gegen die Bayerische Staatsregierung Unterstützung erhalten. Zwei Drittel der Vereinsvertreter bestärkten den BFV einer eigenen Umfrage zufolge darin, „als letztes Mittel“ sogar juristisch vorzugehen. Mit seiner Klage-Drohung hatte der BFV seinen Plänen Nachdruck verliehen, den Wettkampf-Spielbetrieb ab dem 19. September wieder aufzunehmen.

SPORT-TERMINE AM WOCHENENDE

Badminton

**Verbandsliga West:** SG Anspach II – TuS Schwanheim II (So., 10.00).  
**Bezirksliga B, Gr. 1:** Usinger TSG – TV Hofheim V (So., 10.00).  
**Bezirksliga C, Gr. 1:** SG Weilrod – SG Bremthal/Fischbach III (So., 10.00), Usinger TSG II – SG Kelheim II (So., 12.00).

Basketball

**Damen-Oberliga:** MTV Kronberg II – TV Groß-Gerau (So., 15.00).  
**Damen-Bezirksliga:** TSG Oberursel – TuS Makkabi Frankfurt (Sa., 17.00), BSG Usinger Land – FTG Frankfurt II (So., 17.00; neue Sporthalle der CWS).

Tennis

**Hessenliga Herren 40:** MSG Pfungstadt – TC Königstein – TC BW Bruchköbel II – TC Bad Homburg (beide Sa., 9.00).  
**Herren 50:** TEVC Kronberg – TC Neuberg (Sa., 14.00).

**Weibliche Jugend:** SC SaFo Frankfurt – MSG Kronberg/Steinbach (Sa., 9.00).

Verbandsliga

**Damen 40:** Usinger THC – TC GW Fulda (Sa., 14.00).  
**Gruppenliga Herren (4er):** Usinger THC – TC Seeheim II (Sa., 9.00).

**Weibliche Jugend:** Usinger THC – TC RW Gießen (Sa., 9.00).

Fußball

**Gruppenliga Frankfurt West:** SC Dortelweil – FSG Burg-Gräfenrode (Fr., 20.30), DJK Helvetia Bad Homburg – FC Neu-Anspach (Sa., 18.00), FC Karben – Spvgg. 03 Fechenheim (So., 15.00), TSV Vatanpor Bad Homburg – SKV Beienheim, FSV Friedrichsdorf – Türkischer SV Bad Nauheim, 1. FC-TSG Königstein – FG 02 Seckbach, FC Olympia Fauerbach – Usinger TSG, SG Westend – Sportfreunde Friedrichsdorf, SV Steinfurth – FV Stierstadt, TSG Niederrad – SV Gronau (alle So., 15.30).

**Kreisoberliga:** SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg – SG Eintracht Feldberg, SV Seulberg –

Eintracht Oberursel, SG Eschbach/Wernborn – EFC Kronberg, SG Ober-Erlenbach – SG Oberhöchstadt, FC 06 Weißkirchen – Usinger TSG, SV Teutonia Köppern – Sportfreunde Friedrichsdorf II, DJK Helvetia Bad Homburg II – FC Neu-Anspach II, FC 09 Oberstedten – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach (alle So., 15.30 Uhr).

**Kreisliga A:** FSV Friedrichsdorf II – SG Hundstadt, SG Eschbach/Wernborn II – FSG Merzhausen/Weilrod/Weilrod, SG Ober-Erlenbach II – FSV Steinbach, SV Teutonia Köppern II – SG BW Schneidhain (alle So., 13.00), TV Burgholzhausen – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach II, SG Westerfeld – FC Mammolshain, 1. FC 04 Oberursel – FV Stierstadt II (alle So., 15.30 Uhr).

**Kreisliga B:** SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg II – SGK Bad Homburg II, SV Seulberg II – SV Teutonia Köppern III, FC 06 Weißkirchen II – EFC Kronberg II (alle So., 13.00), SV Bommersheim – Eintracht Oberursel II, FSG Niederlauken/Laubach – SG Mönstadt/Grävenwiesbach (beide So., 15.30).

**Kreisliga C:** TSV Vatanpor Bad Homburg II – SG Hundstadt II, SV Bommersheim II – FSV

Steinbach II, SG Westerfeld II – FC Mammolshain II, SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach III – SG Oberhöchstadt II (So., 15.30).

**Frauen-Gruppenliga Frankfurt:** SG Westerfeld – SV Phönix Düldeheim (Sa., 16.00).

**Frauen-Kreisoberliga Frankfurt:** Kickers Offenbach II – 1. FFV Oberursel (Sa., 15.00).

**Frauen-Kreisliga A Frankfurt:** TSG 51 Frankfurt II – DJK Helvetia Bad Homburg (Sa., 16.00), TV Kefenrod – 1. FFV Oberursel II (So., 17.00).

**B-Jugend-Gruppenliga Frankfurt, Gr. 2:** FC Neu-Anspach – JfV Oberau (Sa., 14.00).

**C-Jugend-Gruppenliga Frankfurt, Gr. 1:** JSG Wehrheim/Pfaffenwiesbach – JfV Oberau (Sa., 13.00).

Tischtennis

**Herren-Oberliga Hessen:** TTC Langen – TTC OE Bad Homburg II (Sa., 17.30).

**Damen-Verbandsliga West:** SGK Bad Homburg – TTC RW Biebrich II (Fr., 20.15), TuS Nordenstadt – TTC Wilhelmsdorf (Sa., 19.00). (jf)

# LOKALES



## Dämpfkolonne in Anspach...

... Stauseepläne in Weilrod, Notkirche für Oberhain und vieles mehr: „UA damals“.

► Seite 22

## GUTEN MORGEN



von  
H. Schenckenberg

### Erinnerungen

Es ist schade, aber es ist nicht zu ändern. Die Usinger Laurentiuskerb fällt in diesem Jahr aus. Heute wäre es eigentlich losgegangen, wenn uns nicht die Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte. Wie wohl die Lage im nächsten Jahr sein wird? Aber ein bisschen Kerb-Feeling wollen wir trotzdem aufkommen lassen. Auf den Seiten 20 und 21 finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein paar Fotos, die hoffentlich Erinnerungen an vergangene Auflagen wecken. Außerdem lesen Sie die Grußworte von Urgestein und Kerbevadder Heinz Dienstbach, Landrat Ulrich Krebs, dem Usinger Bürgermeister Steffen Wehnard und des UTSG-Vorsitzenden Matthias Drexelius. Viel Spaß bei der Lektüre! Und hoffen wir mal, dass wir im nächsten Jahr wieder wie gewohnt über die Kerb berichten können und uns nicht mit Blicken in die Vergangenheit behelfen müssen.

### KALENDERBLATT

Freitag, 11. September 2020

**Namenstag:** Ademar, Felix, Ludwig, Maternus, Regula, Willibert

**Der Spruch für heute:** Leben, das Sinn hätte, fragte nicht danach.

Theodor W. Adorno, deutscher Philosoph und Soziologe

**Bauernweisheit zum Tage:** Wenn's an Protus (11.9.) nicht nässt, ein dürrer Herbst sich erwarten lässt.

**Der kleine Wink:** Kaffepulver sollte im Kühlschrank aufbewahrt werden. Es hält länger frisch und aromatisch.

**Geburtstag:** 1945 – Franz Beckenbauer, ehemaliger deutscher Fußballspieler, -trainer und -funktionär

**Todestag:** 2014 – Joachim Fuchsberger, deutscher Schauspieler und Entertainer

**Ereignisse:** 1962 – Die Beatles nehmen ihre erste Schallplatte auf: die Single „Love, Love Me Do“.

1912 – Die Preußisch-Hessische Eisenbahn nimmt die weltweit erste Diesellokomotive in Betrieb.

1841 – Der amerikanische Maler John Rand erhält das Patent für eine von ihm entwickelte Tube, in die er Ölfarbe füllt.

### LESERSERVICE

Keine Zeitung bekommen?  
Telefon 0641/9504-76

### REDAKTION



Heute an unserem  
Servicetelefon

Inka Friedrich  
06081/105-454 (ab 11 Uhr)

Redaktion (8-19 Uhr)

E-Mail [redaktion-ua@vrm.de](mailto:redaktion-ua@vrm.de)  
[sport-ua@vrm.de](mailto:sport-ua@vrm.de)

Telefon 06081/105-0

Telefax -450

Henning Schenckenberg (Teamleitung) -451

Inka Friedrich -454

Kurt Hoeppe -456

Melanie Karnoll -458

Dirk Ortman (Sport) -112

Brigitte Feuerbach -455

Madeleine Werz -453

Zeitung online:  
[www.usinger-anzeiger.de](http://www.usinger-anzeiger.de)

[www.facebook.com/UsingerAnzeiger](https://www.facebook.com/UsingerAnzeiger)



Auffallend leise ist der „Bundesweite Warntag“ im Usinger Land ausgefallen. Das liegt auch daran, dass einige Städte im Kreisgebiet keine eigenen Sirenen mehr besitzen.

Foto Fotolia:

## Nix zu hören

Im Usinger Land war vom „Bundesweiten Warntag“ mitunter gar nichts zu merken

Von Inka Friedrich

**USINGEN.** Es war groß angekündigt: Am Donnerstag ist „Bundesweiter Warntag“. Alles wappnete sich auf infernalisches Krach, der auch bis ins letzte Tal des Taunus zu hören sein sollte. Doch wie man hörte, hörte man nix. Oder zumindest nur sehr wenig. Anstelle eines auditiven Weltuntergangs erreichte die Ohren – wenn überhaupt – in Usingen lediglich kurz ein Aufgeheule der Sirene und dann war Stille. Auch das Telefon verhielt sich absolut unauffällig. Veranstaltungen konnten also ungestört ihren Gang nehmen. Was war da los? Offenbar eine Panne beim Bund, da alle Signale gleichzeitig herausgingen und zu einer Überlastung führten. Folge: Die Signale kamen zu spät oder mitunter gar nicht an.

„Auch unsere Hochtaunusapp hat kein Signal durchgegeben. Offenbar hat da irgendjemand beim Bund geschlafen oder das Signal wurde einfach nicht weitergeleitet“, erklärt Kreisbrandinspektor Carsten Lauer. Ohnehin könne in sechs Kreisstädten die Welt untergehen und niemand (ohne Handy) würde davon etwas mitbekommen. Denn diese Städte

hätten ihre Sirenenanlagen mittlerweile vollkommen abgebaut – weswegen man sich auch nicht zu wundern brauche, wenn beispielsweise in Neu-Anspach kein Warnton zu hören gewesen sein sollte. Denn – so meint Lauer sich zu erinnern – die Kleeblattstadt habe schon lange die Sirenen abgebaut.

Da hat es Usingen offenbar weitaus besser, allerdings mitnichten moderner. Die betreffende Sirenen, die vor Überschwemmungen, Giftgasanschlägen oder Atomkriegen warnen, sind nämlich nicht digital und ist deswegen nur in der Lage, einen kurzen Feuersalarm abzuspielen. Von einem On- und Offsignal ganz zu schweigen. „Früher einmal, als die klassische Bedrohungslage des Kalten Krieges nicht mehr vorhanden war, hat man die Usinger Außenstelle des Warnamtes 6, das zentral alle Sirenen in der ganzen Region ansteuern konnte, leider komplett abgeschafft“, bedauert Lauer. Zusätzlich zu der Situation, dass in vielen Kommunen die Sirenen abgebaut wurden, kann es nun also sein, dass die Bevölkerung im Usinger Land – im hypothetischen Fall – einen Atomkrieg glatt verschläft. Das hätte sie übrigens in Teilen auch schon früher.

„In bestimmten Tälern war der Analogfunk ohnehin nicht hundertprozentig gesichert“, erläutert Lauer, weswegen dort die Meldeempfänger ebenfalls nicht losgegangen wären.

Eine To-Do-Liste gibt es für die Feuerwehr des Hochtaunuskreises indes nicht. „Wir haben uns dieses Mal an die Vorschriften gehalten und geschaut, was da so auf uns zukommt.“ Was kam, war nichts. „Aber das ist ja das Gute an so einem Test: Hier erfährt man die Schwachstellen, die man nun beheben kann. Zudem kann Lauer die Bewohner des Hochtaunuskreises beruhigen: „Im Bedarfsfall kann man unsere Hochtaunuskreis-Warnapp auch per Hand ansteuern.“ Das heißt, wenn man ein Handy und entsprechende App geladen hat. Lauer sieht deswegen die Kommunen in der Pflicht. „Wir haben mittlerweile festgestellt, dass das einzige, sichere Signal, das wirklich jeder mitbekommt, tatsächlich eine funktionierende Sirene ist“, so der Kreisbrandinspektor. Deswegen – so mahnt er – solle am besten jede Kommune dafür sorgen, dass sie auf ein neues, modernes Signalsystem umrüstet. Denn diese Kakophonie hört man auch noch im letzten Tal.

## „Die Fällungen gehen weiter“

Revierförster Björn Neugebauer über die Arbeiten im Wald und die Chancen eines Tomatenstrauchs

Von Henning Schenckenberg

**HOCHTAUNUS.** Der Zustand des heimischen Waldes macht alle betroffen, die in den vergangenen Wochen oder Monaten auf den Wanderwegen unterwegs waren. Doch auf all den kahlen und abgeholzten Flächen entsteht auch Neues. So haben zwei Wanderer aus Neu-Anspach unterhalb des Sandplackens einen kleinen Tomatenstrauch entdeckt, der offenbar recht gut gedeiht. Grund genug, einmal bei Revierförster Björn Neugebauer nachzuzufragen: Sollte man die Natur nicht vielleicht einfach sich selbst überlassen?

**Wie ist die aktuelle Lage im Wald? Müssen noch mehr Bäume gefällt werden?**

Ja, leider geht die Fällung der vom Borkenkäfer befallenen Fichten weiter. Auch an der Buche kommt es nach drei zu trockenen Sommern zu teilweise flächigen Absterbeerscheinungen. Dort muss vor allem gefällt werden, um die Verkehrssicherheit für die Waldbesucher zu gewährleisten.

**Hat dieser Tomatenstrauch eine Chance, die weiteren Aufräumarbeiten zu „überstehen“?**

Natürlich hat der Tomatenstrauch



Zwischen all den abgeholzten Bäumen ist unterhalb des Sandplackens ein Tomatenstrauch gewachsen.

Foto: D. Schenckenberg



**3 Fragen,  
3 Antworten**

mit Björn Neugebauer,  
Revierförster Wehrheim

eine Chance. Auf Dauer wird er wohl von alleine verschwinden, weil er kein natürlicher Teil des Ökosystems ist.

**Im Harz wird teilweise die Strategie**

gefahren, nach der Beseitigung der Schäden den Wald sich selbst zu überlassen und quasi die Natur „machen zu lassen“. Warum ist das keine Alternative für unsere Wälder?

„Nichts“ zu machen bedeutet nur, auf Naturverjüngung zu setzen. Ein Vorgehen, das Waldbesitzer und Förster auch bei uns auf großer Fläche tun. Aktives Bäume pflanzen soll die Entwicklung zum Mischwald ja nur unterstützen.

### AUS DEM NETZ

Auch auf der Facebook-Seite haben sich zahlreiche Nutzer über den „Alarm mit Ansage“ ausgetauscht – und sich gewundert, dass so wenig zu hören war.

Also bei mir war auch nix. Meine App blieb stumm und eine Sirene hab ich nur von weitem gehört. Im Ernstfall hätte alles ohne mich stattfinden müssen.  
Sylvia Schäfer

Hoffen wir mal, dass so schnell kein Ernstfall kommt. Weder die App noch Sirenen haben reagiert.  
Ines Nolte

So sieht es aus wenn der Bund etwas zentral ohne Länder und Kommunen machen will. Die örtlichen Gegebenheiten werden im Vorfeld nicht berücksichtigt und die kompetenten Verantwortlichen vor Ort nicht einbezogen. Das musste in die Hose gehen!  
Karl Eggenmüller

Der Tamtam im Vorfeld des Warntages hat mehr Lärm verursacht als die Sirene hier in Rod an der Weil. Es war nichts zu hören... auch keine Ansage durch Lautsprecher, selbst die WarnApp kam erst mit 30 Min. Verspätung. „Hightech made in Deutschland“.  
Armin Hasselbacher

Super Warntag !!! Kleiner Tipp: Ehemals demontierte Sirenen funktionieren nicht.  
Matthias Hoe

In Wehrheim ging die Sirene um kurz nach elf an. Aber wäre bei geschlossenen Fenstern und leiser Musik schon nicht mehr zu hören.  
Nicole Peters

In Hundstadt hat es funktioniert, auch der KATWARN ging. Nur keine durchsage über Radio.  
Mandy Schädel

Übung macht den Meister. In Neu-Anspach war nix.  
Birgit Stenzel

In Laubach hat es funktioniert.  
Karin Bartels

Ja ihr habt ja noch Sirenen oder Lautschprecher! In Neu-Anspach haben wir keine mehr.  
Michael Jung

Das war ehrlich gesagt lächerlich...  
Björn Oliver Horz

### CORONA-INFORMATION

► Das Ministerium für Soziales und Integration hat am Donnerstag, 10. September, folgende Infektionszahlen bekanntgegeben:

► In Hessen gibt es insgesamt **16 500** bestätigte Infektionsfälle. Das sind **125** mehr als noch am Tag zuvor.

► Eine weitere Person in Hessen ist an den Folgen einer Covid-19-Erkrankung erlegen. Insgesamt sind es **537** Personen, die an dem Coronavirus verstorben sind.

► Im Hochtaunuskreis haben sich seit Ausbruch der Pandemie **407** Personen mit dem neuartigen Coronavirus infiziert. Das sind **fünf Personen** mehr als am Vortag.

– Anzeige –





Gemeinsam feiert man in der Jugend- und Suchtberatungsstelle in Usingen: „Sicher in Verbindung- 25 Jahre Beratungsstelle Usinger Land“.

Foto: Ott

## 6430 Autos mit „USI-Schild“

**USINGEN** (dha). Eine interessante Aufstellung mit den Zahlen der zugelassenen Fahrzeuge mit E-Kennzeichen und dem USI-Kennzeichen in den Städten und Gemeinden des Usinger Landes präsentierte Bürgermeister Steffen Wernard (CDU) in der Stadtverordnetenversammlung. Insgesamt 312 Fahrzeuge sind mit dem E-Kennzeichen zugelassen: In Usingen 70, davon rein elektrische 44, teilelektrisch (Hybrid) 26; in Grävenwiesbach 17 (10/7); in Schmitten 59 (35/24); in Weilrod 23 (18/5); in Neu-Anspach 81 (50/31); in Wehrheim 62 (40/22). Von den 312 zugelassenen E-Kennzeichen sind damit 197 rein elektrisch und 115 teilelektrisch (Hybrid).

Die Zahlen der zugelassenen USI-Kennzeichen: In Usingen 2661, in Grävenwiesbach 650, in Schmitten 460, in Weilrod 898, in Neu-Anspach 909 und in Wehrheim 762. Insgesamt gibt es also noch 6340 Fahrzeuge mit dem „USI-Kennzeichen“. Immer wieder werde er, Wernard, besonders bei seinen Fahrten in die holländische Partnergemeinde Overbetuwe auf das USI-Kennzeichen angesprochen. „Ich finde, ‚USI‘ geht schön von der Zunge“, meinte der Bürgermeister.

## Versammlung der TGW

**WERNBORN** (red). Die Mitglieder der Turngemeinde 1902 Wernborn werden zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 30. September, um 19.30 Uhr in die Eichkopfhalle in Wernborn eingeladen. Aufgrund der Corona-Einschränkungen muss jeder Gast seine eigene Mund-Nasen-Schutzmaske mitführen. Die einschlägigen Hygiene- und Abstandsregeln sind einzuhalten. Am Eingang müssen die Hände desinfiziert werden, auf dem Weg zum vorgegebenen Platz muss die Maske getragen werden. Bei Bewegungen innerhalb der Halle muss die Maske ebenfalls getragen werden. Personen ohne eigene Maske erhalten laut Angaben des Vereins keinen Zutritt.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte des Vorstandes, der Abteilungen und der Übungsleiter. Außerdem werden Ehrungen stattfinden und der Haushaltsplan 2020 diskutiert. Im Mittelpunkt stehen jedoch Neuwahlen, unter anderem des Vorsitzenden. Schriftliche Anträge zur Tagesordnung müssen bis zum 15. September im Sportlerheim, Bergstraße 9, abgegeben werden.

## Modehaus zwei Tage zu

**NEU-ANSPACH** (red). Von Montag, 14. September, bis Mittwoch, 16. September, ist „Hello Modehaus“ in Neu-Anspach wegen der Vorbereitungen zu dem am Donnerstag, 17. September, beginnenden Räumungsverkauf geschlossen.

# Gut vernetzt

Usinger Sucht- und Jugendberatungsstelle wird 25 Jahre / Abschied von Geschäftsstellenleiterin Bärbel Debus

**USINGEN** (inf). Seit 25 Jahren sind sie ein Teil des Usinger Landes, am Donnerstag feierten sie Jubiläum: die Jugendberatung und Suchthilfe des Usinger Landes. Eine mittlerweile fest etablierte Institution, deren Türen für Menschen, die mit eigenen Süchten wie Nikotinsucht, Alkohol oder Drogensucht kämpfen, weit offenstehen – aber ebenfalls für Jugendliche in Not geöffnet sind. „In all den Jahren haben wir bisher prima zusammengearbeitet“, erklärt auch Bürgermeister Steffen Wernard in seinem persönlichen Grußwort, das bereits vorab digital übermittelt worden war.

Eigentlich war für den Festakt am Donnerstag etwas ganz anderes geplant als eine Stehparty auf dem Parkplatz am Stockheimer Weg. Man hatte bereits die Aula der CWS gemietet, die Platz für 160 Leute geboten hätte und mit Professor Dr. Rita Hansjürgens eine hochklassige Referentin engagiert. Doch auch hier – wie bei so vielen anderen Veranstaltungen – hat die Coronapandemie einen Strich durch die

wohldurchdachte Rechnung gemacht. Und beinahe hätten auch die Sirenen des bundesweiten Warnungstages, den keiner so richtig auf dem Schirm hatte, für reichlich Getöse gesorgt. Doch aufgrund einer Panne herrschte nur für eine Minute Krach. Wegen der Pandemie habe man sich bereits Mai dafür entschieden, die Feier im kleineren Rahmen und mit viel Abstand durchzuführen, erklärte die Leiterin der Usinger Beratungsstelle, Bärbel Debus. Dafür jedoch drei Mal, immer um mehrere Stunden versetzt. Unter dem Motto „Kooperation und Vernetzung im Hochtaunuskreis“ konnten Debus, die am Donnerstag in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde, zusammen mit ihrem Team am Morgen zuallererst Sozialdezernentin Katrin Hechler, die Bürgermeister aus Usingen, Neu-Anspach und Schmitten und die eigene Geschäftsleitung begrüßen, während der Nachmittag für Kollegen und Kontakte vorgesehen war. Feststimmung kam trotzdem auf.

Die Feier zum 25. Jahrestag war indes

genau richtig, um sich an die Anfänge zu erinnern. Angegliedert an die Bad Homburger Hauptstelle bezog der Ableger 1995 am Schlossplatz in Usingen sein Quartier und etablierte sich in der Buchfinkenstadt schnell zu einer wichtigen Institution. Denn mittlerweile war klar geworden, dass die Wege beispielsweise nach Bad Homburg für Menschen mit Suchterkrankungen ein wenig zu weit waren. Acht Jahre später zog die Beratungsstelle in die Räume am Stockheimer Weg um und übernahm später auch die Jugendarbeit in Usingen, als sich niemand auf die Stellenausschreibungen der Stadt meldete, wie Bürgermeister Steffen Wernard in seinem Grußwort ausgeführt hatte. Ableger im Usinger Land gibt es mittlerweile mit der Erbismühle, der Jugendarbeit in Weilrod und dem Eltern-Kind-Haus Weitblick in Schmitten Hunoldstal.

Geschäftsführer Hans Böhl, der die liebevoll mit „JJ“ abgekürzte Beratungsstelle über all die Jahre begleitet hat, erinnert sich: „Als die Beratungsstelle damals gegründet wurde, nahm man gera-

de Abschied von der Abstinenz und entwickelte sich hin zur Substitution.“ Die Beratungen seien zieloffener geworden, es wurde seitdem gemeinsam mit den Klienten überlegt, um welche Veränderungen es ihnen überhaupt geht.“ Zu dieser Zeit sei auch Bärbel Debus als hoch qualifizierte Unterstützung zu dem Team gestoßen: „Eine Pädagogin, eine Soziologin und eine Therapeutin“, wie ihm damals klargemacht worden ist. Mit ihr gehe nun eine Mitarbeiterin, die ihr Team einerseits gut und sicher geleitet, aber auch immer viel Augenmerk auf die Konfrontation gelegt habe. „Aber das gehört auch zu mir“, entgegnete Debus schmunzelnd. Ohnehin habe sich schnell herausgestellt, dass man in Usingen immer viel Wert auf Mitarbeiter mit einer hohen Qualifikation gelegt habe. Dieser Anspruch soll auch unter Debus Nachfolgerin, Yvonne Kringe, hochgehalten werden, die ab Oktober im Stockheimer Weg wirken wird. Denn auch sie ist Therapeutin, Pädagogin und Medienspezialistin.

## SGA turnt im Freien

**NEU-ANSPACH** (red). Die Abteilung Turnen der SG Anspach hat bereits zu Beginn der Sommerferien zum größten Teil wieder die Sportangebote ihrer fünf Sparten aufgenommen, allerdings trainieren noch nicht alle Gruppen wieder in den gewohnten Einrichtungen wie den Sporthallen oder den Gymnastikräumen. Einige Übungsleiter der Turner bevorzugen noch bis zu den Herbstferien das „Open-Air-Training“ im oder auf dem „Grünen“, deshalb wird die eine oder andere Übungsstunde gemäß den Wetter- und Lichtverhältnissen zeitlich angepasst und beginnt morgens etwas später und endet abends etwas früher. Wer noch nicht wieder eingestiegen ist und sich nicht sicher ist, wie, wann und wo die eigene Gruppe trainiert, kann sich auf der Homepage der SGA-Turnabteilung unter [www.turnen.sganspach.de](http://www.turnen.sganspach.de) informieren.

## Ausstellung von Inkritt Störkel

**NEU-ANSPACH** (red). Die Künstlerin Inkritt Störkel zeigt vom 12. bis zum 20. September ihre Bilder. Zwischen 14 und 18 Uhr können diese „Auf dem Burgflecken 1b“ besichtigt werden. Der Ausstellungstitel knüpft an die letzten drei Ausstellungen an und lautet „ruhig bewegt IV“. Ursprünglich hätte die Ausstellung bereits im April stattfinden sollen, wurde dann aber verschoben.

**USINGEN** (red). - Nachdem vor wenigen Tagen bereits die öffentlich zugängliche Toilette auf dem Friedhofsgelände in Wernborn von erheblichen Verschmutzungen und Vandalismuschäden betroffen war, haben sich Unbekannte nun an der ebenfalls öffentlich zugänglichen Toilette auf dem Usinger Friedhof zu schaffen gemacht. Wie die Mitarbeiter des Bauhofs feststellen mussten, wurde die Toilettenanlage stark verschmutzt, ist verstopft und es wurden Halterungen aus der Wand gerissen. Bis die Verschmutzungen und Beschädigungen beseitigt werden, bleibt die Friedhofstoilette vorübergehend geschlossen. Die Beschädigungen haben sich vermutlich zwischen Freitag, 4. September, 12

## Randale auf Friedhofstoilette

Nach den Zerstörungen in Wernborn war nun der Usinger Friedhof dran



Auch auf der Friedhofstoilette in Usingen wurde randaliert. Foto: Stadt Usingen

Uhr und Dienstag, 8. September, 16 Uhr ereignet.

### Zeugen gesucht

Die Stadt Usingen appelliert in diesem Zusammenhang erneut an die Bürgerinnen und Bürger - auch im Sinne ihrer Mitmenschen - pfleglich mit für die Allgemeinheit zugänglichen Anlagen umzugehen und bittet alle Personen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben oder in Zukunft in ähnlichem Zusammenhang machen, diese unter der Telefonnummer 06081/1024-7710 oder per E-Mail an [bauhof@usingen.de](mailto:bauhof@usingen.de) zu melden.

## Jägervereinigung Usingen sucht „Nachwuchs“

Ausbildung wird aktiv unterstützt / Nach drei Jahren „pachtfähig“ / Informationen auf Veranstaltung am 28. September

**USINGEN** (red). Das „grüne Abitur“ wird immer beliebter und die Zahlen der Jagdscheinanwärter steigen seit Jahren bundesweit kontinuierlich. Diese Entwicklung gebe es auch regional, weshalb die Jägervereinigung Usingen ab sofort wieder die Ausbildung von Jägern aktiv unterstützt. Nach dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung gilt der neue Jagdscheininhaber in den ersten drei Jahren (unabhängig von seinem tatsächlichen biologischen Alter) als Jungjäger, was man auch als „Lehr-

jahre“ bezeichnen kann, bevor man pachtfähig wird.

Neben den bisherigen Möglichkeiten der Ausbildung, die ein angehender Jäger entweder über ein Jahr in einer Kreisjägerschaft, oder alternativ auf einer Jagdschule absolvieren kann, bietet der Usinger Jagdverein nun eine Lösung an, die das bestehende Angebot einer klassischen Jagdschule umfangreich ergänzt und gleichzeitig dem Anwärter von Beginn an praktische Fähigkeiten vermittelt.

Bei dem im November startenden Kurs liegt der Schwerpunkt auf der praktischen Ausbildung und wird danach mit einer anschließenden Ausbildung und Prüfung an einer Jagdschule abgeschlossen. Der Usinger Jagdverein möchte hierbei sowohl die praktischen Fähigkeiten, die in Rahmen der „üblichen“ Ausbildung oftmals eine untergeordnete Rolle einnehmen, als auch das jagdliche Brauchtum und die jagdliche Ethik lehren und fördern. Die kooperierende Jagdschule wird diese Art

der Ausbildung unterstützen.

Wer Interesse an einer Jungjägersausbildung hat, kann entweder Kontakt mit Stefan Kremer, Obmann für Jungjäger, unter der Telefonnummer 0162/4087764 aufnehmen, oder zum Infoabend am Montag, 28. September, um 20 Uhr in der Gaststätte „Zur Linde“ in Neu-Anspach kommen – unter den gängigen Hygieneregeln.

Weitere Informationen über die Jägervereinigung Usingen gibt es auch im Internet unter [www.usingerjaeger.de](http://www.usingerjaeger.de).





Die Dorfstapfer und die Vorschulkinder aus Pfaffenwiesbach freuen sich über den Besuch der Ministerin zum Tag der Nachhaltigkeit.

Foto: Jung

## Wanderfreunde unterwegs auf dem Wichtelweg

**WEHRHEIM (red).** Die Wanderfreunde Wehrheim laden zu zwei weiteren Touren unter den bekannten Coronaregeln ein. Auch diesmal dürfen pro Tour nur maximal zwölf Personen teilnehmen. Daher ist es wichtig sich bei den jeweiligen Wanderführern anzumelden. Die große Tour startet um 9 Uhr am Bürgerhaus Wehrheim. Von dort wird zum Parkplatz am Rewe in Schmitten gefahren, wo die eigentliche Tour startet. Auf dieser Tour werden besondere Orte und Aussichtspunkte angelaufen, wie zum Beispiel der Wiegelfelsen, das Leyhäuschen oder der Bärenfichtenweiher und noch weitere mehr. Bei dieser Tour findet keine Einkehr statt. Daher bitte Rucksackverpflegung und Getränke mitnehmen. Anmelden können Sie sich bei der Wanderführerin E. Knörr unter der Rufnummer 06086/534.

Die kleine Tour startet um 10 Uhr am Bürgerhaus Wehrheim. Von hier aus wird zum Parkplatz Friedhof in Dorfweil gefahren. Die Route geht zum Wiegelfelsen, der Felsen Kirche, dem Leyhäuschen und wieder zum Parkplatz Friedhof in Dorfweil zurück. Wer möchte kann im Anschluss an die Tour gegen 12 Uhr in der Gaststätte Schnitzelhaus in Schmitten einkehren. Anmelden können sie sich zu dieser Tour bei der Wanderführerin E. Jost unter der Rufnummer 06084/2878.

## Bienenhotel für die Ministerin

Priska Hinz (Grüne) besucht Veranstaltung zum Tag der Nachhaltigkeit in Wehrheim / Kitas und Schulen machen mit

**WEHRHEIM.** (cju). „Wir waren schier überwältigt, als wir über 300 Anmeldungen für den Tag der Nachhaltigkeit erhalten hatten“, stellte Bürgermeister Gregor Sommer (CDU) am Donnerstagvormittag auf der Streuobstwiese gegenüber dem Grillplatz am Ludwiger-Bader-Bad fest. Kindergärten und die freiwilligen Feuerwehren, Grundschule und auch Einzelpersonen wollten an diesem besonderen Tag gerne mit dabei sein. Vorbereitet von Umweltamtsmitarbeiter Martin Ringwald konnten sowohl am Vormittag wie auch am Nachmittag interessierte Menschen die aufgestellten Info-Tafeln zum Thema Wildbienen durchlesen, sich mit Informationsmaterial versehen und natürlich auch die Bienenhotels begutachten, die teilweise schon vorab von den

Teilnehmern hergestellt worden waren. Das Programm fand unter Corona-Bedingungen mit abgesteckten Wegen, die durch Flatterband gekennzeichnet waren, sowie Mund- und Nasenschutz statt. Auch das Ordnungsamt der Gemeinde war vor Ort, um darauf zu achten, dass die Vorgaben eingehalten wurden.

Während die „Dorfstapfer“ zwei Bienenhotels mitgebracht hatten, die sie in liebevoller Kleinarbeit zusammengestapelt hatten, waren auch die Kinder von St. Georg in Pfaffenwiesbach gekommen und hatten drei Bienenhotels vorbereitet. Auch die Feuerwehrjugend aus Pfaffenwiesbach trug ein Bienenhotel nach dem anderen über die Wiese. Weil das Thema interessant ist und ihn unmittelbar etwas angeht, war

auch der Imker aus Pfaffenwiesbach mit einem Info-Stand vertreten. Dort gab es Honig zu kaufen und er informierte über seine Arbeit.

Außerdem hatte sich hoher Besuch angekündigt: Die Umweltministerin von Hessen, Priska Hinz (Grüne), kam vorbei und ließ sich gerne erklären, wie Wildbienen arbeiten, und wusste zu ergänzen, dass über 800 Projekte an diesem Tag der Nachhaltigkeit in Hessen über die Bühne gehen werden. Es gefalle ihr gut, dass hier etwas zum „Begrüßen“ für die Kinder vorbereitet worden sei, „denn mit allen Sinnen lernen die Kinder am besten“. Mit einem Bienenhotel, welches die „Dorfstapfer“ für die Ministerin vorbereitet hatten, konnte sie das Apfeldorf verlassen und zum nächsten Termin eilen.

Das Projekt selbst kam sehr gut an und hätte ohne die tatkräftige Unterstützung der Vereine und Wehrheimer Naturverbände nicht so gut organisiert werden können. Auch Parlamentsvizepräsident Frank Hammen (CDU) und Dr. Dr. Dieter Selzer von der Unteren Naturschutzbehörde waren gekommen sowie Beate Illbruck vom Schulacker-Verein.

Die Kinder verbrachten einen informativen Vormittag auf der Streuobstwiese und ließen sich ohne Scheu gerne informieren. So mit Informationen „gesättigt“, verließen sie gerne die Streuobstwiese am Schwimmbad, um wieder Richtung Schule oder Kindertagesstätte zu laufen.

Der Tag der Nachhaltigkeit wird alle zwei Jahre in Hessen durchgeführt.

## Gnadenhof stellt Spendenbox auf

**ROD AN DER WEIL (red).** In Absprache mit Christian Weiß von Rewe aus Weilrod durfte Melis Tiergnadenhof n.e.V. eine Spendenbox direkt im Kasenbereich aufstellen. Melis Tiergnadenhof n.e.V. aus Neuweilnaun setzt sich für alte, kranke und behinderte Hunde aus der Region und dem Ausland ein. Auch finden Hühner hier ihr Gnadenbrot. So ermöglicht Rewe Weiß in unkomplizierter Weise die Unterstützung in der Nachbarschaft. Raffaela Hanrath, Vorsitzende von Melis Tiergnadenhof n.e.V., ist sehr dankbar für dieses Engagement.

## „Hier wird mein Baum stehen!“

Kinder bereiten Neuanpflanzung von Weißtannen in Rod an der Weil vor / Forst unterstützt Aktion zum Tag der Nachhaltigkeit

**ROD AN DER WEIL.** (sn). Was machen Seepferdchen im Wald? Natürlich Bäume pflanzen! Ganz soweit war es am Donnerstagvormittag zwar noch nicht, aber die dritten und vierten Klassen der Grundschule im Weiltal bereiteten die Pflanzorte für ihre Bäume vor, die dann nach den Herbstferien an Ort und Stelle gesetzt werden sollen. Gleich morgens kam als erste die Klasse 3b, die Seepferdchenklasse, mit Klassenlehrerin Dorothea Demandt in den neuen Schulwald direkt hinter der Grundschule. Dort standen bis vor zwei Jahren noch 70-jährige Fichten und einige 100-jährige Buchen, Eichen und Hainbuchen. Die Fichten waren durch Dürre und Borkenkäfer abgestorben, die Laubbäume und spenden dem Jungwuchs etwas Schatten.

Die Fläche wurde vom Forst mit Holzröntemaschinen geräumt, das Holz wurde nach China verkauft. Vorab wurde der Hang von den Forstwirten und Unternehmern vorbereitet, damit die Kinder die Fläche leichter betreten konnten. Das Holz von Kronen, dicken Ästen und nachgestürzten Bäumen, das noch auf der Fläche lag, wurde zur Holzackschnitzelheizung der Grundschule gefahren. Aber noch liegen viel Reisig und kleinere Äste am Boden.

Damit die jungen Bäume dort besser gepflanzt werden können, war jetzt am Tag der Nachhaltigkeit die Aufgabe der Kinder, jeweils einen Pflanzplatz zu finden und vorzubereiten. Dazu hatten die Mädchen und Jungs jeweils eine bunt bemalte Stange von 1,75 Metern Länge mitgebracht. Jede Klasse in einer anderen Farbe. Mit einem Spiel erklär-



Försterin Bhavana Kaiser erklärt den Kindern der Seepferdchenklasse warum die Bäume krank sind und absterben.

Foto: Sabine Neugebauer

te Försterin Bhavana Kaiser den Kindern, warum die jungen Bäume nicht zu dicht stehen sollten. „Stellt euch vor, ihr seid kleine Bäume“, wandte sie

sich an die Drittklässler. Aus der Höhe richteten sich die Kinder auf und „wuchsen“. Dabei breiten sie die Arme, ihre Äste, aus und stellten fest, dass sie

dazu einen gewissen Abstand benötigten. Die Stange diente dann auf der Pflanzfläche dazu, den richtigen Abstand zu finden. Und dazu, den Pflanzplatz zu markieren. Diesen räumten die Kinder dann frei von Reisig und Laub, legten so den Boden frei, damit dort nach den Herbstferien, wenn es hoffentlich geregnet hat, die jungen Bäume ihre neue Heimat finden sollen.

Außer Kaiser „assistierten“ Revierförster Felix Meyer, Forstwirtschaftsmeister Lars Möller sowie zwei Praktikanten den Kindern. Auch Bürgermeister Götz Esser schaute kurz vorbei, um sich von der guten Idee der beiden Förster Kaiser und Meyer zu überzeugen. Gepflanzt werden dann Weißtannen. „Jede Tanne, die ihr da unten wegholt, hat tatsächlich eine Chance, alt zu werden“, betonte Kaiser. Denn die Jungbäume werden wenige hundert Meter weiter vom Weg hinter der Schule entnommen. Dort stehen unter alten Weißtannen viele Sämlinge dicht an dicht.

Damit die jungen Bäume künftig vom Wild nicht abgeknabbert werden, erhält jeder Leittrieb einen Verbisschutz. Dieser muss jedes Jahr erneuert werden. Auch das wird Aufgabe der Schulkinder. Wie auch das Freihalten der Pflanzscheibe von Himbeer- und Brombeeraufwuchs, damit die jungen Weißtannen genug Licht und Luft bekommen. So werden auch nachfolgende Schulkinder hier noch die Aufgabe haben, den Schulwald weiter zu betreuen und weiter zu entwickeln, bis sie dann einst ihren Enkeln zeigen können: „Diesen Baum habe ich einmal gepflanzt.“

## CDU tagt heute in Wehrheim

**WEHRHEIM (red).** Zu ihrer Jahreshauptversammlung lädt die CDU am heutigen Freitag, 11. September, ab 19 Uhr ins Bürgerhaus Wehrheim ein. Zunächst werden die Delegierten nach dem Bundeswahlgesetz gewählt. Danach stehen Ehrungen und den Listenwahlen (Ortsbeiräte, Gemeindevertretung) für die Kommunalwahl 2021 auf dem Programm.

– Anzeige –

**Gabor**  
DIE NEUE SCHUHMODE

**Weißner**  
Fashion Shoes  
NEU-ANSPACH

## Trotz Hoch Kevin wird Schmittener Freibad schließen

**SCHMITTEN** (kh). Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer und 26 Grad im Schatten offenbar keine Hitzewelle. Die aber wäre, so hatte Schmittens Bürgermeister Marcus Kinkel es letzte Woche ausgedrückt, die Voraussetzung für einen Betrieb des Freibades in Schmitten über den 13. September hinaus gewesen. Das herrlich gelegene Freibad wird daher, so gestern die Auskunft aus dem Rathaus, am Sonntag wie vom Bürgermeister angekündigt, für dieses Jahr seine Pforten schließen.

Laut *wetter-online/de* sollen es morgen in der Feldberggemeinde maximal 26 Grad warm werden, am Samstag bis zu 28 Grad, am Sonntag 27 Grad. Dieselben Werte werden allerdings auch für Usingen genannt; freilich ist es in Schmitten immer ein paar Grad kühler. Auf der Seite *wetterdienst.de* ist man für das kommende Wochenende ein wenig sparsamer mit der Temperaturvergabe; hier werden für Schmitten heute 22 Grad prognostiziert, für Samstag und für Sonntag 25 Grad.

Zum Start in die neue Woche steigen die Temperaturen laut *wetter-online* noch weiter an. Dabei sollen besonders im Westen und Südwesten Deutschlands Spitzenwerte um 30 Grad erreicht werden. In den Ballungsgebieten sind dann sogar wieder Tropennächte möglich. Dann kann es auch laut *wetterdienst.de* am Mittwoch in Schmitten sogar 29 Grad warm werden.

## Ortstermin auf dem Friedhof

**HUNDSTADT** (red). Zu einer Ortsbegehung hat Ortsvorsteherin Barbara Lauth den Ortsbeirat Hundstadt für Dienstag, 15. September, 19 Uhr auf den Friedhof in Hundstadt eingeladen. Es geht um die Neugestaltung mit Anpflanzungen und Plätzen für Stelen.

# Sechsstelliger Einnahmeverlust

Saalburg-Museumsdirektor zieht eine erste Corona-Bilanz / Ministerin Dorn besucht Hauptversammlung des Fördervereins

**WEHRHEIM/BAD HOMBURG** (red). Neun Wochen lang musste das Museum „Saalburg“ bei Bad Homburg schließen: Corona. „Seither haben 45 000 Besucher das Römer-Kastell auf der Taunushöhe besucht“, berichtete Museumschef Dr. Carsten Amrhein: „Sehr erfreulich. Viele machen Urlaub in ihrer Region“. So lautete sein Resümee bei der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Saalburg e.V., dessen Vorsitzender Hans-Dieter Hillmoth der Saalburg unter anderem eine kostenlose Radio-Kampagne zum Neustart vermittelt hatte. Auf Einladung von Museum und Förderverein kam auch Hessens Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Angela Dorn, in den Taunus.

Seine erste Jahreshauptversammlung habe er sich „auch anders vorgestellt“, so Hillmoth und bat die Mitglieder um Verständnis dafür, dass die Versammlung in kleinstem Rahmen stattfinden musste: „Wir sind schon in den Herbst ausgewichen – aber Corona ist noch da.“ Eine Verschiebung nach 2021 sei rechtlich „unsicher“ gewesen. Zwar habe der Förderverein seinen Zuschuss zu Saalburgprojekten im Sommer aufgestockt. Dennoch rechnet Amrhein mit einem Einnahmeverlust in diesem



„Hammer! Handwerken wie Kelten und Römer“: Diese Sonderausstellung wird corona-bedingt bis in das nächste Jahr verlängert. Foto:Saalburgmuseum

Jahr in kräftig sechsstelliger Höhe. „Es fehlen uns Eintrittsgelder, Schulklassen, Bus-Touristen und auch Abendveranstaltungen“.

Der Museums-Direktor berichtete über die aktuell laufende Ausstellung „Hammer! Handwerken wie Kelten

und Römer“, die bis 2021 verlängert werde. Die Schau wird vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain gefördert. Eventuell noch in diesem Jahr könne der Aufbau der Dauerausstellung in den Armamentaria fertiggestellt werden. Der Anschluss des Museums über eine

Glasfaser-Leitung an das Internet konnte Ende 2019 endlich realisiert werden. Experimentiert wird mit einer W-Lan-Versorgung des Geländes („Nicht einfach, wegen der dicken Wände“). Im kommenden Jahr soll den Besuchern eine Saalburg-App zur Verfügung stehen.

Hessens Kultur-Ministerin besuchte erstmals die „Saalburg“: „Ich bin im bayerischen Aschaffenburg aufgewachsen – und deshalb nicht wie Hessens Schüler in den Genuss eines Schulausfluges“ zur Saalburg gekommen“. Angela Dorn zeigte bei ihrer „Premiere“ großes Interesse an dem „Kleinod“ in ihrem Amts-Beritt. Diskutiert wurde unter anderem die Digitalisierung der Museumspräsentation. Dem Vorstand des Fördervereins gehören Landrat Ulrich Krebs, Homburgs Oberbürgermeister Alexander Hetjes, Oliver Klink (Taunus Sparkasse), die ehemaligen Staatsministerin Dorothea Henzler und Jürgen Banzer, Lars Keitel aus Friedrichsdorf, Joachim Reichel, Eckhard Laufer und Hans-Dieter Hillmoth an. Zu Kassenprüfern für das laufende Jahr wurden Dr. Hans Schultz (Bad Homburg) und der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Wilfried Henzler (Oberursel) bestimmt.

## Friedrich Hölderlin an Taunus und Main

Der Dichter und sein Werk stehen an seinem 250. Geburtstag im Mittelpunkt des Geschichtstages in Bad Homburg

**HOCHTAUNUS** (red). Erstmals war der Geschichtstag für Taunus und Main in Bad Homburg zu Gast. Thema des Tages war „Hölderlins Zeit – Taunus und Main um 1800“. Es drehte sich alles um den Jubilar Friedrich Hölderlin, dessen 250. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird. Wolfgang Ettig, der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Geschichts- und Heimatvereine des Hochtaunuskreises, konnte als Ehrengäste Landrat Ulrich Krebs, Kreisbeigeordnete Brigitte Wagner-Christmann

für den Main-Taunus-Kreis und Karin Wolff, die Geschäftsführerin des Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main, willkommen heißen. Landrat Krebs betonte in seinem Grußwort die Bedeutung der Zusammenarbeit über Gemeinde- und Kreisgrenzen hinweg, um das historische Erbe des Taunus gemeinsam zu erforschen und zu pflegen. Aus Gründen des Infektionsschutzes war die Teilnehmerzahl auf 60 Personen beschränkt. Wer so glücklich war, einen Platz in der Aula des Kaiserin-Fried-

rich-Gymnasiums zu ergattern, bekam in fünf Vorträgen ein breites Panorama der Lebensumstände Hölderlins in Bad Homburg präsentiert. Zum Abschluss des Tages gab es eine künstlerische Annäherung an Friedrich Hölderlin. Im passenden Ambiente der Schlosskirche gestalteten der aus Wehrheim stammende Komponist Boris Bergmann und die Schauspielerin Silvina Buchbauer einen Abend zu Hölderlins rätselhaften „Turmgedichten“, die er als Geisteskranker in seiner zweiten Le-

benshälfte verfasst hat. Die Musik Bergmanns, die er am Klavier vortrug, und die Rezitation Buchbauers verwoben sich zu einem atmosphärisch dichten Gesamtkunstwerk, das gleich zwei Mal hintereinander aufgeführt wurde, um immerhin 80 Zuhörerinnen und Zuhörern dieses Erlebnis zu ermöglichen. Der Geschichtstag für Taunus und Main ist eine jährliche Veranstaltung der Geschichts- und Heimatvereine gemeinsam mit dem Hochtaunus- und dem Main-Taunus-Kreis.

– Anzeige –

Produktionsstätte	größter äthiop. Volksstamm	ein Facharzt		persönliches Fürwort (3. Fall)	Pferdezuruf: Links!	Ver-schiedenes		sanft, mild	Witzfigur, Gauner
nach oben	brit. Pirat des 17. Jhs.	Augenflüssigkeit		asphaltieren	„Augendeckel“				
italienisch: Liebe				deutsche TV-Anstalt (Abk.)				elektrische Verbindung	
nord-europ. Getreidesorte				portug. Name des Tajo	deutsches Suffix	törricht handelnder Mensch		Füllung	
Gebirgsmulden	Frauenname	Suppen-schüssel							
lange kochen lassen				süd-norweg. Hafenstadt	Abk.: honoris causa				
Erb-träger	Predigt-buch	ugs.: Geld		Fleisch-spelse					
Fremd-wortteil: drei				Vorname v. Schauspieler Aykroyd				Kfz-Z. Trier	
				Ruhe-geld					
Fahr-zeug	franzö-sisch: Mutter	Nadel-loch		chem. Zeichen für Radium					
gern haben									
Jugendlicher (Kw.)		griechische Unheils-göttin		Teil der Bibel (Abk.)					
Sieger beim Wettlauf									

**Auflösung des letzten Rätsels**

S I A  
 NOTGROSCHEN  
 GRAZT HOLA  
 WRFAMILIE  
 ETUIOLEH  
 LUDERLWE  
 ALPDGEHEN  
 MEMOSH  
 BEILEARS  
 OESTAGLO  
 INOFFIZIELL  
 GBARENIE  
 CODEAN  
 AANP  
 RECHNER  
 BUHRI  
 L TUTE  
 EIFFEL

## Erstmals Nachwuchs

Opel Zoo Kronberg freut sich über erfolgreiche Schwarzstorch-Brut / Zucht im Rahmen der Arterhaltung

**KRONBERG** (red). Die Schwarzstörche im Opel-Zoo haben in diesem Sommer erstmals erfolgreich gebrütet. Nun ist der Jungvogel flügge und inmitten der verschiedenen Vögel in der großen Freiflugvoliere im Opel-Zoo zu sehen. Das männliche Küken schlüpfte bereits im Juni. Die ersten Wochen seines Lebens verbrachte es im Nest, wo es von den Altvögeln bewacht und mit Futter versorgt wurde. Im Alter von drei Wochen konnte das Jungtier im noch flaumigen Jungtiergefieder im Nest aufstehen und war für aufmerksame Zoobesucher erstmals zu erkennen. Inzwischen fliegt der herangewachsene Vogel sicher in der Freiflugvoliere umher, ist aber noch gut von den Alttieren zu unterscheiden, denn bis Schnabel und Beine die charakteristische leuchtendrote Farbe angenommen haben, wird noch einige Zeit vergehen.



Ein Schwarzstorch-Küken im Opel-Zoo, auf dieser Aufnahme ein bis zwei Wochen alt. Foto: Archiv Opel Zoo

Der Schwarzstorch ist etwas kleiner als der bekanntere Weißstorch. Beide Zugvogelarten brüten in Europa und ihre Verbreitungsgebiete reichen bis nach Asien, sie unterscheiden sich aber in ihrer Lebensweise. Während der Weißstorch freie Flächen wie Felder und Wiesen bevorzugt, lebt der Schwarzstorch als scheuer Einzelgänger in lichten, naturnahen Wäldern mit Lichtungen und Tümpeln und baut seine Nester im Kronenbereich der Bäume. Er brütet auch nicht in Kolonien, sondern ist während der Brutzeit streng territorial und duldet keine Konkurrenten in seinem Revier. Trotz der fast 2 Meter Spannweite bewegt sich der Schwarzstorch wendig durch den Wald, da er die Flügel am Karpalgelenk stärker einklappen kann.

Die Geschichte des Schwarzstorchs in Mitteleuropa ist wechselhaft: in früheren Jahrhunderten war die Art weit verbreitet, verschwand aber in verschiedenen Ländern im 19. Jahrhundert als Folge der intensivierten Landwirtschaft und weil er für sein Fleisch gejagt wurde. Erst seit den 1980er Jahren leben wieder erste Brutpaare in Deutschland und die Bestände wachsen langsam an. Zwar listet die Weltnaturschutzunion IUCN die Art mit ihrem riesigen Verbreitungsgebiet bis nach Ostasien insgesamt nicht als ge-

fährdet, in Mitteleuropa gilt sie dennoch als selten. Mit der Zucht der Schwarzstörche nimmt der Opel-Zoo an einem europäischen Ex situ-Programm (EEP) zum Erhalt dieser Storchentart bei, in dem die Zucht der Tiere europaweit in den Zoologischen Gärten auf wissenschaftlicher Grundlage koordiniert wird.

Die Kassen im Opel-Zoo haben täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Die Besucher müssen das Zoogelände bis 19 Uhr verlassen haben. Mehr unter [www.opel-zoo.de](http://www.opel-zoo.de) im Internet.

HILFE & SERVICE

**NOTFALLNUMMERN**  
 Feuerwehr & Notarzt: 112, Polizei: 110  
 Giftnotrufzentrale: 06131-19240  
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117  
 Krankentransport: 112  
 Telefonseelsorge: 0800-1110111  
 Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätsoffer): 116006  
 Zahnärztlicher Notdienst: 01805-607011 (kostenpflichtig) oder www.kzvhd.de

**APOTHEKEN-NOTDIENST**  
 Notrufnummer: 0800-002833  
 Apotheke im Ärztehaus  
 Neu-Anspach, Schubertstraße 32, Tel. 6081-8830

**REDAKTIONSKONTAKT**  
 Veranstaltungshinweise bitte an:  
 E-Mail: redaktion-ua@vrm.de

Musical, Klassik und auch Pop

**BAD NAUHEIM (red).** Zu ihrer „Komm nach Hause-Tour“ lädt die Bad Nauheimer Sängerin Nadine Wopp am heutigen Freitag, 11. September, um 19.30 Uhr. Deutsche Popmusik mit Einflüssen aus Soul, Reggae und Rock hat sie zusammen mit ihrer Band – André Liese, Piano, Julian Blum, Bass, Mirco Sonntag, Gitarre, und Christian Kauffeld am Schlagzeug – für ihr im Dezember 2019 veröffentlichtes Debütalbum „Komm nach Hause“ komponiert und arrangiert. In ihren Texten erzählt Wopp von Situationen, Erfahrungen und Erlebnissen, die niemandem fremd sind, so dass ihr zuzuhören sich anfühlt, als komme man nach Hause.

Am Samstag, 12. September, um 16 Uhr widmet sich das Streichquartett „OMNIAstrings“ amerikanischen Komponisten und solchen, die es dort nach Amerika gezogen hat. Welche Komponisten gab es denn da und wer wurde in dem fernen Kontinent zum Superstar? Neben Stücken von George Gershwin, Antonin Dvorak und Ennio Morricone hat das Quartett jede Menge Überraschungen im Gepäck, mit denen es für Musikgenuss und gute Laune sorgt. Keinen Septemberregen verspricht das Konzertgebräu am Sonntag, 13. September, um 16 Uhr und blödelnd sich durch Frankfurter Liedgut, zelebriert Wiener Schmääh und versprüht Pariser Charme. Ingrid El Sigai singt sich ihre Seele aus dem Leib, Jung Eun Shim fliegt über ihre Tasten, Tobias Mehner hämmert auf seine Schießbude, Markus Alhenn zupft den Bass und Vassily Dück entdeckt immer wieder neue Perlenketten auf seinem Akkordeon. Brecht trifft Kreisler, Holländer auf Amerikaner, neues Frankfurter Liedgut verschmilzt mit Klassik, Chanson, Musical, Jazz. Alles arrangiert und zusammengestellt von dem Flötisten Walter Dorn.

Nähere Infos gibt es bei der Musikschule Bad Nauheim unter Telefon 06032/34930 oder im Internet unter [www.musikschule-bn.de](http://www.musikschule-bn.de).



Familienspaß in Eschbach – Kartoffeln lesen für den guten Zweck

Familie Schuhmacher aus Eschbach lädt am kommenden Sonntag, 13. September, ab 11 Uhr, zur Kartoffelernte ein. Auf dem Kartoffelacker gegenüber dem Sportplatz Eschbach können Teilnehmer für den Eigenbedarf selbst ernten. Die Aktion ist spendenbasiert. Diese kommen laut Veranstalter zu 100 Prozent der Kinderkrebstation Gießen zugute. Mitzubringen sind lediglich ein Eimer oder Sack zum Sammeln der Knollen. Teilnehmer werden gebeten, die Parkplätze in der Schulstraße zu nutzen und die Corona-Verhaltensregeln einzuhalten. Voraussetzung für die Aktion ist trockenes Wetter.

**GOTTESDIENSTE**

**Die Evangelische Kirchengemeinde Weilnau** lädt am kommenden Sonntag, 13. September, um 10.30 Uhr zu einem besonderen Gottesdienst nach Riedelbach ein. Es handelt sich um die Waldandacht mit Segnung für Mensch und Tier. Diese findet auf dem Sportplatz Rennstraße (Heide) statt. Die bekannten Abstands- und Hygieneregeln sind einzuhalten.

Einmal im Jahr feiert **die Evangelische Kirchengemeinde Anspach** einen Gottesdienst, in dem ein Arbeitsschwerpunkt des Diakonischen Werkes vorgestellt wird. Dieses Mal wird die Arbeit des Kunst-Ateliers für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen präsentiert. Kunstwerke im Gottesdienst erlauben einen Blick auf die Schaffenskraft der dort engagierten Menschen. Kreativität verbindet mit Hoffnung. Wertschätzung, die Lebenskraft stärkt, geschieht in Zusammenhang mit dem christlichen Glauben. Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst am Sonntag, 13. September, um 10 Uhr im Freien statt. Dazu sollte gegebenenfalls ein Sonnenschutz mitgebracht werden. Bei ungünstigem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Auf jeden Fall ist es sinnvoll, sich vorher anzumelden. Dies geht unter der Telefonnummer 06081/9468780.

**Beilagenhinweis**

Wir bitten um Beachtung der Prospektwerbung (ohne Postauflage) in unserer heutigen Ausgabe:

**Goldankauf Royal**

TERMINE AM FREITAG

MUSIK	ÖFFNUNGSZEITEN
<b>KONZERT</b>	<b>BIBLIOTHEKEN</b>
<b>BAD NAUHEIM</b> Trinkkuranlage, Ernst Ludwig Ring 1 Kurkonzert mit Nadine Wopp, 19.30 Uhr	<b>USINGEN</b> Stadtbücherei, Am Alten Marktplatz 23, 10-18 Uhr
<b>KUNST</b>	<b>NEU-ANSPACH</b> Stadtbücherei, Konrad-Adenauer-Str 2, 13-18 Uhr
<b>AUSSTELLUNG</b>	<b>MUSEEN</b>
<b>BAD NAUHEIM, STEINFURTH</b> Rosenmuseum, Alte Schulstraße, Rosenblätter – Rosenliteratur aus 500 Jahren, 14-17 Uhr	<b>BAD HOMBURG</b> Römerkastell Saalburg, Am Römerkastell 1, 9-18 Uhr
<b>TERMINE</b>	<b>NEU-ANSPACH</b> Freilichtmuseum Hessenpark, Laubweg 5, 10-18 Uhr
<b>USINGEN</b> Jahreshauptversammlung der Usinger TSG, 19.30 Uhr, Christian-Wirth-Saal, im Schlossgarten-Campus	<b>SCHWIMMBÄDER</b>
<b>WEHRHEIM</b> Jahreshauptversammlung der CDU Wehrheim, 19 Uhr, Bürgerhaus, Am Bürgerhaus	<b>NEU-ANSPACH</b> Waldschwimmbad, 6-20 Uhr
	<b>WEHRHEIM</b> Ludwig-Bender-Bad, Rodheimer Straße, 8-20 Uhr

2	5	6		7			4
			3	6	8	5	
				5		6	1
	7	8				3	
	9		4		3		6
	3	2				4	5
		9					4
7		1	5		9		
8					6		5

REZEPT DES TAGES

**Kartoffel-Porreepfanne** – für 2 Personen  
**Zutaten:** 3 Stangen Porree - die grünen Enden davon, 3 große Kartoffeln - geschält, 2 Zwiebeln - gehackt, 250 g Hackfleisch - gemischt, Salz, Pfeffer aus der Mühle - schwarz, 3 EL Sonnenblumenöl, 100 ml Knochenbrühe, Muskatnuss - frisch gerieben  
**Zubereitung:** Den Porree abspülen, mit Küchenpapier abtrocknen. Dann in Ringe schneiden. Die Kartoffeln in Stückchen schneiden. In einer Pfanne das Öl erhitzen.

Erst das Hackfleisch darin etwas anbraten. Zwiebeln zugeben, alles zusammen braun braten. Kartoffeln sowie Salz und Pfeffer nach Geschmack zugeben und alles gut durch braten. Nun noch den Porree untermengen und durchschwitzen lassen. Brühe angießen, Deckel auflegen und auf kleinster Stufe etwa 20 Minuten köcheln lassen. Zum Schluss noch einmal mit frisch geriebenem Muskat, Pfeffer und Salz abschmecken.

Entdeckt bei [www.kochbar.de](http://www.kochbar.de)

**Die Spielregeln:**

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

Auflösung des letzten Sudokus

8	4	3	9	7	5	1	2	6
6	7	5	2	1	3	4	8	9
9	2	1	6	8	4	3	5	7
7	9	6	5	4	2	8	1	3
1	3	2	8	9	6	7	4	5
4	5	8	1	3	7	6	9	2
2	8	9	7	6	1	5	3	4
3	1	7	4	5	9	2	6	8
5	6	4	3	2	8	9	7	1

Usinger Anzeiger

Verlag: VRM Mittelhessen GmbH & Co. KG, Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), phG: Druck- und Pressehaus GmbH, Gießen  
 Geschäftsführung: Michael Raubach, Wetzlar, Michael Emmerich, Wetzlar  
 Chefredakteur: Dr. Uwe Rödigs (verantwortlich)  
 Stellv. Chefredakteur: Frank Kaminski  
 Anzeigen: Heiko Selzer (verantwortlich)  
 Vertrieb: Harald Dörr  
 Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen  
[www.usinger-anzeiger.de](http://www.usinger-anzeiger.de)





Da wollte offenbar jemand mit aufs Bild - der Ziegenbock guckt.

Fotos: Bugge

## Sicherheit geht vor

Für Landrat Ulrich Krebs ist der Schutz der Besucher in diesem Jahr vorrangig

Liebe Freundinnen und Freunde des Laurentiusmarktes, sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr scheint alles anders: Vertraute Geschäfte mussten zeitweise schließen, die Freizeitmöglichkeiten sind mittelfristig eingeschränkt, viele Feiern müssen abgesagt werden. Wir alle müssen in dieser Zeit umdenken und uns bewusst machen, dass all dies zu unserem Schutz geschieht. Dafür, dass nach der Pandemie unser Leben, wie wir es kennen, weitergeführt werden kann. Dafür, dass wir in den kommenden Monaten und Jahren zurückkehren können zur Normalität und zu den Festen, die gefeiert werden wollen.

So blicken wir in diesem Jahr wehmütig auf den abgesagten Laurentiusmarkt, der doch hätte so schön werden

sollen. Aber auch hier müssen Sicherheit und Gesundheit vorgehen. Zugleich sollten wir aber jetzt schon positiv und voller Vorfreude auf das nächste Jahr schauen – denn aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Der Laurentiusmarkt bildet seit über fünfhundert Jahren einen regionalen Höhepunkt und einen festen Termin in den Herzen der Menschen im Taunus. Auch ich freue mich in jedem Jahr besonders auf das bunte Treiben, das an den Festtagen in Usingen herrscht, und habe schon manche fröhliche Stunde dort verbracht. Umso

wichtiger ist es mir zu betonen, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, wie viel Engagement und Zeit in jedem Jahr von unzähligen fleißigen Helferinnen und Helfern ehrenamtlich investiert wird, um die Feierlichkeiten reibungslos über die Bühne zu bringen. Es ist eine Menge Arbeit, in jedem Jahr neue Ideen, ein stimmiges Konzept und eine gelungene Koordination abzuliefern, weswegen ich mich bei all jenen bedanken möchte, die das Fest mit all ihrem Herzblut organisieren.

Ulrich Krebs

Und deshalb, wegen der Menschen, die hinter der Usinger Kerb stehen, bin ich auch sicher, dass der Laurentiusmarkt 2021 dann umso bunter, lebensfroher und abwechslungsreicher wird. Ich freue mich jetzt schon darauf!

Ihr Landrat  
Ulrich Krebs



Schon 1963 hat man in Usingen rege die Kerb gefeiert.

Archivfoto: Stadtarchiv

Nicht nur Pferde, sondern auch Kühe kann man reiten: Hier Urmel, das rote Höhenvieh. Archivfoto: Urbano

## Das Jahr 2020: Das Jahr der „Nicht-Kerb“

Matthias Drexelius, ehemaliger Bürgermeister Usingens und 1. Vorsitzender der UTSG, die in diesem Jahr die Kerb ausgerichtet hätte hofft aufs kommende Jahr

Liebe Freunde des Usinger Laurentiusmarktes,

in einem normalen Jahr hätten wir am vergangenen Samstag mit vielen Verantwortlichen, Beteiligten und unseren Vereinsmitgliedern den Kerb zum Schutze der Besucherinnen und Besucher und aller Helferinnen und Helfer nicht möglich sein wird und eine Absage unumgänglich ist. Eine Entscheidung, die wir uns nicht leicht gemacht haben. Eine Entscheidung, die bei all denjenigen, die

schon bis dahin seit Monaten an der Vorbereitung der Kerb gearbeitet hatten, für Enttäuschung sorgte. Eine Entscheidung, die für den Verein, der von den Erlösen natürlich ein Stück weit lebt, von besonderer Härte ist.

Trotz dieser schwierigen Situation kann ich aber feststellen, dass der Zusammenhalt bei allen Verantwortlichen dadurch nicht gelitten hat, sondern sogar größer geworden ist. Jeder hat akzeptiert, dass diese Entscheidung getroffen werden musste. Keiner hat gejammert, sondern sich sofort an die alternativen Lösungen gemacht. So passte es, dass unser Verein im nächsten Jahr sein 175-jähriges Jubiläum feiert und so eine Kerb im Jubiläumsjahr gefeiert werden kann. Dies aber

auch nur, weil der Usinger Schützenverein, der im nächsten Jahr die Kerb ausgerichtet hätte, sofort bereit war, „seine“ Kerb um ein Jahr zu schieben. Die Bands, mit der „Spider Murphy Gang“ an der Spitze, haben die Absage akzeptiert und waren bereit, im nächsten Jahr für ihre Auftritte zur Verfügung zu stehen. Eine Entscheidung, die sicher nicht leichtgefallen ist, denn alle Künstlerinnen und Künstler haben seit Monaten keine Einnahmen, weil alle Volksfeste, Konzerte und sonstige öffentliche Veranstaltungen nicht stattfinden können. Gleiches gilt in besonderem Maße auch für unsere Schausteller um Werner Wambold und den Zeltverleiher Herrn Peter, die uns seit vielen Jahren unterstützen. Natürlich hätten wir lieber den Laurentiusmarkt mit ihren Ständen und Wagen beschickt, weil sie davon leben. Trotzdem haben sie Verständnis gezeigt und sind bereit, auch in Zukunft mit uns zusammenzuarbeiten. Wir hoffen mit ihnen und drücken ihnen die Daumen, dass sie die Coronakrise finanziell

glimpflich überstehen und uns nächstes Jahr wie gewohnt zur Verfügung stehen. Gleiches gilt für die hervorragende Unterstützung von Stadt und Hochtaunuskreis. Allen hier Genannten und noch einigen mehr, die hier nicht alle aufgeführt werden können, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt. Ein Dankeschön auch Ihnen, allen Freunden unserer Kerb, für Ihr Verständnis. Natürlich hätten wir alle gerne am Freitag mit der „Spider Murphy Gang“ und dem „Skandal im Sperrbezirk“ eine tolle Kerb begonnen, hätten nach dem Fackelzug mit schönen Marschkliedern den Einzug ins Festzelt mit anschließendem Fassanstich gefeiert und uns Sonntag am Familientag bei der Pferdeschau getroffen und montags die Kerb bei der Kreistierschau und unserem traditionellen Frühschoppen bis in die Abendstunden ausklingen lassen. Das alles wird es nicht geben. Das dies den Menschen fehlt, wie viele andere Veranstaltungen auch, ist mir bewusst. Ein Teil unseres Lebens mit vie-

len schönen Momenten, die wir damit verbinden, ist weggebrochen. Ein Teil unseres Lebens, der auch für unsere Gesellschaft, für unser Zusammenleben wichtig ist, fehlt.

All das sollte uns aber nicht entmutigen. Wir sollten an die schönen Momente denken, die wir mit unserer Kerb über viele Jahre verbinden. Ich durfte beispielsweise hier meine Frau kennenlernen, und aus dieser Erinnerung die Vorfreude auf das nächste Jahr schöpfen, wenn hoffentlich wieder alles „normal“ läuft und wir alle zusammen dann eine ganz besondere 1. Kerb nach Corona in Usingen feiern können. In der Vorfreude auf eine schöne Kerb 2021 lade ich sie als 1. Vorsitzender der Usinger TSG bereits heute sehr herzlich ein. Halten Sie sich den 10. bis 13. September 2021 frei. Wir alle im Verein freuen uns schon auf unser Treffen.

Herzliche Grüße

Matthias Drexelius  
1. Vorsitzender

Im Jahr 20

Auf der Kr



## „Der Austausch fehlt mir sehr“

Auch Usingens Bürgermeister Steffen Wernard wird ein wenig wehmütig und schwer ums Herz

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Organisatoren, Teilnehmer und Besucher des Usinger Laurentius Marktes,

in diesem Corona-Jahr ist vieles anders. Auch im Usinger Rathaus mussten wir uns im Frühjahr der Herausforderung stellen, viele tiefgreifende Entscheidungen zur Umsetzung der Corona-Verordnungen in unserer Stadt zu treffen. Und doch fiel es uns besonders schwer, den Usinger Laurentius Markt 2020 in Abstimmung mit den Verantwortlichen der Usinger TSG und dem Hochttaunuskreis abzusagen.

Bedeutet dies doch, dass das größte und vielfältigste Volksfest in der Region nicht stattfinden wird. Kein gemeinsames Feiern und Schwätzen im Kerbzelt, kein Bieranstich am Samstagabend im Festzelt, kein Marktgottesdienst, keine frohen und staunenden Kinderaugen auf der Landpartie mit den Tierschauen, kein Fahrvergnügen im Riesenrad und den rasanten Fahrgeschäften auf dem Festplatz, kein gro-

ßer Krammarkt und verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt. Die Auswirkungen sind vielfältig und betreffen viele Lebensbereiche.

Wir haben die Entscheidung zur Veranstaltungsabsage recht frühzeitig getroffen, um allen Beteiligten Planungssicherheit zu geben. Somit konnten sich die Vereine abstimmen und beispielsweise das Konzert der „Spider Murphy Gang“ bereits für das nächste Jahr buchen.

Trotzdem sind wir uns bewusst, wie viel Engagement für die Veranstaltungsplanung bei der Usinger TSG, beim Amt für Ländlichen Raum des Hochttaunuskreises, beim Reit- und Fahrverein Usingen, bei den Schaustellerbetrieben und Veranstaltungsdienstleistern sowie beim Organisationsteam der Stadt für den Usinger Laurentius Markt 2020 bereits geleistet wurde. Dafür möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich allen Beteiligten danken.

Mit großer Sorge schauen wir auf die wirtschaftliche Situation unserer Schaustellerbetriebe, Krammarkthänd-

ler, Zeltbauer und sonstigen Lieferanten und Veranstaltungsdienstleistern.

Aufgrund der flächendeckenden Veranstaltungsabsagen sind hier wirtschaftliche Existenzen bedroht und wir hoffen alle, dass wir mit unseren bewährten Veranstaltungspartnern auch zukünftig den Usinger Laurentius Markt durchführen können.

Und wir wünschen uns sehr, dass wir auch in Usingen irgendwann mal wieder unbeschwert gemeinsam feiern können. Diese Begegnungen und der Austausch fehlen auch mir sehr und sind ein wichtiger Baustein für den Zusammenhalt der Gesellschaft in unserer Stadt.

In diesem Sinne danke ich Ihnen allen für Ihr Verständnis und hoffe aus ganzem Herzen, dass wir uns im nächsten Jahr alle gesund und fröhlich auf dem Usinger Laurentius Markt 2021 wiedersehen.

Herzliche Grüße,

Ihr Bürgermeister  
Steffen Wernard



Der Fassanstich setzt das erste Zeichen: Danach ist die „Laurikerb“ eröffnet. Hier mit Bürgermeister Steffen Wernard, Friedrich Blitzer, dem damaligen ersten Stadtrat Harry Strehlow und Kerbevadder Heinz Dienstbach. Archivfoto: Urbano

## Ein Besuchermagnet fällt aus

Urgestein und Kerbevadder Heinz Dienstbach hätte in diesem Jahr den Staffelstab weitergegeben

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Nah und Fern, liebe Freunde des Usinger Laurentius Marktes,

Als 1953 das erste Mal vor 67 Jahren die Usinger Kerb in einem Zelt auf dem neuen Marktplatz abgehalten wurde, war ich gerade mal sieben Jahre alt. Schon damals war dieses Fest eine besondere Freude für Jung und Alt. Ich kann mich noch gut an das Kinderkarussell, den Süßigkeitenstand und eine Schießbude erinnern. Auch halfen damals schon die verschiedensten Vereine tatkräftig mit, dass Festzelt aufzubauen und beim Thekendienst mitzuhelfen. Diese großartige Mithilfe der Vereine und vieler Bürger an diesem Fest hat sich dankenswerterweise bis heute durchgesetzt. Viele Helfer, die als Kinder Biergläser im Zelt sammelten, stehen heute hinter der Theke und verkaufen Getränke und Bratwurst. Auf die Hilfsbereitschaft der kerbtreibenden Vereine sowie vieler Bürger und Sponsoren die mithelfen dass so ein Fest gelingt, kann eine Stadt wie Usingen sehr stolz sein. In diesem Jahr hätte ich zum 40. Mal als „Kerbevadder“ die Eröffnung der traditionellen Usinger Kerb auf dem „Laurentius Markt Usingen“ ansagen dürfen, was bedeutet, drei Tage, von Samstag Abend bis zum Frühschoppen am Montag, die Besucher im Festzelt begrüßen zu dürfen und gute Stimmung zu verbreiten.

Zum Auftakt der Kerb ist es für mich be-

sonders beeindruckend, wenn die Festkapelle Finsterntal-Hunoldstal mit Marschmusik in Begleitung des Bürgermeisters, des Festkomitees, mit vielen Kindern und deren Eltern, ins vollbesetzte Zelt einzieht. An den Biertischen sehe ich dann wieder viele Gesichter die sich auf den Augenblick der offiziellen Eröffnung mit Bieranstich riesig freuen. Auch erkenne ich viele Besucher wieder, die nur einmal im Jahr aus ganz Deutschland wegen der „Usinger Kerb“ nach Usingen kommen, um gemeinsam und friedlich mit alten Bekannten drei Tage lang zu feiern. Dieses Feiern beginnt dann wenn der „Usinger Kerbemarsch“ gespielt und gesungen ist und der Bürgermeister das Bierfass ohne Spritzer angezapft hat und „On Zapft iss“ ins Festzelt ruft. Überwältigend ist es mit anzusehen, mit welcher großen Stimmung dann im vollen Festzelt friedlich die ganze Nacht gefeiert wird.

Nachdem ich 1980 das Amt von dem damaligen Sitzungspräsidenten des Usinger Karnevalsvereins, Heinz Busch, übernommen hatte, konnte ich in vielen Bereichen mithelfen, dieses Fest auszubauen. Zwischenzeitlich gab es eine schwierige Zeit, als man dachte das Ende der Usinger Kerb und der Kreistierschau ist möglicherweise besiegelt. Doch nein – es haben sich alle Verantwortlichen an einen Tisch gesetzt und sind viele neue Wege gegangen. Allen Organisationen und Helfern, den politischen Gremien der Stadt Usingen mit Bürgermeis-

ter Steffen Wernard, sowie dem Hochttaunuskreis mit Landrat Ulrich Krebs, möchte ich danken, dass sie an die Zukunft dieses Laurentius Marktes geglaubt haben und ihn weiterhin tatkräftig unterstützen.

Auch in diesem Jahr mussten wir zum Jahresbeginn um dieses Fest bangen und jetzt musste es sogar abgesagt werden. Leider müssen wir wegen „Corona“ (hoffentlich nur einmal) auf dieses große Traditionsfest verzichten.

Einen Kerbemast als beständiges „Symbol“ für den Usinger Laurentius Markt am Festplatz zu errichten, soll uns jeden Tag daran erinnern, was Menschen gemeinsam verbindet, um friedlich und voller Freude miteinander feiern zu können. Und er soll uns zeigen, dass wir trotz solcher Geschehnisse wie „Corona“ oder andere Einflüssen) die Freude an Geselligkeit und Feiern nicht verlieren sollten. Der Laurentius Markt als größtes Volksfest in Usinger Land und als Besuchermagnet weit über deren Grenzen hinaus, wird hoffentlich auch die nächsten Jahrzehnte bestehen bleiben.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger helfen sie weiterhin mit, damit diese große Traditionsveranstaltung für die Zukunft erhalten bleibt. Ich hoffe, dass ich im nächsten Jahr wieder viele Bürgerinnen und Bürger aus Nah und Fern zur Eröffnung des „Laurentius Marktes“ in Usingen begrüßen kann.

Ihr Kerbevadder  
Heinz Dienstbach



13 schauen die Wetteraussichten gut aus - es wurde sonnig.

Foto: Urbano



Tierschauen im Jahr 1963 wurden ebenfalls Rinder ausgestellt.

Foto: Stadtarchiv

# Damals...

Wir blättern in alten Zeitungsbanden



## VOR 125 JAHREN

### Bau der Eisenbahn und Sedan-Feier

Aus dem Kreis-Blatt 1895:

**Schmitten, 10. August.** Nachdem unser seitheriger Bürgermeister den Dienst freiwillig kündigte, fand heute die Neuwahl statt und wurde Herr Mühlenbesitzer Wilhelm Ochs 2er einstimmig zum Bürgermeister gewählt.

**Usingen, 15. August.** Unser Bahnbau, welcher durch verschiedene Umstände so unliebsame Verzögerungen erlitten hat, schreitet nun doch mit schnellen Schritten seiner Vollendung entgegen. Das Bahngleise, welches allmählich von Homburg aus vorgestreckt wird, hat bereits die Kreisgrenze an der Lochmühle bei Wehrheim überschritten.

**Anzeiger: Lochmühle.** Nächsten Sonntag, den 18. d. Mts., findet die Einweihung meines neu erbauten Saales statt, wozu ich hiermit freundlichst einlade. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Ferdinand Zwermann

**Wehrheim, 4. September.** Auch in unserer Gemeinde wurde der 25-jährige Gedenktag der Schlacht bei Sedan, wie überall im deutschen Vaterlande, gefeiert. (...) Um 8 1/2 Uhr zog der Kriegerverein mit klingendem Spiel nach dem Friedhofe, um an dem bekränzten Denkmal für die gefallenen Krieger von 1870/71 einen Lorbeerkranz niederzulegen. Die Festsprache des Herrn Pfarrer Bohris war von patriotischem Geiste durchdrungen, der Helden von 1870/71 wurde in würdiger Weise gedacht, aber auch darauf hingewiesen, wie Gottes Hand mit unserem Volke war und wie er uns zum Siege verholfen hat.

## VOR 100 JAHREN

### Glockenweihe, Telefonie und Reparationen

Aus dem Kreis-Blatt 1920:

**Oberlauken, 5. August.** Am vergangenen Sonntag fand die Weihe unserer neuen Glocke in festlichem Gottesdienst statt. Die alte Glocke, die wie so viele tapfere Kämpfer in den Krieg ziehen musste, hatte 222 Jahre unsrer Gemeinde in Freud und Leid geläutet. Sie war im Jahre 1695 von Dietmann Schmid zu Aslar gegossen worden. Es war ein eigenes Zusammenreffen, daß die neue Glocke, die an ihre Stelle trat, am Tag des Kriegsausbruchs vor 6 Jahren zu ihrem Dienste geweiht wurde.

**Cransberg, 6. August.** Hier ist eine öffentliche Fernsprechstelle eingerichtet worden.

**Usingen, 6. September.** Stadtverordnetenversammlung: (...) 4. Der zum Bau einer Kohlelagerhalle im Elekt. Werk erforderliche Betrag von 11 000 Mk wird bewilligt. 5. Die Beschlusfassung über die vom Magistrat vorgeschlagene Erhöhung des elektrischen Strompreises wird verlagt.

6. Der vom Kreise geforderte Betrag von 1672 Mk. zu den vom Kreise übernommenen Zuschüssen für den Ankauf des zur Erfüllung des Friedensvertrags abgelieferten Großviehs wird genehmigt.



Die Dämpfkolonne vor 70 Jahren in Anspach

An einem Herbsttag 1950 lag ein guter Duft über der Langgasse 14 in Anspach: Die Anspacher Dämpfkolonne war bei Albert Henrici zugange. Unser Bild zeigt von links: Heinrich Albert Henrici, Hildegard Henrici, Maschinenführer Eugen Planz,

Knecht Heinz Krusche und Albert Henrici mit Schäferhund Tell. Die mobilen Dämpfkolonnen zogen damals von Hof zu Hof und dämpften in dem mit Holz oder Kohle befeuerten Kessel Futterkartoffeln. Das Dämpfen macht das Kochen überflüssig

und verhinderte bei der Lagerung, dass das Futter faulte oder austrocknete. Mit dem gut haltbaren Futter ließen sich die Schweine mästen, mit denen die Bauern gutes Geld verdienen konnten.

Foto eingereicht von Hartmut Henrici



Die Familie von Trompeter Wilhelm

Christian Spalt hat in seinen alten Fotoalben geblättert und diese Familienaufnahme von ca. 1954/1955 aus Rod am Berg für die UA-damals-Seite ausgewählt. Abgebildet auf der Fotografie ist der damals weithin bekannte Wilhelm Höser (Trompeter Wilhelm) mit einem Teil seiner Enkel und Urenkel. Wilhelm Höser war auch der Urgroßvater des Bildeinreichers (seine Großmutter war eine Tochter von Wilhelm Höser).

Erste Reihe vorne von links: Michael Spalt (Urenkel – Enkel von Emma Henrici geb. Höser), damals Dagmar Höck (Urenkelin – Tochter von Horst Höck – Enkel), Reinhilde Schneider geb. Höck (Urenkelin – Tochter von Herbert Höck und Mina Höck, geb. Höser); zweite Reihe von links Heide Lore Höck – Urenkelin – (Tochter von Herbert Höck – bereits verstorben), Ursula Hollenbach, geb. Höser (Enkelin); dritte Reihe von rechts: Günther Höck – Enkel – ehemaliger Gastwirt – bereits verstorben, Dritte von rechts Gisela Schöffner, geb. Höser – Enkelin – bereits verstorben. Das Kleinkind neben Wilhelm Höser müsste Ralf Höck sein (Urenkel – Sohn von Horst Höck – Enkel) mit seiner Mutter – Ehefrau von Horst Höck – Sohn von Mina Höck, geb. Höser.

Foto eingereicht von Christian Spalt

## VOR 70 JAHREN

### Erste Pläne für Stausee im Weital

Usinger Anzeiger, 31. August 1950:

Im Tal der Weil wird das Gelände vermessen und Kommissionen besichtigen die Gegend; hier und da sickert eine Nachricht durch und schließlich hört man von dem Plan, im Weital um Neu- und Altweilnau bis hinunter nach Waldeck eine Talsperre zu bauen, die das an Wasser arme Taunusgebiet mit dem köstlichen Naß versorgen soll. (...) Das Projekt, im Weital zwischen Neuhammer und Waldeck eine Talsperre anzulegen, die das Tal in einen riesigen See verwandeln würde, der die Berge von Neu- und Altweilnau umspült, ist eine von vielen Möglichkeiten. Allerdings hat der Plan der Weitalperre für sich, daß das Gelände für die Anlage einer Talsperre äußerst geeignet wäre und nur verhältnismäßig wenige Verlegungen von Siedlungen und Straßen notwendig würden. Das Weitalprojekt ist einer von vielen Vorschlägen und es ist noch gänzlich ungewiss, ob man in Zukunft den Plänen näher treten kann.

## VOR 50 JAHREN

### Notkirche für Obernhain in Holzbauweise

Usinger Anzeiger, 28. August 1970:

**Wehrheim/Obernhain.** Bereits seit 5 Jahren plant die ev. Kirchengemeinde Obernhain die Errichtung einer Notkirche für in Obernhain wohnenden Gemeindeglieder. Nach einem Beschluß des Kirchenvorstands in seiner letzten Sitzung, das Angebot des Regierungspräsidenten anzunehmen, steht der Errichtung der Kirche nichts mehr im Wege (...). In einer Mitteilung durch den RP wurde die Bereitschaft einer Verlängerung der Bebauungsfrist bis zum 1. Juli 1970 bekundet, wenn die Kirchengemeinde bereit sei, einen Grundstückspreis von 4 DM nachzuzahlen. Die aus Fertigteilen bestehende Holzkirche steht zur Zeit in Oberursel, von wo sie, nachdem dort ein Massivbau fertiggestellt ist, abgeholt werden kann.

## UA damals: Historische Fotos gesucht

Der Usinger Anzeiger sucht Bilder aus allen Orten des Usinger Landes zur Veröffentlichung auf der Seite „UA-Damals“ im Usinger Anzeiger. Wer geeignetes Fotomaterial zur Verfügung stellen möchte, kann sich gerne an Redakteur Kurt Hoeppe (Telefon 06081/105456) wenden. Bereits digital vorliegende Aufnahmen können gerne per E-Mail an [kurt.hoeppe@urm.de](mailto:kurt.hoeppe@urm.de) gesendet werden.

Vorab vielen Dank für Ihr Interesse.

# Das sind deine Rechte

Kinder haben ganz besondere Rechte – sie stehen in der Kinderrechtskonvention

Von Nina Jakobs

Jeder Mensch hat Rechte, natürlich auch Kinder! Und sie haben sogar ihre ganz eigenen Rechte, andere als Erwachsene. Die sind in der sogenannten Kinderrechtskonvention aufgeschrieben, einer Art Abmachung, die fast alle Länder der Welt unterschrieben haben. Die Kinderrechtskonvention gibt es seit 30 Jahren. Damals haben sich Menschen aus der ganzen Welt getroffen, um die Kinderrechte aufzuschreiben. Sie sind alle in einer Organisation, die man Vereinte Nationen nennt.

Alle Länder, die die Konvention unterschrieben haben, müssen sich danach richten und die Kinderrechte einhalten. Leider klappt das aber nicht überall. In

der Kinderrechtskonvention steht zum Beispiel, dass Kinder in die Schule gehen müssen, damit sie eine gute Bildung bekommen und dass sie nicht ausgebeutet werden dürfen. In manchen Ländern sind die Menschen aber so arm, dass die Kinder statt in die Schule zu gehen arbeiten müssen, damit die Familie genug Geld zum Überleben hat. Oft machen die Kinder dann sogar schwierige und sehr anstrengende Arbeiten, für die sie sehr wenig Geld bekommen, sie werden also ausgebeutet. In Deutschland werden die



stehen die Kinderrechte nicht im wichtigsten deutschen Gesetz, dem Grundgesetz. Darin sind die wichtigsten Rechte für alle Menschen in Deutschland festgehalten und alle anderen Gesetze in unserem Land müssen sich nach dem Grundgesetz richten. Damit die Kinderrechte noch besser umgesetzt werden, sollen sie ins Grundgesetz aufgenommen werden. Daran arbeitet die Bundesregierung gerade. Aber bis es soweit ist, werden die Politiker noch viel diskutieren müssen.



## Kinderfragen

### Ab wann darf ich Geld verdienen?

Wer jünger als 13 Jahre ist, darf nicht arbeiten. Das ist im Jugendarbeitsschutzgesetz festgeschrieben. Ab 13 Jahren darfst du leichte Jobs machen, wie Zeitung austragen und Nachhilfe geben. Allerdings nur zwischen 8 und 18 Uhr und nur mit Zustimmung deiner Eltern. Jugendliche ab 15 Jahren dürfen dann schon bis zu vier Wochen Vollzeit (35-40 Stunden in der Woche) in den Ferien arbeiten. Nachtarbeit ist erst ab 18 Jahren erlaubt.



### Müssen mir meine Eltern zuhören?

Deine Meinung ist wichtig! Du hast das Recht, sie frei zu äußern, und sie muss bei allen Dingen, die dich betreffen, berücksichtigt werden – zum Beispiel, wenn es um die Schule geht, aber auch bei Ämtern und vor Gericht. Und du darfst nicht bestraft werden, wenn du deine Meinung sagst. Außer, du beleidigst oder beschimpfst jemanden. Aber: Wenn deine Eltern eine andere Meinung haben, können sie am Ende auch anders entscheiden, als du es vielleicht möchtest.



### Dürfen mich meine Eltern bestrafen?

Eltern dürfen ihre Kinder nicht körperlich verletzen – auch ein Klaps auf den Po ist verboten. Das steht im Bürgerlichen Gesetzbuch. Das gilt natürlich auch für Lehrer, Babysitter, Sporttrainer und andere Aufsichtspersonen. Auch Beschimpfungen sind verboten. All das verletzt die Würde eines Kindes und gefährdet das sogenannte Kindeswohl. Das bedeutet aber nicht, dass deine Eltern dich gar nicht bestrafen dürfen. Taschengeldentzug, Computerverbot oder Hausarrest sind in gewissem Rahmen erlaubt.



### Darf ich Dinge vor meinen Eltern geheim halten?

Ja! Jeder hat das Recht auf Privatsphäre, auch Kinder! Deine Eltern dürfen zum Beispiel nicht einfach deine Briefe, E-Mails oder Tagebücher lesen. Wenn deine Eltern aber das Gefühl haben, dass du etwas Verbotenes tust oder etwas, das dir schaden könnte, haben sie das Recht, sich einzumischen und nachzuschauen.

### Muss ich aufräumen?

Schlechte Nachrichten für dich – Kinderarbeit ist zwar verboten, Aufräumen aber nicht. Solange du bei deinen Eltern wohnst, bist du verpflichtet, im Rahmen deiner Möglichkeiten mitzuhelfen. Das steht im Bürgerlichen Gesetzbuch. Versuche doch, mit deinen Eltern klare Regeln festzulegen, wann du in der Woche bei was mithelfen musst. Dann kannst du deine Freizeit besser planen und das Aufräumen kommt deinen Plänen nicht in die Quere.



### Darf ich laut Musik hören?

Wenn ihr in einer Mietwohnung wohnt, hast du dort die gleichen Rechte wie deine Eltern und alle anderen Bewohner. Du darfst Freunde einladen, spielen und auch mal ein bisschen lauter werden. Allerdings nicht mittags zwischen 13 und 15 und nachts zwischen 22 und 7 Uhr. Dann sind Ruhezeiten. Generell ist es wichtig, sich so zu verhalten, dass man mit den anderen Bewohnern gut zusammenleben kann und es nicht zum Streit kommt.



### Kontakt:

Kruschel-Redaktion:  
Eva Fauth (Ltg.), Andrea Früauff, Nicole Hauger, Nina Jakobs, Kerstin Petry  
Gestaltung:  
Michelle Amend, Sarah Köhler, Jannika Pawolleck  
kruschel@vrm.de  
06131/485816









**Land & Forst**  
 Rainer Velte  
 Hauptstr. 22  
 61273 Wehrheim  
 Tel. (0 60 81) 98 24 90  
 Mobil (01 77) 2 35 68 96

**Beratung und Ausführung von:**

- Baumfällung (Spezialfällung)
- Baum- und Heckenschnitt
- Gartenpflege
- Pflanzungen aller Art
- Rasenanlagen
- Erdarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Terrassenbau
- Zaunbau
- und vieles mehr

Ihr Einsatz ist unbezahlbar. Deshalb braucht sie Ihre Spende.



www.seenotretter.de



Da guckt der Leser und der Fachmann freut sich!  
 Ihre Angebote in unseren thematischen Umfeldern – die ideale Ansprache für Ihre Kunden.

**Amtliche Bekanntmachungen**

**Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Usingen**

**Neuwahl einer stellv. Schiedsperson für den Schiedsbezirk Usingen II (Eschbach, Kransberg, Michelbach und Wernborn)**

Für den Schiedsbezirk Usingen II (Eschbach, Kransberg, Michelbach und Wernborn) wird eine stellv. Schiedsperson gesucht. Mitbürgerinnen und Mitbürger haben die Möglichkeit, sich bei Interesse für dieses Ehrenamt zu bewerben. Aufgabe der Schiedspersonen ist es, in privaten Rechtsangelegenheiten, Sühneverhandlungen zwischen den streitenden Parteien (Personen) durchzuführen. Zur Schiedsperson kann gewählt werden, wer das 30. Lebensjahr vollendet hat, in dem Schiedsbezirk wohnt und die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter besitzt. Die Wahl der Schiedsperson erfolgt durch die Stadtverordnetenversammlung. Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Lichtbild bitte bis **spätestens 17.10.2020** an den Magistrat der Stadt Usingen, Wilhelmstraße 1, 61250 Usingen. Nähere Auskünfte erteilt der Leistungsbereich Sicherheit und Ordnung unter der Telefonnummer 06081 1025-3213.

Usingen, den 02.09.2020  
 Der Magistrat  
 gez. Steffen Wernard  
 Bürgermeister

**Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Schmitten**

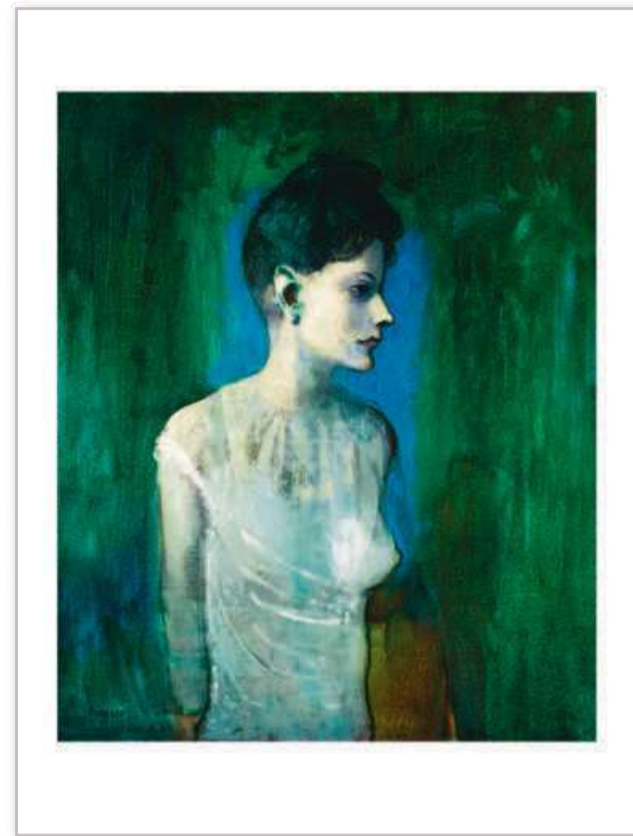


Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 04. September 2020 folgende Wahlvorschläge für die Direktwahl der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters in der Gemeinde Schmitten am 01. November 2020 zugelassen, die hiermit bekannt gegeben werden:

lfd. Nr.	Name der Partei oder Wählergruppe, Kurzbezeichnung	Familiennamen und Rufname der Bewerberin oder des Bewerbers	Beruf oder Stand	Geburtsjahr Geburtsort	Anschrift (Hauptwohnung)
1	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	Frau Krügers, Julia	Betriebswirtin	1976 Bocholt	Am Bornfeld 16 61385 Schmitten
2	Kurdum	Herr Kurdum, Hans Günter	Beamter	1964 Roth	Treischer Weg 28 61389 Schmitten

Schmitten, den 11. September 2020 Müller-Braun Gemeindevwahlleiter

**Kunstdruck Picasso**  
**Frau im Hemd**



**Junge Frau im Hemd, 1905**  
 PABLO PICASSO  
 5-farbiger Druck im Hybrid-Verfahren auf 260g Rives-Bütten. Limitierte Auflage: 1.000 Exemplare.  
 Bildformat: 52 x 62,8 cm; Blattformat: 60 x 80 cm  
 © IMAGNO/ARTOTHEK © Succession Picasso, Paris 2018.

**128,00 €**  
 Art.-Nr.: 8888 000 566

Bequem bestellen:  
[vrm-shop.de](http://vrm-shop.de)

Einfach anrufen:  
**06131 484455**

Alle Preise inkl. MwSt. Nur solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Die Versandkosten betragen 4,90 €, ab einem Einkaufswert von 75 € versandkostenfreie Lieferung. Lieferung innerhalb Deutschlands. Ein Angebot der M. DuMont Schauberg Exp. der Köln. Zeitung GmbH & Co. KG, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon 0221 2240. Ihnen steht ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Informationen über das Recht und die Widerrufsbelehrung finden Sie unter [www.vrm-shop.de](http://www.vrm-shop.de). Lieferzeit bei Kunst- und Schmuckartikeln ca. 10 Werktage.

**VRM-Shop.de**



**Ihr Hund heißt Struppi! Und wie heißen Sie?**

Anzeigen im Tiermarkt von gewerblichen Anbietern und Händlern dürfen

- nicht unter Chiffre und
- nicht lediglich unter einer Telefonnummer erscheinen.

Händler müssen sich in ihren Anzeigen als solche zu erkennen geben. Das verlangt das Wettbewerbsrecht.



Luca Ventura,  
 Mitten im August  
 © 2020 Diogenes Verlag, Zürich

**Folge 42**

»Wie kommen Sie darauf?«  
 »Weil um die Zeit kein Schiff mehr fährt.«  
 »Ich habe mich an den Strand gelegt.«  
 »Und dann?«  
 »Habe ich um sieben das *aliscafo* zurück aufs Festland genommen.«

**16**

Vincenzo Taccone hatte Taucheranzüge dabei: einen großen für Jack, einen etwas kleineren für sie. Sie tuckerten mit ihm an der Küste von Ischia entlang, eine leichte Brise wehte, und Vincenzo erzählte:

über den CO<sub>2</sub>-Partialdruck, sinkende pH-Werte, den Henry-Koeffizienten und andere Faktoren, die sich hier vor der Küste von Ischia auf ganz natürliche Weise ergaben und den Prozess der Versauerung der Ozeane vorwegnahmen. Rückblickend musste Sofia feststellen: Sie hatte sich damals gefühlt wie vor einer Prüfung, bei der sie beweisen musste, dass sie in der Lage war, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden. Und Jack – das hatte sie an seinem Gesichtsausdruck gesehen und daran, wie merkwürdig still er wurde – war es genauso gegangen. Unweit der Küste warfen sie Anker. Vincenzo teilte ihnen ihre Ausrüstung zu – Tauchermaske, Atemluftflasche –, gab Anweisungen, kontrollierte die Verschlüsse und Ventile. Dann war es so weit. Auf sein Zeichen ließen sie sich nacheinander von der Reeling rückwärts ins Wasser fallen.

Als die Wellen über ihr zusammenschlugen, fiel die Anspannung von ihr ab. Zum ersten Mal ging es beim Tauchen nicht darum, ziellos auf Entdeckungsreise zu gehen, sondern um ein konkretes Vorhaben, und Vincenzo übernahm die Führung. Sie tauchten an den Felsen entlang, von denen Vincenzo jeden einzelnen zu kennen schien, glitten zwischen Spalten hindurch, gelangten in Felskammern, tauchten über Lichtungen, auf die von oben das Sonnenlicht schien, und unter ihnen wogte das Seegras, das sie noch nie so grün leuchten gesehen hatte wie hier. Sie schwammen mit den Fischen, silbrig schimmernde Schwärme, die auseinanderstoben und sofort wieder zueinanderfanden. Quallen zogen vorbei, Algen wucherten, und dann sahen sie die Bläschen glitzernd in endlosen Perlenketten aus dem Meeresboden treten und in zarten

Windungen an die Wasseroberfläche steigen. Natürliche Kohlensäure, die vom vulkanischen Gestein in unendlichen Mengen immer neu produziert wurde. Aus seiner Seitentasche zog Vincenzo ein Messer und begann behutsam, Schnecken vom Felsen zu schaben. Die Gehäuse aus Kalk, hatte er ihnen vorher erklärt, würden später im Labor auf Beschädigungen untersucht werden, um den Grad der Zersetzung, proportional zum Säuregehalt im Wasser, zu bestimmen. Die Fähigkeit, bei sinkenden pH-Werten Schutzhüllen und Innenskelette zu bilden, ließ bei den Meerestieren nach. So weit die Theorie. In der Praxis war es gar nicht so leicht, die verdammten Schnecken vom Gestein loszubekommen, ohne das Material zu beschädigen. Zwei oder drei Proben hatte sie gerade mal genommen und im Gefäß am Gürtel gesichert, als Vincenzo das Zeichen zum Wieder

deraufstieg gab. Als sie wieder im Boot saßen, erschöpft, aber zufrieden, und Vincenzo sie mit Tee aus der Thermoskanne bewirtete, bemerkte Sofia, dass Jack bisher kaum etwas gesagt hatte. »Alles okay?«, fragte sie leise, aber er antwortete nur mit einer Kopfbewegung, mit der er sagte, dass sie ihn in Ruhe lassen solle. Wenn Vincenzo etwas mitbekam, ließ er sich nichts anmerken. »Ihr habt es nun mit eigenen Augen gesehen«, sagte er. »Wo Kohlensäure in dieser Konzentration vorhanden ist, gibt es Quallen, Seegras und Algen. Mehr nicht. Und wenn der Kohlendioxidgehalt in der Luft sich nicht bald verringert, wird der pH-Wert in den Weltmeeren in den nächsten Jahrzehnten auf durchschnittlich 7,8 sinken. Dann wird das Wasser um 150 Prozent saurer sein als vor zweihundert Jahren.«

Sie schwiegen deprimiert, bis Jack murmelte: »Und wir sitzen hier und trinken Tee.«  
 »Wäre dir Schampus lieber?«, fragte Vincenzo, aber der Scherz zog nicht. Jack runzelte verärgert die Stirn.  
 »Sieh es doch mal so«, sagte Vincenzo versöhnlich. »Du hast heute deinen ersten Schritt getan.«  
 »Welchen Schritt?«, fragte Jack. »Was habe ich denn getan?«  
 »Etwas Wichtiges für die Forschung«, antwortete Vincenzo. »So funktioniert nun mal unsere Arbeit: Im Labor untersuchen wir Proben, stellen Ergebnisse fest, veröffentlichen sie und teilen sie der Forschungsgemeinschaft mit, die ihrerseits weitere Untersuchungen anstellt. Aber ganz am Anfang steht die Probe, die wir vor Ort einsammeln müssen. Das haben wir heute getan. Nicht mehr und nicht weniger.«

Fortsetzung folgt

TAGESTIPP

Käthe und ich – Zurück ins Leben

Paul (Christoph Schechinger) und seine Therapiehündin Käthe müssen den von Brandnarben im Gesicht entstellten Chris wieder aufrichten.

Aus dem Schatten ...

Christa (Anna Schinz) und Marc (Matthias Britschig) wollen die Psychiatrie auf ganz neue Wege führen, aber ihre Ideen stoßen bei dem verborgenen Klinikleiter Sennhauser auf Ablehnung.

Stirb langsam 3 ...

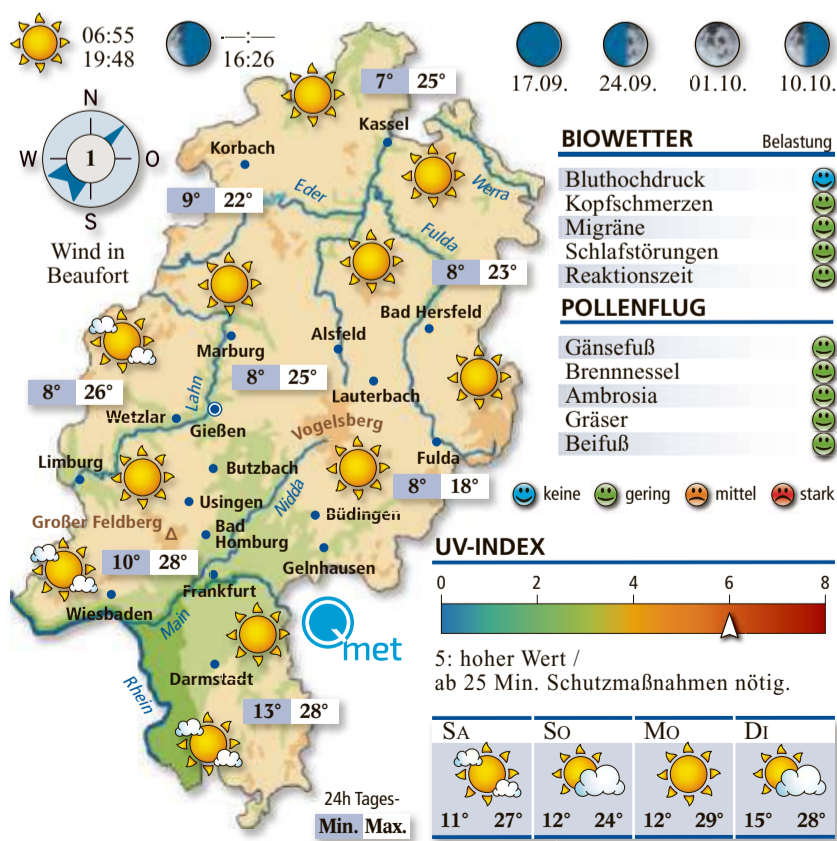
Der Polizist John McClane (Bruce Willis, r.) jagt mit der Unterstützung des Ladenbesitzers Zeus Carver (Samuel L. Jackson) einen Bombenleger, der den beiden telefonisch Anweisungen gibt.

Table with 20 columns representing different television channels: ARD, ZDF, RTL, SAT.1, PRO 7, SWR RP, HR, WDR, BAYERN BR, 3SAT, Sport1, KABEL1, VOX, KIKA, NDR, PHOENIX, ARTE, EUROSP.1, RTL2, MDR. Each column contains a list of programs, start times, and brief descriptions.

Wellness Aktions-Tage! MO, DI, MI, DO, FR, SA. Includes logos for BPW and Sommerlad, and promotional text for a wellness truck service.

Sonnenschein dominiert

Heute dämpfen einige Wolken ab und zu die Sonnenkraft. Dabei werden im Tagesverlauf 18 bis 28 Grad erreicht, nachts kühlt es dann auf 13 bis 7 Grad ab.



WETTER IN DEUTSCHLAND

Table listing weather conditions and temperatures for major German cities: Aachen, Berlin, Bremen, Dresden, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Kassel, Köln, München, Nürnberg, Rostock, Saarbrücken, Stuttgart, Sylt, Zugspitze.

WETTER WELTWEIT

